

Inhalt

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

WS 06/07

Inhaltsverzeichnis

Infos rund ums Studium

Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	4
Fachstudienberatung	4
Studienleistungen und Prüfungsanmeldung	4
Arbeitsplatzvergabe	5
Werkstätten	5
Fachschaft Architektur	6
Informationen zu Lehrclustern	7
Laufzettel für die Lehrcluster	8

Prüfungsteil A

Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	10
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	18

Prüfungsteil B

Stegreife & Stegreifreihen	116
Entwurfsvergabeverfahren	127
Entwürfe	128
Infos rund ums Diplom	166
Diplome	167

Sonstiges

Freie Themen	181
Erläuterungen Universitätsbibliothek	186
Internationale Angelegenheiten	187
Prüfungsunterlagen	191
Telefonliste	200
Nachtarbeitserlaubnis	201

Infos rund ums Studium

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Inhalt

WS 06/07

Vorstellung der Entwurfs- / Projekt- / Diplom-Themen

am **Montag, dem 16. Oktober 2006 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekanntgeben. Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Entwürfe oder **www.entwurfsvergabe.de**.

Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden. Im Prüfungsteil B müssen insgesamt 4 Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden. Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch 3 Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden. Den Abschluss des 2. Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden sich und der Fakultät ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung: www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung).

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberater: Dr.-Ing. E. Herzberger

Termin: Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr; Voranmeldung unter 0711-685-8 32-20 Keplerstr. 11, K I

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni) **Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im WS 06/07: 04.12.2006 - 08.12.2006**
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie beim Hausdienst im K1 oder auf der Fakultätshomepage (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Frau Biermann/ Herr Siems, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können Sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Frau Biermann/ Herr Siems).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Frau Biermann / Herr Siems (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts (www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende des 2. Studienabschnitts, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Da es Erfahrungsgemäß mehr Bewerbungen als Arbeitsplätze gibt, müssen diese verlost werden.

Die Bewerbung findet online statt. Informationen zur **Arbeitsplatzvergabe** finden Sie unter www.faus.de oder unter www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe. Die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden **Arbeitsplatzregeln** (www.architektur.uni-stuttgart.de) sowie wie weitere Infos hängen am Dekanat (K1, 1.Stock) aus. Die **Arbeitsplatzkaution von 100 Euro**, bitte bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Mo - Do 9.30-12.00Uhr) einzahlen.

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1, des Siemens und der Seestraße aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere **Werkstätten**, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung, ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

Fakultätswerkstatt (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

ITKE (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2.OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)

IDG 1 (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

IDG 2 (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/download/)

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **lösemittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit sich den Spritzraum vom Wachdienst aufschließen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig. Zuständigkeit: Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/)

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103. Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.



schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de

MICHAEL LO CHIATTO
ARCHITEKTURMODELLBAU



CAD/CAM FRÄS- UND SCHNEIDARBEITEN | FERTIGUNG VON MODELLEN UND MODELLTEILEN |

Fachschaft Architektur

Wir, die studentischen Vertreter der Fakultät, beschäftigen uns mit der Verbesserung von Studium und Lehre; versuchen die Belange und Interessen der ca. 1500 Studenten unserer Fakultät zu vertreten und Veranstaltungen aller Art zu organisieren.

Grundsätzlich haben wir bei allem, was in der Fakultät passiert ein Mitspracherecht und werden in der Regel auch gerne gehört.

Wir sind in diversen Gremien wie z.B. dem Fakultätsrat, der Studien-, Stiftungs-, Struktur- oder Raumkommission vertreten.

Wir sind Ansprechpartner für Studenten und Professoren; beschäftigen uns einfach mit Dingen, die gerade anfallen.

Weitere Aufgaben sind z.B. die Abwicklung der Arbeitsplatzvergabe, Organisation der Schwarzbrotreihe, des Archfestes oder der Cafeten.

Wir suchen dringend neue Mitglieder; schaut einfach mal vorbei; keine Hemmungen!!

mehr Infos unter:
email:

www.faus.de
post@faus.de

wöchentliches Treffen:
Raum:

montags 18:30 Uhr
K1 10.16

FAUS

Studieren in Lehrclustern

Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand
Koordinatoren: Cheret, Kimpel
4. Projektmanagement und Kostensteuerung
Koordinatoren: von Padberg
5. Städtebau und Stadtplanung
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Die genaue Zusammensetzung ist dem Studienführer zu entnehmen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn min. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von Clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Universität Stuttgart

Laufzettel für Lehr-Cluster

Fakultät 1



Architektur und Stadtplanung

für (Name) (Matr.-Nr.)

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt

Vertiefung

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters:

(Name)

(Datum/Stempel)

gediegen online drucken



23.30 UHR
WIR LASSENS DRUCKEN!

www.gediegendrucken.de

optiplan[®]
Kopie + Medientechnik

Druckt was ihr wollt: Flyer, Poster, Handbücher, CD/DVD, Fotos, usw.

Seminare Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Studium

Inhalt

WS 06/07

Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie	4
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Palanungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4
2.1.3 Freies Gestalten I/ EDV	2
2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV	4
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4
2.2.3 Objekt und Raum I	2
2.2.4 Objekt und Raum II	4
2.2.5 Farbe und Raum	4
2.2.6 Objektbau	2
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4

3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum	4
5.6.4 GIS - gestützte Planung	2

boesner

GROSSHANDEL FÜR KÜNSTLERBEDARF

Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m² eine Riesenauswahl an Farben, Stiften, Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafikzubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl an Büchern für den Kunstbereich.



boesner GmbH
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen/Stetten
Fon 0711-7974050
Fax 0711-7974090
e-mail: info@boesner-stuttgart.de

www.boesner.com

Geöffnet ist

montags bis freitags	9.30 - 18.00 Uhr
mittwochs	9.30 - 20.00 Uhr
samstags	9.30 - 16.00 Uhr

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakademien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.

Übersicht Termine

Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Textile Membranen	23.10.06	Alexander Hub	ITKE	
09:00	Städtischer Verkehr	23.10.06	Günther Kölz	SI	
09:30	IDEAL	23.10.06	Thomas Jocher, Simone Lörcher	IWE	
09:30	Lernkultur sucht Baukultur	17.10.06	Nanne Fischer, Judith Zängle-Koch	ILPÖ	
09:45	Planen und Bauen mit Beton	23.10.06	Horst Widman	ITKE	
10:00	Entwurfsmethoden und Kompetenzen	23.10.06	Wolf Reuter	IWE	
11:30	Worldcities + Megacities	23.10.06	Erich Ribbeck	SIAAL	
11.30	Ausschreiben	17.10.06	Eckart Krüger	Bauök	
14:00	Erhalten Bauen im Bestand	23.10.06	Rudolf Pörtner	ITKE	
14:00	Strategien und Formen der Umnutzung	24.10.06	Christine Falkner, Gerd Kuhn	IWE	
15:00	space_xs	30.10.06	Siegfried Irion	IWE	
15:45	Gebäudetechnik begreifen ...	23.10.06	Hans-Werner Roth	IBBTE	
15:45	Konstruktiver Glasbau	23.10.06	Raimund Lehmann	ITKE	
15:45	Privates Baurecht	23.10.06	Axel Maser	IBBTE	
17:30	"Revolution" in der Gartenkunst	23.10.06	Elisabeth Szymczyk	IAG	

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Zukunft der Stadt - Stadt der Zukunft	17.10.06	Wolfgang Schwinge	IGMA	
09:00	Stadtmacher	24.10.06	Johann Jessen, C. Baumgärtner	SIORL	
09:45	facility management	17.10.06	Alexander Gerlach	IGP	
10:00	transform it	17.10.06	Klaus Schwägerl, Benjamin Späth	IBK I	
10:15	Harmonie und Maß	24.10.06	Erwin Herzberger u. a.	IDG I	
11:30	Richard Neutra 1892 - 1970	24.10.06	D. W. Schmidt	IAG	
11:30	Denkmalpflege - Theorie und Praxis	24.10.06	Theresia Gürtler Berger	IAG	
p.m.	Licht in Film und Architektur	s. Institut	Erwin Herzberger, J. Klotzenbücher	IDG I	
14:00	Architektur und Rezeption: sehen und vergleichen	24.10.06	Dietlinde Schmidt-Vollmer	IAG	
14:00	WohnraumStadt	24.10.06	Johann Jessen, Gerd Kuhn	SI / IWE	
15:45	Paris - Stadtbaugeschichte bis 1914	24.10.06	Dieter Kimpel	IAG	

Übersicht Termine

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
17:30	Ausgewählte Themen zur Geschichte der Stadt Paris	24.10.06	Dieter Kimpel	IAG	
17:30	Bauen mit Seilen	24.10.06	Peter Mutscher	ITKE	
17:30	Die vergessenen Weissenhof - Häuser	24.10.06	Theresia Gürtler Berger, Tobias Breer	IAG	

Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Städtebauliches	18.10.06	Gerd Baldauf	SI	
09:30	Statik vs. Dynamik	18.10.06	Franziska Ullmann, Peter Braumann	IRG	
09:45	Energierechtes Bauen	18.10.06	Jürgen Schreiber	IBBTE	
09:45	mapping movement	18.10.06	Rainer Goutrie, Sigrid Busch	SI	
09:45	Stadtbausteine	25.10.06	Franz Pesch, Britta Hüttenhain	SI	
09:45	Werkstatt Städtebau	18.10.06	Helmut Bott, Thorsten Erl	SI	
10:00	Grundkurs Planen und Entwerfen	18.10.06	Water Schönwandt	IGP	
10:00	im Bestand	18.10.06	Stephan Kraus, Tilman Riegler	IBK I, IAG	
11:00	Moderne Architektonische Geheimlehren	18.10.06	Gerd de Bruyn	IGMA	
10:45	Fertigungstechnik	18.01.06	Peter Hübner	IBK I	
14:00	Erdbebensicheres Bauen	25.10.06	Adran Pocanschi	ITKE	

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Beton - es kommt darauf an, was man daraus macht	19.10.06	Thomas Löffler	IBBTE	
09:00	Housetuning	19.10.06	Armin Kammer	IBBTE	
09:00	Lasst die Schweiz verwildern	19.10.06	Bernd Eisenberg	ILPÖ	
09:45	Konstruktion und Form - Bauen für die Industrie	19.10.06	José Luis Moro, Bernes Alihodzic	IEK	
10:00	Web - Design	26.10.06	Paul Spribille	IDG II	
10:00	printed space	19.10.06	Stephan Behling	IBK II	

Übersicht Termine

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
11:00	kommunikationsarchitektur	19.10.06	Friedrich Oesterle	IBK II	
12:00	Treeographics	19.10.06	Gerd de Bruyn	IGMA	
12:00	Industriegebäude	19.10.06	Jürgen Class	IBK II	
p.m.	spaceality	23.10.06	Henriette Huster, Peter Braumann	IDG I	
14:00	Allgemeine Theorie des Entwerfens	19.10.06	Mona Mahall, Asli Serbest	IGMA	
14:00	power breathing	19.10.06	Dirk Mangold	IBK II	
14:00	Architekten arbeiten im Ausland	19.10.06	Stefan Behling	IBK II	
14:00	Tragstrukturen für Hochhäuser	26.10.06	Jan Knippers	ITKE	
14:00	Zusammenhänge von Raumvorstellung und Tragwerk	19.10.06	Ekkehard Bertram	IRG	
14:00	Planungs- und Baurecht	19.10.06	Hans Büchner	SI	
14:00	Akustik im virtuellen Raum	19.10.06	Hanno Ertl, Benjamin Spaeth	IBBTE	
14:00	"So etwas wie Google Earth..."	19.10.06	Bernd Eisenberg	ILPÖ	
14:00	power cladding	19.10.06	Stefan Behling	ITKE	
14:30	late entry Weißenhof	19.10.06	Friedrich Grimm	IBK II	
15:00	Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte	19.10.06	Johannes Uhl	IDG II	
15.45	Glas- und Fassadentechnik	19.10.06	Werner Sobek	ILEK	
16:00	Stadtklima	19.10.06	Baumüller	ILPÖ	
16:30	Kosten ermitteln	17.10.06	Eckart Krüger	Bauök	
17:00	Idee sucht Standort sucht Kapital	19.10.06	Jörg Steiner	IGMA	
17:30	Stadtbaugeschichte Stuttgart	19.10.06	D. W. Schmidt	IAG	
17:30	Leichtbau	19.10.06	Werner Sobek	ILEK	
17:30	Stadtbaugeschichte und Stadtkultur	19.10.06	Helmut Bott	SI	

Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Warum Wettbewerbe?	20.10.06	Albert Dischinger	IÖB	
09:00	"personal developement plan"	20.10.06	Christian Haug	IGP	
09:45	Entwicklung und Management	17.10.06	Philip Kurz	Bauök	
10:00	Bin ich schön? Aspekte des Schönen	20.10.06	Ursula Baus	IGMA	
10:00	Raumpilot	20.10.06	Arno Lederer	IÖB	
11:30	Red Dot	17.10.06	Peter v. Erdmannsdorff	Bauök	

Übersicht Termine

Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
14:00	Energiemanagement	17.10.06	Maik W. Neumann	Bauök	
n.V.	Architektur - Reportagen	27.10.06	Ulrich Coenen	IAG	

weitere

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
	Umgang mit Bausubstanz einmal anders	s.Institut	Hans-Joachim Scholderer	IAG	
	Baufaufnahme	n.Vereinb.	Tilman Riegler	IAG	
	Exkursion - Architektur der Defesive	06.11.06	Stefan Uhl	IAG	
	reden - präsentieren - überzeugen I	13.11.06	Xenia Busam	IGP	
	reden - präsentieren - überzeugen II	20.11.06	Xenia Busam	IGP	
	Audio - visuell	s. Institut	Erwin Herzberger	IDG I	
	Faces - Oberflächen und Gesichter einer Stadt	s. Institut	Erwin Herzberger	IDG I	
	Kurz und Knapp	19.10.06	Erwin Herzberger	IDG I	
	Wasser als Gestaltelement	10.10.06	Herbert Traub	IDG II	
	Lightstructures	19.10.06	Werner Sobek, Timo Schmidt	ILEK	
	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	19.10.06	Werner Sobek, Christian Assenbaum	ILEK	
	Bauen mit Seilen	19.10.06	Thomas Winterstetter	ILEK	
	Frame Skin	19.10.06	Werner Sobek	ILEK	
	Bauen mit Glas	19.10.06	Wolfgang Sundermann	ILEK	
	"When I´m sixty-four..."	20.10.06	Ulrike Scherzer	IWE	

Jede Wüste hat ihre Oase,

Deko Maier

pappen
sandwichplatten
massstäbliche artikel
kunststoffe
metalle
profile
klebstoffe
textilien
farben
modellieren
werkzeuge
maschinen
verleih



fon 0711 / 61 79 10
fax 0711 / 61 37 69

info@deko-maier.de
www.deko-maier.de

Rotebühlstraße 71

70178 Stuttgart

☉Feuersee

damit Ihre Ideen nicht verdursten.

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4111
Prüfernummer 00325

Art der Veranstaltung Seminar (mit eintägigen Exkursionen)
Art/Umfang der Prüfung zwei journalistische Arbeiten, aktive Mitarbeit bei der Recherche

Termine nach Vereinbarung
1. Termin Freitag, 27.10.06, 9:45 Uhr
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Dr. phil. Ulrich Coenen

Architektur - Reportagen

Architektur wird in den Medien stiefmütterlich behandelt. Die meisten Tageszeitungen berichten nur über städtebauliche Konzepte, große Neubauprojekte und denkmalpflegerische Maßnahmen, wenn diese aktuell auf der Tagesordnung stehen. Eine ausführliche Hintergrundberichterstattung findet in der Regel nicht statt. Dabei ist das Interesse der Leser an diesen Themen erheblich größer, als viele Redakteure glauben.

Hier setzt das Seminar an: Die Teilnehmer werden wie Journalisten „vor Ort“ recherchieren. Auf diese Weise entstehen umfangreiche Reportagen, die sich mit Architektur, Baugeschichte und Denkmalpflege beschäftigen.

Themen der Reportagen sind:

1. Die Sammlung Frieder Burda in Baden-Baden gehört zu den wichtigsten Museums-Neubauten der vergangenen Jahre in Deutschland. Das Bauwerk von Richard Meier in der Lichtentaler Allee war aber nicht unumstritten.
2. Die ehemalige Benediktinerabteikirche in Rheinmünster-Schwarzach zählt zu den herausragenden Baudenkmälern der Romanik am Oberrhein. In ihrer unmittelbaren Nachbarschaft entsteht zurzeit die Seniorenanlage Klostergarten (Architekt: Uwe Maier), die denkmalpflegerischen Ansprüchen genügen muss.
3. Die Firma USM in Bühl produziert Büromöbel nach einem Entwurf von Prof. Fritz Haller. Diese wurden 2001 in das Museum of Modern Art in New York aufgenommen. Der Schweizer Architekt plante nach dem gleichen System das Fabrik- und Verwaltungsgebäude.

Das Seminar will außerdem einen Einblick in die Arbeit einer Tageszeitungs-Redaktion geben. Der Dozent ist Redakteur einer baden-württembergischen Tageszeitung.



Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

Lehrcluster

Punktzahl 2 - 4
Prüfungsnummer 4111
Prüfernummer 00325

Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung schriftliche Hausarbeit

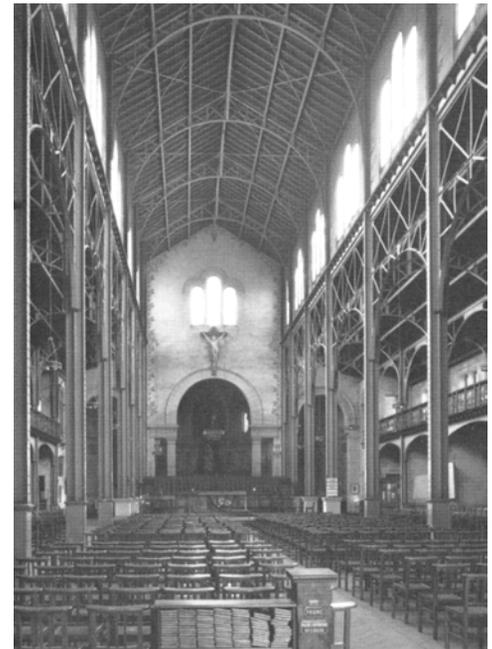
Termine Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr
1.Termin 24.10.06
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Prof. Dr. Dieter Kimpel

Paris - Stadtbaugeschichte bis 1914

Die bauliche Geschichte von der römischen Stadt Lutetia bis zum 1. Weltkrieg

Dabei werden die Schwerpunkte auf die Epochen gelegt, in denen die Stadt auch eine starke internationale Ausstrahlung hatte: das 12. und 13. Jh. mit Früh- und Hochgotik, das 17. Jh. mit Absolutismus und Barock-Klassizismus, das 18. Jh. mit seiner Geschmacksverfeinerung (Régence, Louis XV.), aber auch der Aufklärung und der Revolution, sowie schließlich Paris als „Hauptstadt des 19. Jahrhunderts“ (W. Benjamin).

Im Rahmen der Vorlesung können schriftliche Hausarbeiten / Referate angefertigt werden.
Vgl. auch das zugehörige Seminar Dienstag 17:30 - 19 Uhr



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4111
Prüfernummer 00475

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

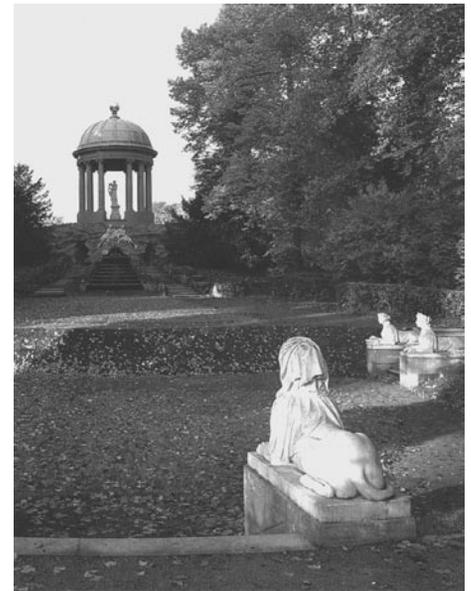
Termine Montag, 17:30 Uhr
1. Termin 23.10.06
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Prof. Dr. Ing. Elisabeth Szymczyk

„Revolution“ in der Gartenkunst

Entstehung und Entwicklung des Landschaftsgartens in Deutschland

Maßgeblich für die Entstehung und die rasante Entwicklung des Landschaftsgartens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war der Einfluss englischer Kunst, der ganz Europa erfasste. Diese junge Gartenkunst ließ unter dem Deckmantel der Natur auch politische Ziele erkennen, die in der Hauptsache die Freiheit der Persönlichkeit forderten. Im Gegensatz zu den geschnittenen Bäumen und den formierten Hecken der Barockzeit bedeutete nun den ungebundene Wuchs der Bäume und Sträucher sinnbildhaft die uneingeschränkte Bildung und Freiheit des Menschen.

Im Seminar sollen sowohl die gartenkünstlerischen Kompositionsprinzipien als auch die politischen und literarischen Bezüge zur Gartenkunst dieser Zeit in der Theorie und anhand von realisierten Parkanlagen herausgearbeitet werden.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfnummer 01485

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Darstellung der Forschungsergebnisse,
Zeichnerische Darstellung der Verbesserungsvorschläge
Termine Blockseminar (voraussichtlich Februar 2007)
1.Termin siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Scholderer, Prof. Dr.-Ing.
Ertel und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Umgang mit Bausubstanz einmal anders:
„Der Raum ist der dritte Lehrer“ (schwedisch)
Lern- und Lebensraum Schule

Die Diskussion um Schule und Bildung wird seit Jahren intensiv geführt. Die Fülle der Vorschläge ist kaum mehr zu überschauen. Die Wirkungen physisch räumlicher Umgebung auf soziales Verhalten und Lernerfolg sind aber nur sporadisch erforscht.

Zu oft sind gut gemeinte Versuche, Lernorte pädagogisch und sozial förderlich zu gestalten, von romantisch- emotionalen, auch formalen Ansätzen geprägt. Das ist zwar wichtig und doch für die tägliche Lernsituation zu kurz gegriffen.

Besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf den großen, teilweise veralteten Gebäudebestand gelegt werden. In einem ersten Schritt werden die aktuellen Forschungsergebnisse zusammengetragen, gesichtet und gewertet. Danach sollen an einem konkreten Beispiel nach der Analyse Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Falls die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zustande kommt, sind die Themen kooperativ zu bearbeiten.

Stichworte, Themenfelder:

Raumstruktur: Größe, Überschaubarkeit, Orientierung
Raum, Zonierung, Rückzug, Plenum/ Gruppe
Kontemplative Räume: Rückzug, Stille
Material, Farbe
Brandschutz und seine Folgen
Akustik, Verständlichkeit, Wohlbefinden
Klima, Luft, Behaglichkeit
Licht, Beleuchtung

Organisation: Einführende Vorträge, Referat



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfernummer 00347

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Dienstag, 11:30 - 13 Uhr
1.Termin 24.10.06
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Dipl.-Ing. D.W. Schmidt

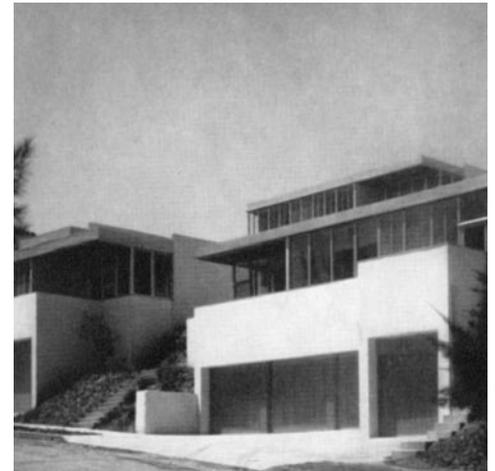
Richard Neutra 1892 - 1970

Reiche Eleganz für die kalifornische Moderne

Richard Neutra wuchs in Wien, der prächtigen Metropole der K.u.K.-Monarchie auf und verließ sie unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg. Von hier nahm er nicht nur das elegante und reiche Anspruchsniveau mit, sondern auch Architekturvorstellungen von Otto Wagner und Adolf Loos.

Nach kurzen Aufenthalten in Zürich und Berlin, wo er mit Karl Moser bzw. Erich Mendelsohn zusammenarbeitete, emigrierte er im Alter von 31 Jahren nach USA, das ihm als Land der Zukunft erschien. Dort hatte er Kontakte zu Sullivan und F.L. Wright, bevor er endgültig nach Kalifornien ging. Hier realisierte er sein Hauptwerk, das nicht nur vom Reichtum der Räume und der Eleganz der Proportionen gekennzeichnet ist, sondern auch von einer besonderen Aufmerksamkeit für Nutzer und Landschaft.

Im Seminar soll dieser besondere Umgang mit Kultur und Natur thematisiert und seine spezifischen Ausdrucksmittel untersucht werden, die für asketische Reduktionsästhetik wenig Platz ließen.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfervummer 00325

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Dienstag, 17:30 - 19 Uhr
1.Termin 24.10.06
Raum 5.17
Lehrpersonen Prof. Dr. phil. Dieter Kimpel

Ausgewählte Themen zur Geschichte der Stadt Paris

Die Themen können frei gewählt werden. Sie müssen nicht unbedingt architekturgeschichtlich sein. Sie könnten auch das „Bild“ der Stadt in Kunst, Literatur, Film, Foto, comics usw. behandeln.

Vgl. auch die Vorlesung und die Exkursion



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfernummer 00325

Art der Veranstaltung Exkursion
Art/Umfang der Prüfung Führung vor Ort nach Absprache

Termine
1.Termin Vorbesprechung: im Anschluss an das Seminar
Dienstag, 21.11.06, 19 Uhr
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Prof. Dr. phil. Dieter Kimpel

Exkursion Paris - Spaziergänge zur Stadtgeschichte

1 Woche Ende März 2007

Für die Teilnahme ist die aktive Beteiligung am Seminar (ersatzweise an der Vorlesung plus einer Hausarbeit) und die Übernahme eines Themas vor Ort erforderlich (2 Punkte). Wir wohnen zentral in einem der Studentenhoteles im Marais / 4. Arrondissement. Das Programm wird im Laufe des Semesters festgelegt.



Nr./Fach It Studienplan	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
Lehrcluster	3.1.3 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4113
Prüfnummer	00325
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung
Termine	Exkursion vom 18.12. - 21.12.06
1.Termin	Montag, 06.11.06, 11:30 - 13 Uhr
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Dr.-Ing. habil. Stefan Uhl

Architektur der Defensive

Rheintal bei Chur (Graubünden)

Die Architektur von Wehrbauten ist nur zum Teil durch wehrtechnische Forderungen geprägt. Burgen, Festungen, Stadtbefestigungen und auch noch Bunkeranlagen des 20. Jahrhunderts zeigen eine Formsprache, die in hohem Maße vom Wunsch nach Selbstdarstellung, von Zeichen- und Symbolabsichten geprägt sind.

Anschließend an eine Einführung in die grundlegenden Zusammenhänge der Architektur von Wehrbauten vom Hochmittelalter bis zur Moderne führt eine viertägige Exkursion (18. bis 21.12.2006) zu anschaulichen Fallbeispielen im Kanton Grubünden, Schweiz.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfnummer 01976, 00347

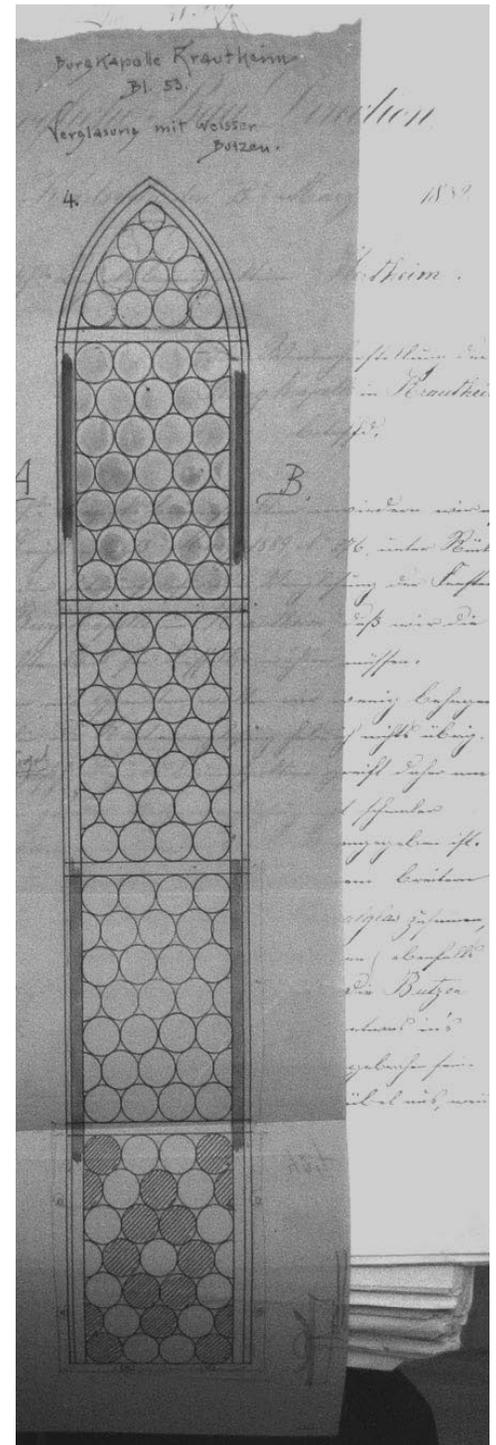
Art der Veranstaltung Übung
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit

Termine Nach Vereinbarung in den Sprechzeiten
1.Termin
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Tilman Riegler, Dipl.-Ing. D.W. Schmidt

Baufaufnahme, Bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der BetreuerInnen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die BetreuerInnen. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen. Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



Nr./Fach It Studienplan 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfernummer 00350

Art der Veranstaltung Übung
Art/Umfang der Prüfung Referat

Termine Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
1.Termin 24.10.06
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer M.A.

Architektur und Rezeption: sehen und vergleichen

Anhand von Analysen und Vergleichen spezieller Beispiele der Architektur sollen in der Diskussion die Charakteristika und künstlerischen Ausdrucksmittel von Bauten, Gebäudegruppen oder besonderer Bauaufgaben herausgearbeitet werden.

Ziel der Veranstaltung ist es

- den Blick der Studierenden zu schärfen,
- sich der zeittypischen Sehgewohnheiten bewusst zu werden
- das Sprechen über Architektur zu üben.

Die Prüfungsleistung besteht in der Vorstellung eines gewählten Gebäudes oder Bildpaares als Grundlage der Diskussion im Seminar und in der regelmäßigen Diskussionsbeteiligung.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.4 Stadtbaugeschichte
Lehrcluster	3.1.4 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4114
Prüfnummer	00347
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial
Termine	Donnerstag, 17:30 -19 Uhr
1.Termin	19.10.06
Raum	K1, Keplerstraße 11, 3.08
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. D.W. Schmidt

Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 1)

Entstehung und Veränderung von Architektur und Stadtbild

Architektur entsteht und verändert sich in einem jeweils konkreten, aber stets wechselnden Bedingungsfeld. Dieses muß man kennen, um die Frage beantworten zu können, warum die vorgefundene Architektur so aussieht und nicht anders. In Stuttgart scheint die Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Faktoren des historischen Baugeschehens besonders interessant: Die enormen Veränderungen seines Stadtbilds bedürfen der Erklärung. Neben architekturimmanente Faktoren treten äußere Einflussfaktoren, wie soziologische, politische oder technologische Entwicklungen, auch Kriegszerstörungen und in nicht unerheblichem Maß pietistisches Wirtschaftlichkeitsdenken. Diese Faktoren sollen diskursiv erörtert werden bei Planungs-, Modernisierungs- und Zerstörungsprozessen einzelner Ensembles von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart. Die Frage nach der Stichhaltigkeit der Argumente für Erneuerung bzw. Erhaltung wird auch im Kontext regionaler und europäischer Wirkungsgeschichte diskutiert.

Gerade Architekten, die ja für das Stadtbild erhebliche Mitverantwortung tragen, müssen sich dieser vielfältigen Faktoren bewusst sein, um mit ihren Entwürfen sinnvoll auf die Stadt reagieren zu können.

Das Stuttgarter Stadtbild ist wegen seiner Topographie einzigartig, aber weder künstlerisch noch strukturell von herausragender Qualität. Gegenstand des WS sind Sakral- und Feudalarchitektur von Mittelalter, Renaissance, Barock und Klassizismus, öffentliche Bauten, Arbeitersiedlungen und Fabriken des Historismus und Jugendstil.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.

Bemerkungen: Fortsetzung im SS, offen für Studium Generale



Nr./Fach It Studienplan	1.1.5 Bauforschung
Lehrcluster	3.1.1 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4180
Prüfervummer	01975, 01976
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung
Termine	Dienstag, 17:30 - 19 Uhr, 14-tägig, 2 Blockseminare
1.Termin	24.10.06
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Theresia Gürtler Berger Dipl.-Ing. Tobias Breer, Dipl.-Ing. Tilman Riegler

Die vergessenen Weißenhof-Häuser

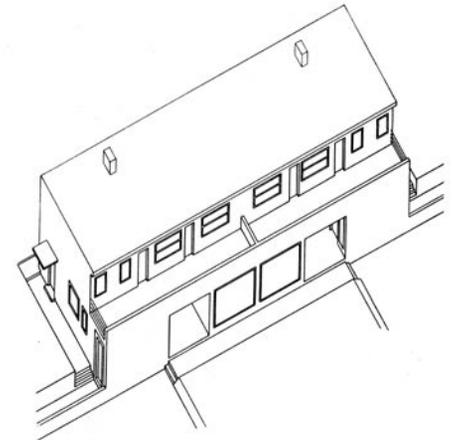
Bauforschung – interdisziplinär Wissen erwerben

Die Stuttgarter Weissenhof-Siedlung scheint auf den ersten Blick hinreichend erforscht zu sein. Ein zweiter Blick offenbart die weissen Flecken wie bei den im Krieg zerstörten, in der Nachkriegszeit abgebrochenen, wieder aufgebauten oder kontinuierlich umformten, „vergessenen“ Häusern der Weissenhof Siedlung.

Ziel des Seminars ist es, die „vergessenen“ Häuser der Weissenhof Siedlung in den greifbaren Quellen nach bauforscherischen Fragestellungen, Methoden und Ansätzen kritisch zu untersuchen, die Befunde zu dokumentieren und zu kommentieren.

Die Bauforschung erlaubt es, verloren gegangenes oder geglaubtes Wissen über Bauwerke interdisziplinär zu rekonstruieren. Die Baugeschichten der einzelnen Weissenhof-Siedlungshäuser lassen sich aus Baukonstruktion, Bau- und Materialtechnik, aber auch aus der Nutzergeschichte herauslesen. Der Vielfalt der bauforscherischen Fragen und Methoden antwortet das Seminar mit der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen ArchitektInnen, KunsthistorikerInnen und RestauratorInnen. Unterstützt durch Prof. Dr.-Ing. Rudolf Pörtner vom Karlsruher Büro für Baukonstruktionen, die Bauforscherin Dr.-Ing. Claudia Mohn von der Universität Heidelberg, die Denkmalpflegerin Dipl.-Ing. Ulrike Roggenbuck-Azad und den Restaurator Helmut F. Reichwald von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Darüber hinaus sollen fachlich gemischte Studententeams den Austausch der unterschiedlichen Methoden der Bauforschung ermöglichen.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.5 Bauforschung
Lehrcluster	3.1.1 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4 + 3 1/3
Prüfungsnummer	4180
Prüfernummer	01975
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit Exkursionen, Gastvorträge
Art/Umfang der Prüfung	Kolloquium, schriftliche Seminararbeit mit Entwurfskonzept, mündliche Prüfung
Termine	Dienstag, 11:30 - 13 Uhr
1.Termin	24.10.06
Raum	K1, Keplerstraße 11, 1.08
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Theresia Gürtler Berger

Denkmalpflege – Theorie und Praxis

Denkmalpflegerische Begriffe haben ein starkes Eigenleben. Unbelastet von der mittlerweile Jahrhunderte alten Geschichte und noch weniger beeindruckt von der Wissenschaftlichkeit der Fachdisziplin Denkmalpflege wird das Vokabular breit angewendet. Ungeniert verbindet sich „Rekonstruktion“ mit „bestandsorientierter Sanierung“, der „Rückbau“ mit der „Konservierung“; oder war es jetzt doch eine „Restaurierung“?

Die Vorlesung ist eine erste Begegnung mit der Denkmalpflege als komplexes und interdisziplinäres Fach. Sie bietet einen ordnenden Blick in die Begrifflichkeit, Methoden und Theorien der Denkmalpflege und in die Geschichte sowie die Praxis der Denkmalpflege und Bauwerkerhaltung. Stellt das denkmalpflegerische Handwerkszeug von der Inventarisierung bis zum Aufmass vor und hinterfragt die Methoden der denkmalpflegerischen Praxis. Die vielfältigen Partner der Denkmalpflege wie Architekten, Restauratoren, Materialtechnologien, Statiker, Handwerker etc. stellen sich mit Berichten aus der Praxis vor.



Abb.: Sprengung 1991 Trockenkühlturm Reaktor Hamm-Uentrop

Nr./Fach It Studienplan 1.2.1 Architekturtheorie I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4178
Prüfnummer 01713

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung

Termine donnerstags, 14 Uhr
1.Termin Donnerstag, 19.10.2006, 14 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Mona Mahall (M.A.), Asli Serbest (Dipl.-Ing.)



Allgemeine Theorie des Entwerfens

Formeln und Formen, Konzepte und Häuser, Theorien und Architekturen werden entworfen. Überall, wo es um Innovationen, um Neuerungen und Entwicklung geht, ist der integrative und generative Prozess des Entwerfens im Spiel, sei es in der Kunst, der Wirtschaft oder der Wissenschaft. Die eigentliche Expertin des Entwerfens jedoch ist die Architektur, die über ihren Gestaltungsauftrag hinaus auch einen Forschungsauftrag erhält: das Entwerfen für sich und alle anderen Disziplinen zu modellieren, zu reflektieren und zu theoretisieren.

Wir untersuchen die integrativen und generativen Aspekte des Entwerfens, das wir als Funktion von Wissen und Spielkompetenz modellieren, anhand von architektur-, spiel- und medientheoretischen sowie computerwissenschaftlichen Ansätzen. Wir werden Texte von A. Rossi, J. Frazer, J. von Neumann, C. Pias, B. Groys, H. Winkler, G. Günther u.a. lesen.

Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 1.2.2 Architekturtheorie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4179
Prüfnummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Mittwochs, 11:00 – 13:00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 18.10.06 11:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Prof. Dr. Jörg Gleiter

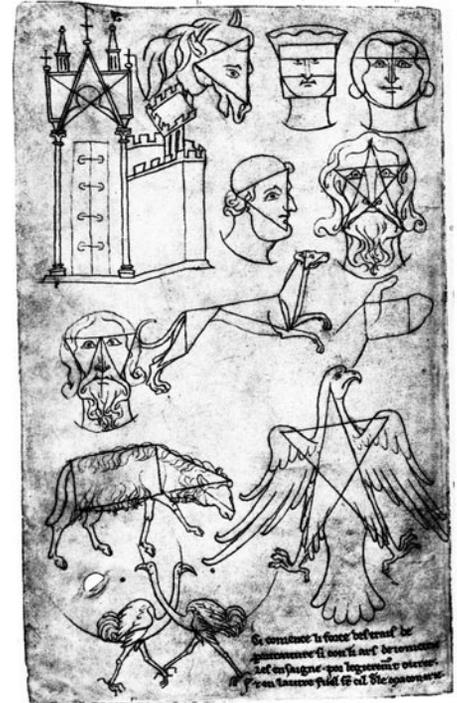
Im Rahmen des mit der Bauhaus-Universität Weimar geplanten Forschungsprojekts zur Aktualität des Klassizismus bietet das Igm a einen Lektürekurs an zum Thema:

MODERNE ARCHITEKTONISCHE GEHEIMLEHREN

Pythagoreische Esoterik und harmonikale Forschung

Aufgrund der strikten Unterscheidung zwischen Kunst, Handwerk und Wissenschaft, die sich im 18. Jahrhundert vollzog und dazu führte, dass die Architektur zur Kunst erklärt wurde, hörte das Bauen auf, eine Wissenschaft zu sein. Die Folge war: die wirkungsästhetische Bedeutung der Architektur nahm beträchtlich zu, während ihre mathematischen Fundamente zerbröckelten. Indessen tat das der Attraktivität der pythagoreischen Zahlenspekulationen keinen Abbruch. Im Gegenteil führte die ungebrochene Faszination des Bauhüttengedankens und des "Mysteriums der Zahl" dazu, dass sich antike Proportionslehre, Musiktheorie und Harmonik in esoterische Disziplinen verwandelten, die bis heute nachwirken.

Der Kurs reflektiert die Dialektik zwischen dem Autoritätsverfall der "ästhetischen" und dem Siegeszug der "esoterischen" Mathematik in den Schriften alter und neuer Pythagoreer wie Aristoxenos und Plato, wie Albert von Thimus, dem Begründer der modernen harmonikalen Forschung, und seinen Nachfahren Hans Henny Jahnn, Hermann Hesse, Hans Kayser und Ralph Abraham, dem Pionier der Chaostheorie, der in der fraktalen Mathematik eine Wiederbelebung der Orphik vermutet...



Das Seminar findet teilweise zusammen mit Studierenden der Bauhausuniversität Weimar und Prof. Dr. Jörg H. Gleiter vom Institut Entwerfen und Architekturtheorie statt. Nach einer einführenden Phase (4 Wochen) wird jeweils ein Blockseminar in Stuttgart und Weimar veranstaltet, wobei wir versuchen, die "dionysische Deutung" des Klassischen durch Nietzsche, der sich der Weimarer Kurs widmen wird, unserer "pythagoreischen Interpretation" zu konfrontieren, um die gemeinsame "orphische" Wurzel freilegen zu können, die den Klassizismus mit der Moderne verbindet.

Die Veranstaltung wird in erweiterter Form im Sommersemester 2007 fortgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4121
Prüfernummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend; mündliche Kurz-Referate und schriftliche Ausarbeitung, Übungen

Termine Mittwoch, 10.00 - 13.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 18.10.2006, 10.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

Grundkurs Planen und Entwerfen

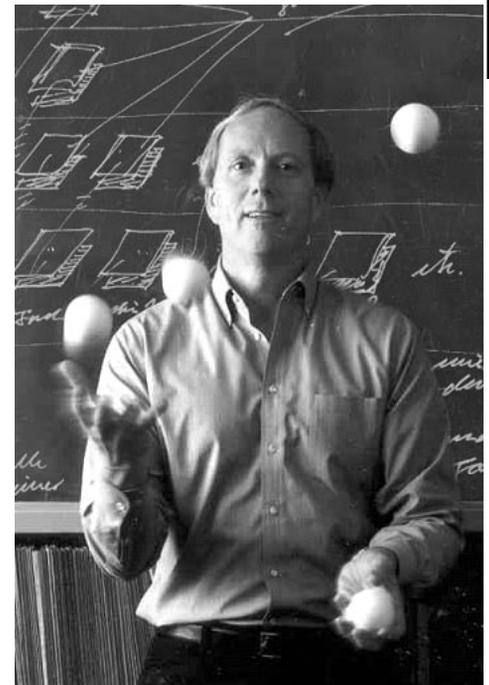
Der Grundkurs Planen und Entwerfen vermittelt konzeptuelle und methodische Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist,

- einen Überblick über die Teilaufgaben zu geben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind,
- diese Teilaufgaben in einen systematischen Zusammenhang zu stellen,
- typische Hemmnisse und Schwierigkeiten zu identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie
- Möglichkeiten bzw. Methoden aufzuzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.

Darüber hinaus wird in diesem Grundkurs ein großer Teil der sogenannten überfachlichen Schlüsselqualifikationen vermittelt.

Bemerkungen:

Der Kurs ist Grundlage für alle weiterführenden Lehrveranstaltungen am IGP. Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.



„Gute Planer haben Pläne, bessere Planer sind in der Lage, ihre Pläne zu ändern, wenn es sein muss.“

Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfernummer	00351
Art der Veranstaltung	Seminar, ganztägig
Art/Umfang der Prüfung	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	Montag/ Dienstag 13./14.11.2006
1.Termin	Block-Veranstaltung, siehe Termine
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Päd. Xenia Busam

reden - präsentieren - überzeugen ... (I)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Termin für Seminar I: Montag / Dienstag 13./14.11.2006

9.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Block-Veranstaltung für max. 20 Teilnehmer.

Ab Montagmorgen, den 16.10.2006, hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.



reden - präsentieren - überzeugen ... (II)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Termin für Seminar II: Montag / Dienstag 20./21.11.2006

9.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Block-Veranstaltung für max. 20 Teilnehmer.

Ab Montagmorgen, den 16.10.2006, hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.



Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan 1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4183
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Präsentation und Referat (schriftlich)

Termine Dienstag, 9.45 - 11.15 Uhr
1.Termin Dienstag, 17.10.2006
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Alexander Gerlach

Facility Management - ein Berufsfeld für Architekten?

In der heutigen Zeit ist in vielen Unternehmen von Kosteneinsparungen, Outsourcing und Reduzierung auf das Kerngeschäft die Rede. Fusionen, Spaltungen und Insolvenzen prägen zunehmend die Wirtschaft. Parallel dazu erfahren Architekten und Fachplaner einen starken Wandel ihrer Arbeitsweisen. Aufträge für Neubauten gehen zurück, und das Bauen im Bestand nimmt immer mehr zu. Investoren sehen das Gebäude nicht mehr nur als Renditeobjekt, sondern als langfristige Kapitalanlage, die sich am Immobilienmarkt behaupten muss. Bei der Betrachtung einer Immobilie spielen zudem die Betriebskosten eine immer größere Rolle. Fragen nach Wirtschaftlichkeit, Ökonomie, „Life Cycle“ und kostenbewusstem Bauen muss ein Architekt heute beantworten können.

Was hat das alles mit Facility Management zu tun? Was verbirgt sich überhaupt hinter diesem Thema? Welche Rolle spielt der Architekt dabei? Diese und weitere Fragen werden im Seminar beantwortet. Dabei werden alle Facetten des Facility Managements erläutert: Von der Entstehung, der Anwendung und der Weiterentwicklung bis hin zur Diskussion mit einem Gastreferenten, der sich mit dem Thema als Praktiker intensiv auseinandersetzt. Die Besichtigung eines Objekts gibt weitere Einblicke.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein neues Berufsfeld aufzuzeigen, in dem der Architekt in Zukunft eine wichtige Funktion übernehmen kann. Dabei wird Facility Management als ganzheitliches System betrachtet - von der Projektentwicklung über die Planung und die Umsetzung bis hin zum Betrieb.

Voraussetzung zur Teilnahme:
Interesse am Blick „über den Tellerrand“ des Planens hinaus

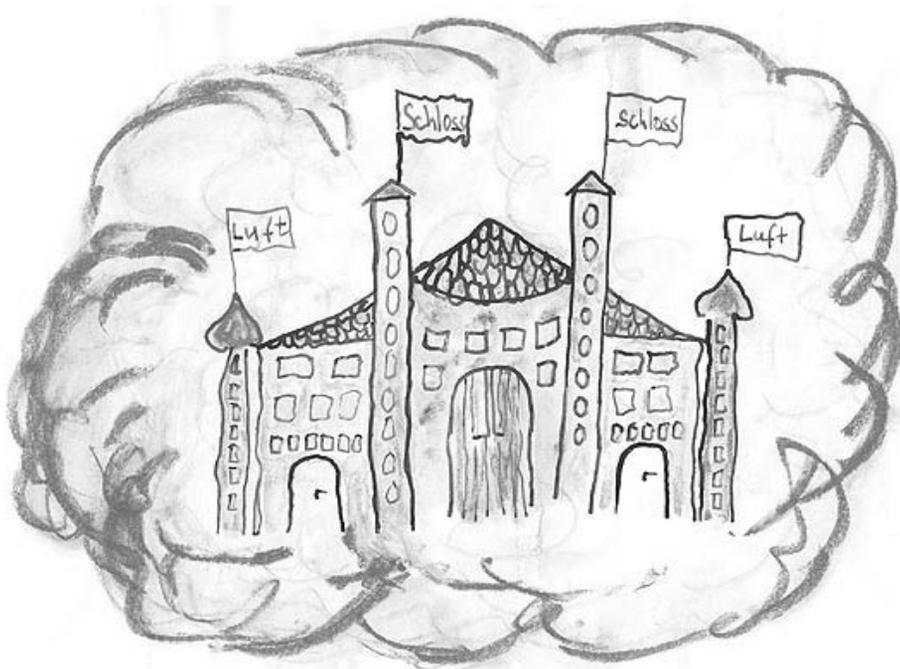


Teilnehmer: 15 - 20 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfnummer	00351
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend; Referat
Termine	Freitag, 09.00 - 10.30 Uhr
1.Termin	Freitag, 20.10.2006
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christian Haag, freier Architekt

„personal development plan“ Architekten - Planer - Träumer ?

Hat sich der Traum vom Beruf des Architekten bald ausgeträumt?



Wie planen Sie Ihr Studium, Ihre berufliche Zukunft?
Nach welchen Kriterien treffen Sie Ihre Auswahl der angebotenen Seminare und Entwürfe?
Das Architekturstudium an der Universität ist ausgesprochen breit gefächert angelegt; ein Pool an Angeboten, von denen sich jeder die nimmt, die ihm am meisten zusagen.
Am Ende des Studiums ist der Diplomand dann oft ein Generalist, der Einblick in verschiedene Bereiche der Architektur genommen hat.
Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird man der Frage - was soll meinem Studium folgen? - nicht mehr ausweichen können.

All jenen, die sich früher mit entscheidenden Fragen ihrer Karriere-Planung auseinander setzen wollen, bietet der „personal development plan“ einen konkreten Einstieg in diesen Themenkomplex.

Dabei stehen für jeden Einzelnen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wo stehe ich?
- Wo möchte ich hin?
(Wo werde ich in 5 oder 10 Jahren beruflich/persönlich sein?)
- Was kann ich dafür tun, um dahin zu gelangen?

In dem Seminar werden die Fragen diskutiert, die die spätere Tätigkeit und damit die Zukunft der Studierenden betreffen. Dabei werden auch unbequeme Fragen gestellt werden.
Deren Beantwortung dient dann allerdings nicht nur als Orientierung bei der Wahl der späteren Tätigkeit, sondern hat Relevanz für die weitere berufliche und persönliche Zukunft jedes Einzelnen. Als Anstoß und Hilfestellung wird der „personal development plan“ dienen, ein Planungsinstrument, das Ihnen bei vielfältigen Problemstellungen eine wertvolle Hilfe sein kann.

Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4185
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit und aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr
1.Termin Donnerstag, 19.10.2006
Raum 6.47
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner

So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer grösser wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung sein:

- die Bauherrenrolle verlagert sich immer stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demographische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung -



Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) - Nutzung - Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen und gilt gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche. Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten. Ziel ist es, den Studenten einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.

Bemerkungen:

Das Seminar ist an die Entwurfs-/Projektarbeit „Take Three“ gekoppelt.

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4187
Prüfnummer 00074

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Art/Umfang der Prüfung

Termine donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
1. Termin 19.10.2006
Raum 9.24 /siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Baumüller

Stadtklima

Basic influences on Urban climate

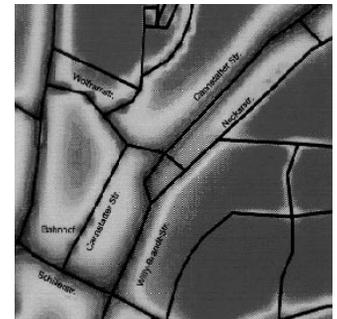
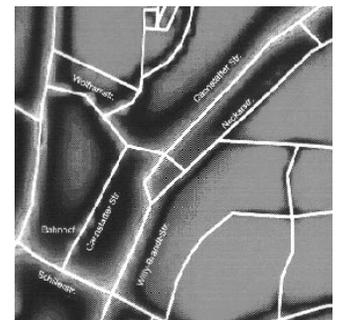
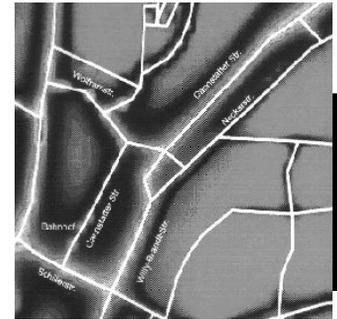
Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung stadtklimatischer Grundlagen am Beispiel der Planungen zu Stuttgart 21.

Die wichtigsten Klimagrößen wie Temperatur, Feuchte, Strahlung, Niederschlag und Wind werden besprochen und die gängigen Messverfahren teilweise in praktischer Form aufgezeigt. Der Stadteinfluss auf diese Klimafaktoren wird diskutiert.

Beim Problemkreis Luft wird neben der Entstehung von Luftschadstoffen ihr Verhalten speziell in der Stadtatmosphäre ebenso besprochen wie die Messmethoden zur Erfassung dieser Schadstoffe.

Besonders sollen die Zusammenhänge zwischen meteorologischen Einflussgrößen und der Luftverschmutzung (z.B. Inversionswetterlagen) erklärt werden. Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas gemäß Planungsrecht und Immissionsschutzrecht werden vorgestellt.

Neben praktischen Übungen stehen Kurzexkursionen auf dem Programm.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II
1.5.6 EDV in der Bauökonomie

Lehrcluster

Punktzahl 2 + 2
Prüfungsnummer 4188 + 4192
Prüfernummer 01718

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe,
schriftlich, mündlich, digital
Termine **Donnerstags**, 16.30 - 18.00 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. Oktober 2006, 11.30 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Rüdiger Ostermayer, Architekt
Dipl.-Ing. Eckart Krüger, Architekt

Kosten ermitteln

Die laufende Kontrolle der Kosten und entsprechende Anpassung der Planung ist zentraler Bestandteil der Architektenleistung.

In diesem Seminar werden verschiedene Verfahren der Kostenermittlung vorgestellt und an einem eigenen oder vorgegebenen Entwurf angewendet.

Neben der Ermittlung der Gesamtkosten und der genaueren Untersuchung einzelner Bereiche steht der Umgang mit einem begrenzten Budget, das Kennenlernen entsprechender Steuerungsmöglichkeiten und die Untersuchung von alternativen Lösungen.

Hierzu werden aktuelle Softwareinstrumente eingesetzt..

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.
Das Seminar kann mit dem Seminar „Ausschreiben“ kombiniert werden.



Ausschreiben

Die Ausschreibung als ergänzende Darstellungsform eines Entwurfs.

Ausschreibungen, also textliche Beschreibungen einer Planung, sollen neben den Zeichnungen möglichst präzise Qualitäten und Quantitäten aufschlüsseln und so mehreren Bietern ermöglichen, sich mit vergleichbaren Angeboten um einen Bauauftrag zu bewerben. Daneben sind sie für den Architekten ein Instrument zur Überprüfung und Verfeinerung der eigenen Planung.

Ausgehend von vorhandenen Beispielen werden in diesem Seminar Verfahren zur Ausschreibung und die dahinterstehenden Regeln, insbesondere die Vertrags- und Vergabeordnung für Bauleistungen (VOB), erarbeitet.

An einem eigenen oder vorgegebenen Entwurf werden gruppenweise verschiedene Gewerke ausgeschrieben und zu einem kompletten Leistungsverzeichnis einschließlich der notwendigen Vorbemerkungen und sonstigen Unterlagen zusammengestellt. Die Erstellung und Überprüfung eines Angebotes und die anschließende Vergabe einer Bauleistung werden simuliert. Hierzu werden aktuelle Softwareinstrumente eingesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.
Das Seminar kann mit dem Seminar „Kosten ermitteln“ kombiniert werden.



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4141
Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine **Freitags**, 9.45 - 11.15 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. Oktober 2006, 11.30 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Philip Kurz, Architekt, Immobilienökonom (ebs)
Dipl.-Ing. Alexander von Padberg, Architekt

Entwicklung und Management von Immobilienprojekten

Ziel des Seminars ist es, einen eigenen, bereits abgeschlossenen Entwurf auf seine wirtschaftliche Machbarkeit zu untersuchen. Dadurch sollen die Auswirkungen planerischer Entscheidungen erkannt und eine Grundlage für die Investitionsentscheidung des Bauherrn geschaffen werden.

Inhalt des Seminars ist die Betrachtung der geltenden Markt- und Standortbedingungen, des Wettbewerbs und bestehender Risiken für die Realisierung des Entwurfs. Es sollen Aufwand, Ertrag und Rendite ermittelt, sowie für einen Abschnitt im Lebenszyklus eine „Discounted Cashflow Berechnung“ erstellt werden (statische und dynamische Investitionsrechnung).

Es geht dabei nicht darum, wie vermeintlich „realistisch“ ein Entwurf ist, sondern um die Erkenntnis des ökonomischen Produkts als Zusammenhang aus dem Ästhetischen, dem Technischen, dem optimal Nutzbaren, dem Ökologischen und der Zeit.

Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.



Red Dot

Leistungsphasen 1 bis 4 oder der Weg zum Roten Punkt.

Das Seminar setzt sich mit den Grundlagen für eine „genehmigungsfähige Planung“ auseinander.

Dazu werden u.a. Bebauungsplan, DIN 276/277, WoFIV, HOAI, Raumprogramm, LBO, BauBG, BauNV und dergleichen mehr beleuchtet, aber auch Bauherrenwünsche und Gespräche mit den zuständigen Behörden... alles kein Hexenwerk, aber unverzichtbare Zutaten.

Im Seminar werden zu einem eigenen Projekt (evtl. Stegreif im Rahmen des Seminars) möglichst viele Informationen berücksichtigt und gesammelt und daraus Planungsentscheidungen abgeleitet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4191
Prüfernummer 01717

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine **Freitags**, 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. Oktober 2006, 11.30 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Maik W. Neumann, Architekt
Dipl.-Ing. Peter v.Erdmannsdorff, Architekt

Energiemanagement

Das Seminar vereint Kreatives und Wirtschaftliches, ist geeignet für Entwerfer und Manager:

Ideenreiche Konzeptionen erfordern das optimierte Zusammenspiel von Architektur und Verbrauch und garantieren Einspareffekte und eine Wertsteigerung der Immobilie.

Nur wenn Immobilien mehr erwirtschaften als sie kosten, sind sie für Käufer attraktiv. Effizientes Energiemanagement gewinnt hierbei mehr und mehr an Bedeutung - aus ökonomischen, ökologischen und kulturellen Gründen.

Ziel des Seminars ist, die Energieoptimierung als Entwurfswerkzeug zu begreifen und die Tätigkeit des Energiemanagers als zukunftsorientierte Berufsnische für Architekten kennenzulernen.

Seminaraufgabe: Wirtschaftliche und ökologische Untersuchung eines eigenen Entwurfs mit allen Aspekten des Lebenszyklus mittels Simulationssoftware (Kosten, Wärme und Energie, Ökologie).

Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.



Nr./Fach It Studienplan 1.7.1 Baurecht1: Privates Baurecht

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4195
Prüfervummer 00334

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung

Termine montags, 15.45 - 17.15 Uhr, wöchentlich
1.Termin 23.10.2006
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Professor Axel Maser, Rechtsanwalt



Privates Baurecht Private Building Law

- Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B
- Architektenhaftung

Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen Inhalte eines Bauvertrags sowie der Verpflichtungen der Baubeteiligten, Erörterung der wichtigsten Probleme bei der Bauabwicklung wie

- Vergütungsfragen, insbesondere bei Änderungen des Bausolls, Mängelgewährleistung, Abnahme
- Erläuterung der Haftung des Architekten

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Modellbau und Fotografie

Termine 24.10., 31.10., 5.12., 30.1.

1.Termin 24.10.06, 10.15 Uhr

Raum 104

Lehrpersonen Dr. E. Herzberger, Dr. E. Seibert (Inst. f. Kunstgeschichte, Uni Heidelberg), M. Hechinger, J. Heyer, B. Miklautsch

Harmonie und Maß

Durch Lehrbücher und Traktate der Architekturtheorie sind Sehweisen, Gestaltungsprinzipien geprägt und ästhetische Prinzipien beeinflusst worden. Aus diesen Architekturlehrbüchern des 16. – 18. Jh. werden in Zusammenarbeit mit Studenten der Kunstgeschichte der Universität Heidelberg eine Reihe von Gebäuden ausgewählt, die als Modell gebaut und durch begleitende fotografische Interpretation so aufbereitet werden, dass der architekturtheoretische Inhalt didaktisch nachvollziehbar wird.

Neben dem Herstellen von Modellen, Fotografien und ggf. Filmen liegt das didaktische Ziel des Seminars auch in der Kooperation von Studenten der Architektur und der Kunstgeschichte, die sich in Teams von 2 - 4 Personen über das Projekt austauschen und es gemeinsam entwickeln. Frau Dr. Seibert wird die theoretischen Grundlagen vermitteln und die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützen.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.3 / 2.1.4 Freies Gestalten I / II

Lehrcluster

Punktzahl 2 / 4
Prüfungsnummer 4282 / 4283
Prüfernummer 00364

Art der Veranstaltung 2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen
Art/Umfang der Prüfung 4-Pkt: Beispielhafte Lösungen zu d. Aufgabenstellungen
A2, A3 zusätzlich

Termine Do. 15 - 18 Uhr Vorlesungen, Zeichnen
1. Termin 19.10.06
Raum K1 R 1.04
Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor
(VP 13 EUR)
2 Jazzkonzerte mit dem „Drei Mann Trio“

Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte Eine Kompositionslehre in Strichfolgen nicht nur für Architekten

Zeichnen heißt entwerfen lernen

Wir zeichnen: Menschen, (Bäume, Häuser, Autos)

In 3 verschiedene Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf der Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und häßlich sind.

Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben: Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition. Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

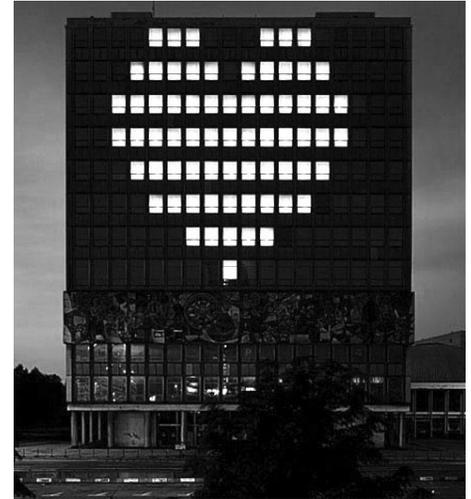
Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4283
Prüfnummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Herstellung eines Films und öffentliche Aufführung

Termine siehe Aushang am Institut
1.Termin siehe Aushang am Institut
Raum Projektraum casino IT
Lehrpersonen V. Gebhard (casino IT), Dr. E. Herzberger



Faces – Oberflächen und Gesichter einer Stadt

Ausgangspunkt dieses Seminars im Projektraum des casino IT ist das Stuttgarter Stadtbild und Anregungen aus der Mediatektur die an frei gewählten Orten - in steriler Laboratmosphäre manipuliert - neu komponiert - im Rahmen einer Ausstellung projiziert werden. Ziel ist die Medienintegration auf Fassaden, die in ihrer Anwendung Orte neu definieren werden. Anhand von Beispielen wie dem Ars-Electronica-Center (Linz) und Blinkenlights (Berlin) werden im Verlauf des Seminars Ergebnisse erarbeitet, die weit über die Simulation hinausgehen und die Zweidimensionalität der Fassaden durchbrechen.

Grundkenntnisse im Umgang mit einem Videoschnittprogramm sollten vorhanden sein.

Max. Teilnehmerzahl 12 Personen



Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4283
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Herstellung eines Musikvideos

Termine siehe Aushang am Institut
1.Termin siehe Aushang am Institut
Raum 104
Lehrpersonen Dr. C. Lund, Dr. E. Herzberger

Audio - visuell

Das bewegte Bild ist neben seiner visuellen Botschaft maßgeblich auch von den Wirkungen des Sounds beeinflusst. Der architektonische Raum als Bildträger und als akustischer Umgebung übt zusätzlichen Einfluß auf die synästhetische Wahrnehmung aus.

Das Seminar untersucht das Zusammenspiel von bewegtem Bild und Ton in praktischen Experimenten, die sich zwischen den unterschiedlichen Ausformungen der Musikvisualisierung vom Musikvideo bis hin zur Live – Performance bewegen können. Das Seminar ist Teil eines hochschulübergreifenden Seminarverbundes zum Thema Visual Music. Parallele Seminare finden statt an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Seminar Musikvideo) und am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart (Seminar Audiovisuelle Kunst – Einführung in Visual Music). Im Laufe des Semesters sind gemeinsame Treffen aller TeilnehmerInnen des Seminarverbundes geplant, um den Austausch über das Thema zu fördern. Geplant ist auch der Besuch von Veranstaltungen zu Live Visual – Music.

Nach Absprache kann das Arbeitsergebnis zum Entwurf / Projekt weiter ausgearbeitet werden.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4283
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung filmische Arbeit

Termine voraussichtlich immer Dienstagnachmittag
1.Termin siehe Aushang am Institut
Raum 104
Lehrpersonen Dr. E. Herzberger, Jürgen Klozenbücher/Marcel Wehn
(Filmakademie Ludwigsburg)

Licht in Film und Architektur.

„Ich komme in ein Gebäude, sehe seinen Raum und bekomme die Atmosphäre mit, und in Sekunden habe ich ein Gefühl für das was ist.“ Peter Zumthor. Architekt.

„It's never about the space, it's always about light“ Christopher Dole, Kameramann.

Form, Farbe und Material beeinflussen zusammen mit Licht die ästhetische und atmosphärische Wirkung von Architektur. Das Seminar beschäftigt sich mit den Potentialen von Licht, die zunächst analytisch untersucht und dann in einem selbst gedrehten Kurzfilm dargestellt werden. Zusätzlich sollen auch Erkenntnisse über die akustischen Merkmale des architektonischen Raums durch Tonaufnahmen erfasst und ggf. in assoziativer Weise zum Bestandteil des Films werden. Ziel ist ein Produkt, das auch für Nichtarchitekten in anschaulicher Weise audiovisuelle Merkmale von Architektur – Raum - Licht in einer öffentlichen Aufführung vermitteln kann. Die Einrichtungen des Casino IT, insbesondere dessen Experimentierbereich und Tonstudio stehen zur Verfügung.

Unterstützung beim Filmschnitt ist durch das HLRS gegeben.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4230
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeit

Termine 19.10., 2.11., 23.11., 14.12.
1.Termin 19.10.06, 12.20 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Dr. E. Herzberger, A. Nippe

Kurz und knapp

Wie in einer architektonischen Büropraxis sollen für verschiedene Anlässe in Kurzentwürfen funktionale Konzepte und gestalterisch – räumliche Lösungen entwickelt werden:

- zwei Schulhöfe / Eingangsbereiche sollen funktional und gestalterisch aufgewertet werden. Zusammenarbeit mit Lehrern, Schülern und ggf. Eltern.
- eine Kirche (18. Jh.) wird geschlossen und soll umgenutzt werden. Zusammenarbeit mit Dipl. Ing. Sylvia Grupp OKR - Stuttgart
- für einen Ortskern sind städtebauliche und raumgestalterische Konzepte zu entwickeln. Zusammenarbeit mit der örtlichen Stadtplanerin.

Ziel des Seminars ist, in raschen Zügen Konzepte, Varianten und Alternativen zu entwickeln, die in Zeichnungen, Fotografien und Modellstudien Lösungen aufzeigen, aber auch ggf. Konflikte und Probleme deutlich machen. Zu entscheiden ist, ob eher Strategien und / oder gestalterische Maßnahmen angemessen erscheinen. Zum Leistungsumfang gehört, vor Ort mit Verantwortlichen und Betroffenen zu sprechen, um die Komplexität der Aufgabe kennen zu lernen. Die Erfahrungen dieser Kontakte sind auszuwerten und sollen ebenso wie die Gestaltungsvorschläge schriftlich dokumentiert werden.

Bearbeitungszeit pro Thema ca. 4 Wochen. Schriftliche Ausarbeitung mit Fotos (auch Modellfotos) als Hausarbeit. Eine Ausarbeitung zum Stegreif, bzw. Entwurf ist möglich.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 2 + 3,33
Prüfungsnummer 4482
Prüfnummer 01043 - Huster

Art der Veranstaltung Seminar + Stegreif
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse, Modelle, Projektionen, Animationen, Installationen, ...
Termine Donnerstag Nachmittag
1. Termin Mo. 23. Oktober um 9:30 Uhr
Raum Raum: Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Henriette Huster
Dipl.-Ing. Peter Braumann - IRG

SPACEALITY

Theorie - Anwendung - Interpretation
theory - application - interpretation



„Formen sind nicht durch ihre physischen Grenzen beschränkt.
Formen gehen vom Raum aus und modellieren ihn“
(Sigfried Giedion, Raum Zeit, Architektur)

In der Veranstaltung setzen wir uns mit einzelnen Raumkonzepten auseinander, unterschiedlichsten Typologien von Räumen und deren Einflüsse auf die architektonische Atmosphäre des Raums und somit auf die Wahrnehmung und das Empfinden des Menschen.

Wie verändert sich ein Raum durch bestimmte Einflußgrößen?
Wie thematisieren Architekten heute Raum?
Wie verbindet die menschliche Psyche Zeit und Raum?
Wie beeinflusst Bewegung unsere Raumwahrnehmung?

Über eine Analysephase auf Grundlage von Textlektüre aus Architektur, Kunst und Philosophie setzen wir unseren Ausgangspunkt für die praktische Umsetzung anhand konkreter Übungen zum Thema Raum.
In einer Verbindung aus Theorie, Bewertung und Interpretation werden räumliche Visionen/Ideen erstellt. Dies wollen wir in Form von Zeichnungen, Modellen, Projektionen, Animationen, Installationen oder dem Einsatz anderer „Raum erzeugender“ Medien umsetzen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem IRG statt.
Die Aufgaben gliedern sich in Gruppen- und Einzelarbeiten. Abgabe zu Semesterende.
Stegreif und Seminar bedingen sich.
Max. 25 Teilnehmer

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4240
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftliche Ausarbeitung

Termine donnerstags 15 - 18 Uhr
1.Termin siehe Aushang am Institut
Raum 104
Lehrpersonen O. Müller, Dr. E. Herzberger

Cultural Project Management

Einarbeitung in allgemeine Zusammenhänge des Kulturmanagements mit Exkursionen zu einzelnen beispielhaften Projekten wie Konzertdirektion Russ, Staatliche Gärten und Schlösser, Kulturstiftung Würth.

Leistungen: planerische Bearbeitung eines überschaubaren Projekts

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4286
Prüfernummer 01920

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Erstellung einer komplexen Web-Seite nach vorgegebenen Kriterien und Themen
Termine Do, 10 Uhr
1.Termin Do. 26.10.2006, 10 Uhr
Raum Medienlabor 1/22, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen P. Spribille

Web-Design

P. Spribille

Lehrinhalt: Im Seminar wird die Konzeption und Realisierung von komplexen interaktiven Dokumentationen erarbeitet. Auf dem Hintergrund des Web-Site-Designs werden die Haupt-Kategorien interaktiver Dokumentationen entwickelt und deren Umsetzungsproblematik diskutiert. Als Grundlage dienen u.a. Fallbeispiele aus der Lehre des Pflichtfaches Darstellen und Gestalten. Ausgesuchte Beispiele werden nach den Kriterien des Web-Designs bearbeitet und können in die Web-Seite des IDG 2 eingebunden werden.

Prüfungsnachweis: Web-Seite nach vorgegebenem Thema und Struktur (Einzelleistungen)

Ziel: Selbstständiger Aufbau mit themenorientiertem Design von qualifizierten interaktiven Dokumentationen.

Hauptinhalte:

- Informations-Strukturierung
- Screen-Design und Interaktions-Design
- Grundbegriffe der Medienanalyse

Beginn: Do. 26.10. 2006, 10 Uhr

Bemerkungen : Voraussetzung ist die Kenntnis folgender Programme:

- Windows 2000 / XP, MAC OS 8 / 8.5 / 10, Microsoft Office 2000 / XP
- Adobe Photoshop, Macromedia Dreamweaver, Adobe GoLive, Microsoft Frontpage

Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt - Anwesenheitspflicht

Lehrcluster

Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4288
Prüfernummer	00362
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referate max. 20 Minuten, schriftlich/mündlich auf CD-ROM dokumentiert.
Termine	
1.Termin	Do.10.10.2006, 10 Uhr
Raum	1/15, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen	Univ. Prof. H. Traub

WASSER als Gestaltelement (Water as an element of urban design)

Wasser – der Urstoff allen Lebens – inspiriert vom Ursprung der Menschheitsgeschichte an über seine biologische Notwendigkeit hinaus alle schöpferischen Kräfte des Menschen im geistig-seelischen wie im physisch-technischen Bereich. Von dem Zeitpunkt an, da der Mensch der Urzeit sich zur bewussten Nutzbarmachung des Wassers entschließt, setzt auch die Ästhetisierung all dessen ein, was zur Verwendung desselben diene.

Untersucht werden Fallbeispiele vom 15 Jahrhundert bis zur Gegenwart

Einsatz von Wasser im urbanen Raum

- Gestaltformen: Vom Brunnen bis zur Uferlandschaft
- Einsatzgebiete: Öffentlicher und privater Raum. Freizeit – und Arbeitswelt
- Funktionen: Einsatz von Wasser als Gestaltelement vom künstlerisch/ästhetischen
- Objekt bis zum Kühlelement

Abgabe: Donnerstag letzte Semesterwoche

Prüfungsleistung:

Referate max. 20 Minuten, schriftlich/mündlich auf CD-ROM dokumentiert.

Abgabe des Referats eine Woche vor mündlichen Vortrag.

offene Teilnehmerzahl

Nr./Fach It Studienplan	3.1.1	Baukonstruktion III
	3.1.2	Baukonstruktion IV
Lehrcluster	2.2.2	Bautechnik
Entwurfsvergabenummer		
Punktzahl	4	
Prüfungsnummer	4311 / 4312	
Prüfernummer	00319 (Hübner)	
Art der Veranstaltung	Seminar, Vorlesung, Übung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Seminarbericht schriftlich, mündlich, zeichnerisch, ppt	
Termine	mittwochs 10.45 - 12.15 h	
1.Termin	Mittwoch, 18. Oktober 2006	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Prof. Peter Hübner	

Fertigungstechnik manufacturing technologie

Teil 1 Oktober - Dezember 2006

Einführung in die Fertigungstechnik nach den Hauptgruppen Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaft ändern.

Grundlagen

Vorlesungsreihe mit praxisbezogenen Beispielen der Baukonstruktion. Darstellung der einzelnen Verfahren und der dazugehörigen Konstruktionsregeln.

Seminaraufgabe

Die Studierenden sollen die wichtigsten Grundkenntnisse zur Unterstützung der konstruktiven Ideenfindung erlangen und in die Praxis umsetzen lernen.

Teil 2 Januar - Februar 2007

Seminaraufgabe

Seminarvorträge von den Studierenden über 'Einzelgebiete der Fertigungstechnik anhand eigener Praxiserkundung in Fertigungsbetrieben nach Wahl der Studierenden.

Prüfungsleistung

Mündliche Vorstellung und Seminarbericht über ein Fertigungsverfahren.

Teilnehmer: unbeschränkt



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 Baukonstruktion III
Lehrcluster	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311
Prüfnummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat
Termine	Donnerstags, 10.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Prof. Stefan Behling Dipl.-Ing. Daniel Baukus, Dipl.-Ing. Stefan Robanus

printed space

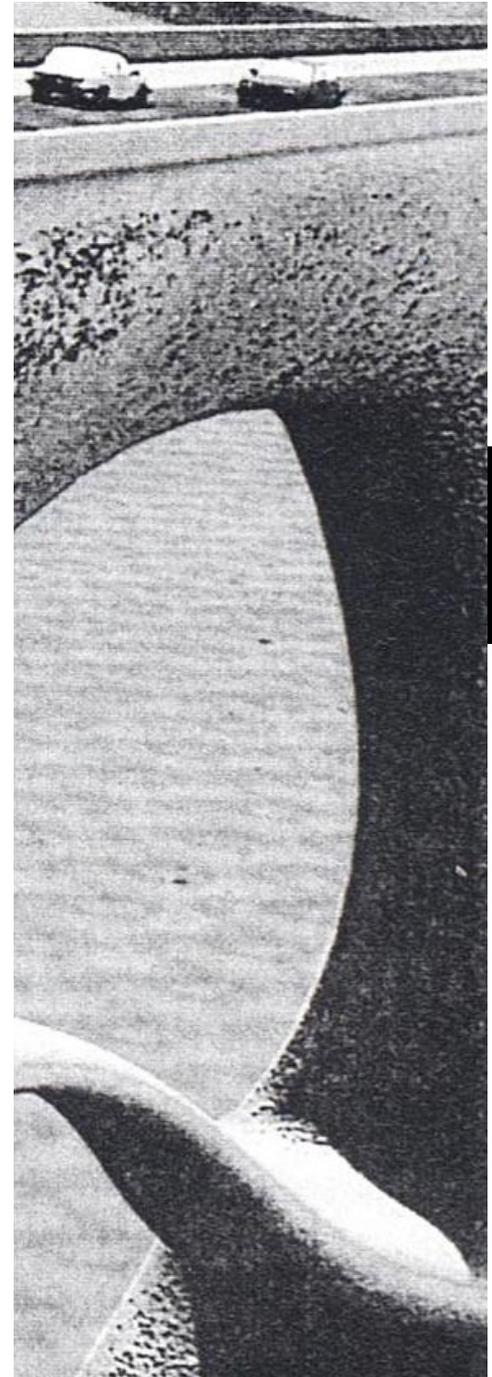
printed space

Vom Entwurfswerkzeug zur Fertigungstechnologie

Im Produktdesign, speziell in der Automobilindustrie, ist **Rapid Prototyping** schon fester Bestandteil des Designprozesses. Im Computer entwickelte Bauteile werden als Prototypen ausgegeben, um deren formalen und funktionalen Eigenschaften zu prüfen und zu optimieren. In der Architektur wird diese Technologie für den Modellbau jedoch bisher nur von einigen Pionieren genutzt.

Rapid Manufacturing, also die direkte Umsetzung eines Computermodells in ein fertiges Produkt oder Bauteil, wird vom Militär und in der Industrie bereits eingesetzt, um aufwändige Lagerhaltung zu minimieren. Für die Architektur stellt RM noch eine Vision dar, hat aber das Potential in der Zukunft den Bauprozess revolutionieren. Die Gebäudeform könnte noch besser an die Anforderungen der Umgebung und die Bedürfnisse der Bewohner angepasst, Architektur und Technik perfekt integriert werden.

Im Seminar soll untersucht werden, welche verschiedenen Verfahren es gibt, wer die Pioniere dieser Technologien sind und wie sie in der Zukunft eingesetzt werden könnten.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 Baukonstruktion III
Lehrcluster	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion 1.1.2 Ressourcenschonendes Bauen
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Entwurfsbegleitendes Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Recherche mit schriftlicher / zeichnerischer Ausarbeitung
Termine	Donnerstags, 14.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang
Lehrpersonen	Professor Stefan Behling Lehrstuhlmitarbeiter

power cladding

power cladding

Das Seminar ist Bestandteil des Integrierten Obertufenentwurfs *powertower* und kann nur von Teilnehmern des Entwurfs belegt werden.

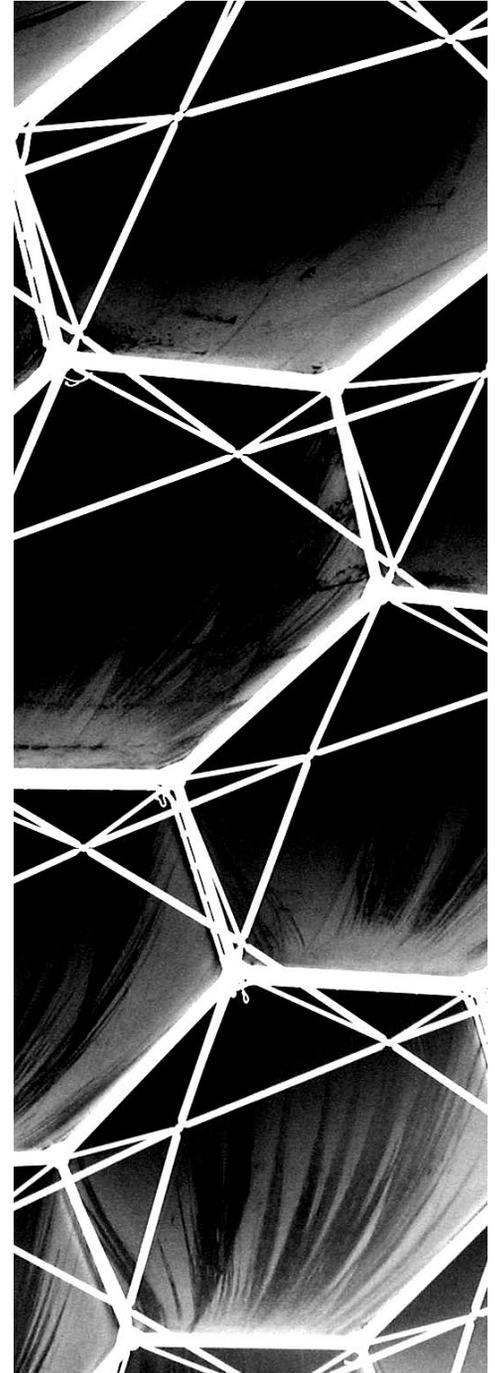
Der Fassade als Grenzschiicht zwischen Innen- und Aussenraum trägt entscheidend zur positiven Energiebilanz eines Gebäudes bei.

Sie kann passiv, also durch Verschattung, Ausrichtung, Speichermasse etc. aber auch aktiv, durch Energiegewinnung, dazu beitragen den Energieverbrauch eines Gebäudes zu minimieren.

Sie muss sich den verschiedenen Anforderungen von Tag und Nacht und dem Wechsel der Jahreszeiten, aber auch den individuellen Bedürfnissen der Nutzer anpassen können, also „adaptiv“ sein.

Im Rahmen dieses Seminars soll die Hüllkonstruktion des *powertower* vertieft werden. Die im Seminar „power breathing“ gewonnenen Erkenntnisse werden in eine konstruktive Lösung umgesetzt.

Bei einem Workshop mit Fachleuten aus der Fassadenindustrie besteht die Möglichkeit, die Lösungsansätze zu besprechen. Eine Exkursion ist geplant.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1/2 Baukonstruktion III / IV
Lehrcluster	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
Termine	Donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter Institutsmitglieder

late entry Weißenhof 2007

late entry Weißenhof 2007

Man sieht es den Wohnhäusern der Weißenhofsiedlung nicht an, dass Stahl häufig als strukturelles Material Verwendung fand, um einerseits für die damalige Zeit radikal neue Wohnkonzepte zu formulieren und andererseits eine schnelle, termingerechte Fertigstellung der Häuser zu garantieren. Dem Material Stahl kommt eine Schlüsselrolle zu, immer wenn es darum geht, den Baukörper eines Einfamilienhauses großzügig zu öffnen, sodass z.B. der Freibereich in das Wohnen miteinbezogen werden kann und das Haus maximal von Sonne und Licht profitieren kann.

Ausgehend von einer kurzen Analyse der bestehenden Bauten der Weißenhofsiedlung entwirft jeder Studierende in Einzelarbeit oder in Zweiergruppen ein Einfamilienhaus auf einem freien Grundstück in der Weißenhofsiedlung, das sich als später Nachzügler in das Ensemble von Wohnhäusern mit avantgardistischen Wohnideen einfügt. Auf die Entwicklung neuer Wohnideen für ein Familienhaus wird besonderer Wert gelegt. Das Haus mit ca. 180 qm Wohn- und Nutzfläche soll den Bedürfnissen einer vierköpfigen Familie unter funktionalen und ökonomischen Aspekten gerecht werden. Der Verwendung von Stahl als Element der Tragkonstruktion, der Gebäudehülle oder des Ausbaus ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Das Seminar beginnt mit einer Führung durch die Weißenhofsiedlung. Ein Kurzreferat von jeweils zwei Studenten zu einem Gebäude der Siedlung ist ebenso Bestandteil der Seminarleistungen, wie der Entwurf eines Einfamilienhauses.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.2 Baukonstruktion IV

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4312
Prüfnummer 00443 / 00471

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Recherche mit schriftlicher / zeichnerischer Ausarbeitung

Termine Donnerstags, 12.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jürgen Class, Lehrbeauftragter

Industriegebäude *industrial buildings*

Analyse von herausragenden Industriebauten

Der Beitrag des produzierenden Gewerbes zur Wertschöpfung beträgt wie in den meisten Industrieländern rund ein Drittel und ist einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die Gebäude für diese Produktion zu erstellen ist eine der wichtigsten und häufigsten Bauaufgaben. Jedoch stehen in aller Regel Gesichtspunkte wie Kosten, Nutzen und Produktivität im Vordergrund. Insofern nimmt der Industriebau in der Architektur eine untergeordnete Rolle ein. Es gibt jedoch auch Beispiele, die über den reinen Zweckbau hinaus hervorragende architektonische Qualitäten haben.

Im Seminar sollen herausragende Beispiele des Industriebaus gesammelt und analysiert werden.

Das Seminar kann bei entsprechender Arbeitstiefe im nächsten Semester als Stegreif oder Entwurf weiterbearbeitet werden.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4313
Prüfnummer 00443 / 00471

Art der Veranstaltung Seminar mit Übung
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend
Prüfung mit Vortrag und schriftl./zeichn. Ausarbeitung
Termine Donnerstags, 14.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Dirk Mangold
Prof. Dr. Wolfgang Lauber

power breathing

power breathing

Das Seminar ist Bestandteil des Integrierten Oberstufenentwurfs *powertower* und kann nur von Teilnehmern des Entwurfs belegt werden.

Auf Grund steigender Energiepreise sind schon heute Hochhauskonzeptionen, die auf der Nutzung technischer Klimaanlage basieren, ökologisch und ökonomisch kaum noch tragbar. Im Seminar soll ein Klimakzept für den *powertower* entwickelt werden, durch das der Energieverbrauch des Gebäudes drastisch reduziert werden kann. Das Energiekonzept soll überwiegend die Möglichkeiten der natürlichen Klimatisierung wie z.B. Selbstverschattung, natürliche Querlüftung, Speichermassen etc. nutzen. Ausserdem sollen Systeme zur Gewinnung von Sonnenenergie in der Fassade eingesetzt werden.

In einer Einführungsphase werden die Prinzipien klimagerechten Bauens eingehend erläutert und die Bedingungen an den Standorten Duisburg und Shanghai analysiert.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II
Lehrcluster	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Kurzreferat und zeichnerische Analyse
Termine	Donnerstag, zweiwöchig, 14.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Stefan Behling Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter

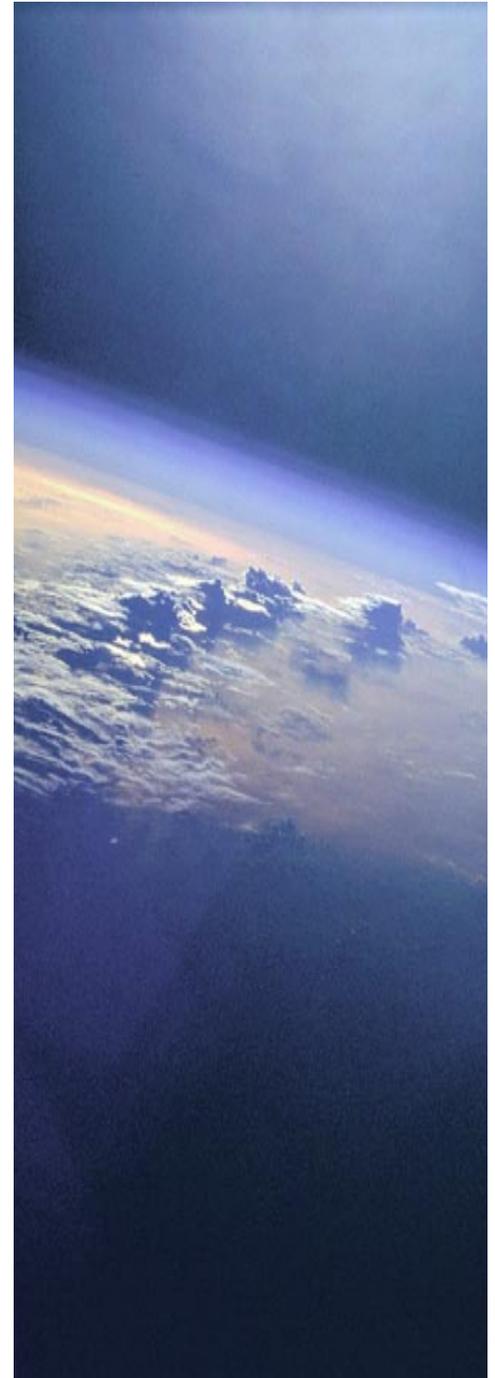
Architekten arbeiten im Ausland *global engineering*

Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampartner“ im „Global Network“.

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

High Tech Facilities (Laborräume, Reinräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)
Industrieparks & Produktionsanlagen
Forschung & Entwicklung
Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft
Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses
Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4314
Prüfnummer 00443 / 00471

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Donnerstag, zweiwöchig, 11.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 19.10.2006, 11.00 Uhr
Raum 11.04
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter
Lehrstuhlmitglieder

Kommunikationsarchitektur

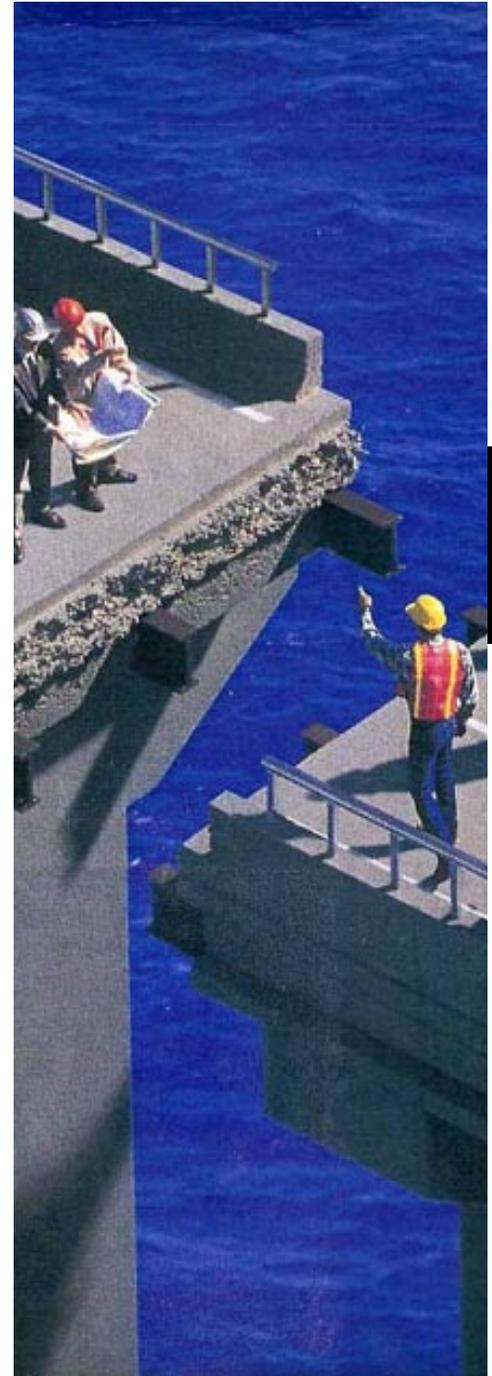
communication architecture

Untersuchungen von Anforderungen und Erarbeitung von Konzepten für den Arbeitsplatz der Zukunft

Bei der Entwicklung von technischen Produkten werden an den Arbeitsplatz der Zukunft neue Anforderungen gestellt.

Unterschiedliche, an der Entwicklung dieser Produkte beteiligte Disziplinen werden mit neuesten Technologien (CAD, 2-D, 3-D, virtual reality, caves, rapid prototyping, Stereo-Lithographie, Lasersystemen) umgehen müssen, für die die Architektur spezifische Räume anbieten muss.

Gleichzeitig wird die Mobilität der einzelnen Partner rasant zunehmen. Arbeiten an einem Produkt werden zum Teil zeitgleich, aber an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Hilfsmitteln ausgeführt. Die Arbeit von zu Hause (Telearbeit) und von unterwegs ist technisch möglich. An den Arbeitsplatz und sein Umfeld wird zusätzlich die Forderung gestellt, ein kreatives und interdisziplinäres Milieu zu schaffen. Aufgrund dieser Entwicklungen werden sich die bisher bekannten Anforderungen an die verwendeten Bausysteme und Gebäudestrukturen ändern.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1
Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	3.1.5 Planen und Bauen im Bestand
Lehrcluster	3.1.5 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4380
Prüfernummer	00329 (Kraus), 01705 (Kaune)
Art der Veranstaltung	Seminar und Übung
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Vorstellung mündlich, Übungsaufgabe schriftlich und zeichnerisch
Termine	mittwochs 10.00 h -13.00 h
1.Termin	Mittwoch, 18. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Stephan Kraus, S. von Einsiedel, Michael Kaune, IBK1 Tilman Riegler, IAG

im bestand in existing fabric

Historische Baukonstruktion

Planen und Bauen im Bestand 2

planning and construction in historical context 2

Zunehmend rückt der Umgang mit der bestehenden Bausubstanz in den Vordergrund. Bereits über 60 % aller Bauaufgaben sind Projekte im Bestand.

An einem realen Projekt, einem Wohngebäude aus den 1930er Jahren, soll der gesamte Bauablauf simuliert werden. Parallel zum seminaristischen Teil werden Vorlesungen Einblick in die Baukonstruktion von Wohngebäuden aus den Jahren 1920 bis 1939 geben.

Im Seminar sollen die einzelnen Schritte zur Analyse und Dokumentation eines bestehenden Gebäudes geübt werden.

Die Auseinandersetzung mit dem baulichen Detail steht dabei im Mittelpunkt. Für eine nachhaltige und zugleich behutsame Sanierung eines Gebäudes, besonders die Bewertung und der Erhalt der baulichen Gestalt, ist das Verständnis des handwerklichen Fertigungsprozesses und der Fügung von zentraler Bedeutung.

Ziel ist eine Dokumentation von zeittypischen Detaillösungen in Katalogform, ergänzt um mögliche Sanierungs- bzw. Ertüchtigungsmaßnahmen.

Teilnehmerzahl: max. 20



transform it

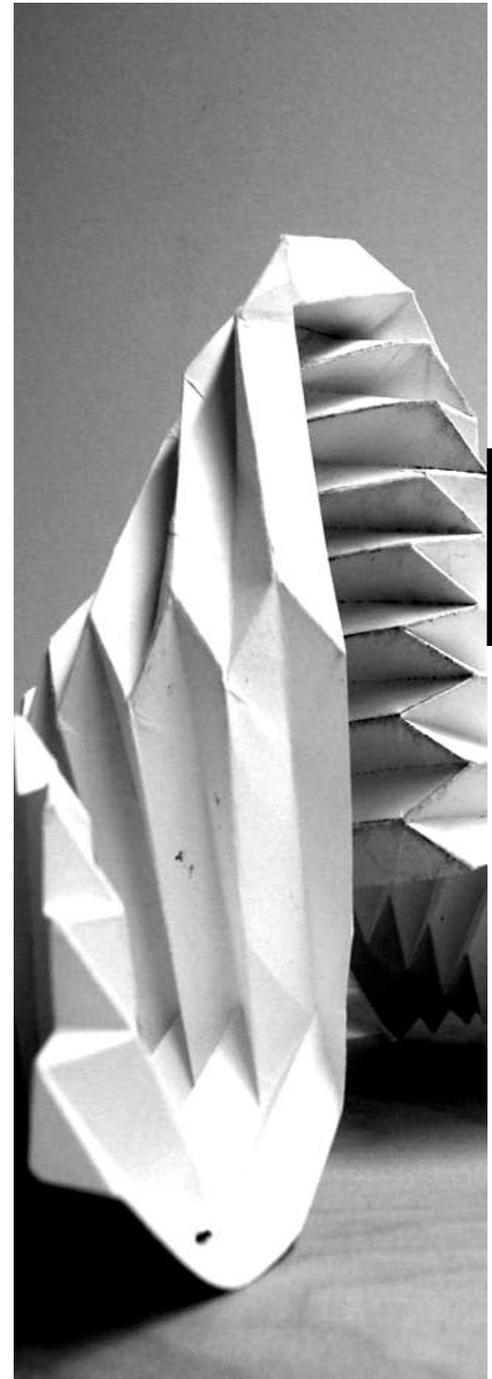
Planen und Konstruieren mit dem Computer, *Computer based planning and constructing*

Evolutionäre Prozesse, basierend auf den Grundparametern Wiederholung komplexer Strukturen und Veränderung, stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Wie lassen sich diese Prinzipien in Architektur übertragen? Welche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?

Im Rahmen des Seminars geben wir Ihnen die Gelegenheit das Programm „Catia“ und seine Anwendbarkeit für die Architektur kennen zu lernen. Die Software stammt ursprünglich aus dem Maschinenbau und ist heute der Standard in den Bereichen Schiffs-, Automobil- und Flugzeugbau. Die Besonderheit des Programmes besteht in der Fähigkeit komplexe Formen geometrisch präzise beschreiben zu können. Insbesondere eignet sich das Programm um „Familien“ von unterschiedlichen, aber geometrisch ähnlichen, Objekten handhabbar zu machen.

Die erworbenen Kenntnisse werden zur Bearbeitung einer Entwurfsübung genutzt. Schwerpunkt dabei ist die Materialisierung und konstruktive Umsetzung der erarbeiteten Formen. Semiarbegleitend werden Kurzreferate zur Erarbeitung der notwendigen geometrischen Grundlagen gehalten. Voraussetzung ist ein Interesse an der Auseinandersetzung mit räumlich anspruchsvollen Geometrien. Kenntnisse mit anderen 3D Programmen sind hilfreich aber nicht zwingend notwendig.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 16



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktionen 3
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389, 4390, 4391
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftlich / zeichnerische Dokumentation und Kolloquium
Termine	wöchentlich donnerstags 14.00 - 17.00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 26. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, N.N.

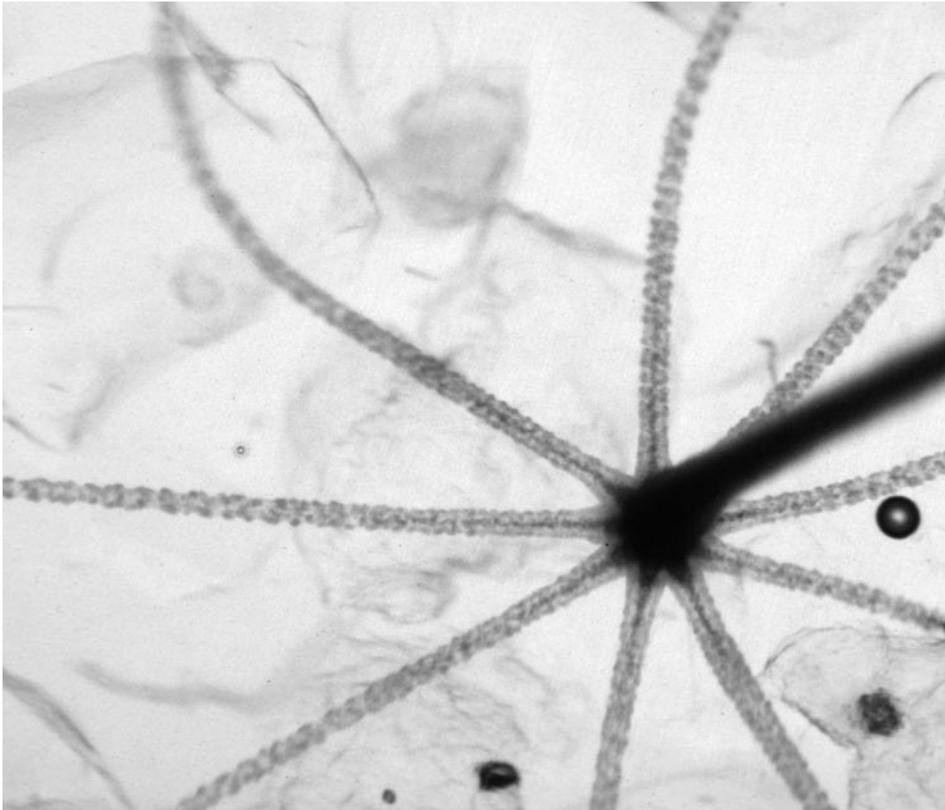
Tragstrukturen für Hochhäuser

Spezielles Tragkonstruktionen-Seminar im Rahmen des Integrierten Oberstufen-Entwurfs "Bioclimatic Power Tower" des Instituts für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2, Prof. Stefan Behling.

Anmeldung bitte am IBK 2.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Internetprojekt „www.lightstructures.de“
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Timo Schmidt



LIGHTSTRUCTURES

Das Leichtbau-Internetportal bietet begleitend zur Vorlesung „Leichtbau“ von Prof. Werner Sobek umfassende Informationen zum Thema Leichtbau an. Neben grundlegenden Informationen über Leichtbauprinzipien und aktuelle Forschungsthemen werden im Rahmen von studentischen Arbeiten vertiefende und weiterführende Gebiete behandelt. Die Arbeit ist sowohl in schriftlicher als auch digitaler Form (Text- + Bilddateien) abzugeben und wird seitens unseres Instituts in die Leichtbau-Datenbank eingefügt.

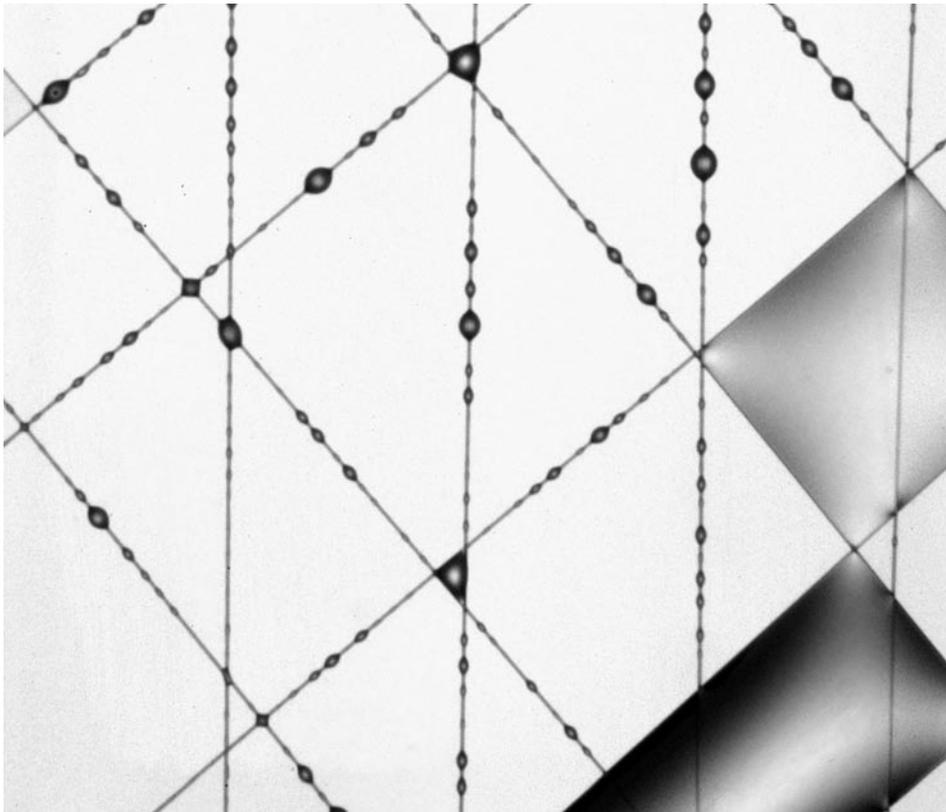
Mögliche Seminarthemen:

Technologie: Berechnungsverfahren, Bauliche Details, Produkte, ...

Forschung: Formfindungsprinzipien, Vacuumatics, Textiles Bauen ...

Bauen: Gitterschalen, Stabtragwerke, Tensegrity-Strukturen, realisierte Bauwerke, ...
Eigene Vorschläge durch Studierende im Rahmen der Struktur der Datenbank sind willkommen.

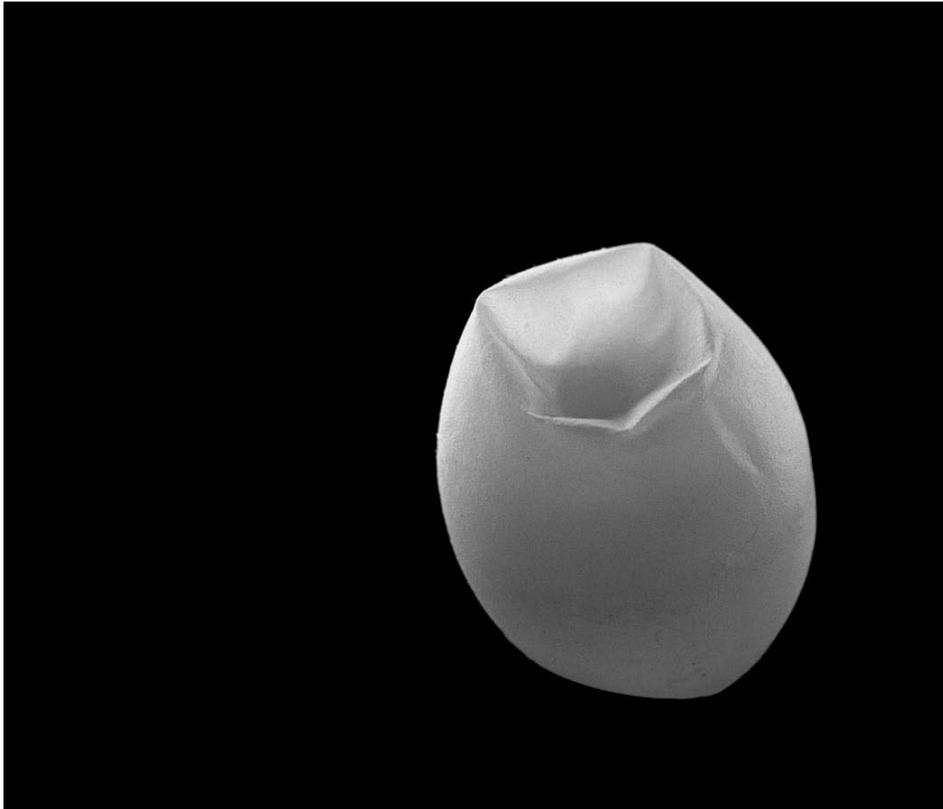
Nr./Fach It Studienplan	3.2.1. Tragkonstruktion I
Lehrcluster	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.5 Form und Struktur
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Internetprojekt "www.lightstructures.de"
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Christian Assenbaum, Timo Schmidt



EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das professionelle Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Anhand einer Arbeit für das Leichtbau-Internetportal [lightstructures.de](http://www.lightstructures.de) sollen die erlernten Fähigkeiten in Form eines sogenannten Reviews zu aktuellen Forschungsthemen demonstriert werden.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.5 Form und Struktur
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Vorlesungen „Leichtbau“
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mdl./schriftl. Prüfung zur Vorlesung
Termine	wöchentlich donnerstags 17.30 - 19 Uhr
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek



LEICHTBAU

Das Prinzip Leichtbau als geistige Grundhaltung eröffnet eine konzeptionelle Sichtweise, die das Ergebnis im Entwurfsprozess nachhaltig prägt. Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgelegt.

Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, sich inhaltlich mit einem Teilgebiet des Leichtbaus vertieft auseinanderzusetzen. Das Ergebnis kann dann als Baustein in das Internetprojekt www.lightstructures.de übernommen werden.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.5 Form und Struktur
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar „Bauen mit Seilen“
Art/Umfang der Prüfung	mündll. Prüfung
Termine	siehe Aushang / Internet
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Thomas Winterstetter



BAUEN MIT SEILEN

Das Kompaktseminar „Bauen mit Seilen“ vermittelt Informationen über Werkstoffe und Herstellung, Technische Regeln, Berechnung, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Seilen.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.5 Form und Struktur
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Vorlesung „Glas- und Fassadentechnik“
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	wöchentlich donnerstags 15.45 -17.15 Uhr
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dr.-Ing. Walter Haase



GLAS- UND FASSADENTECHNIK

Die Fassade als Hülle eines Gebäudes dient nicht nur zur bauphysikalischen Trennung des Innen- und Außenraums, sondern prägt auch dessen äußeres Erscheinungsbild.

Im Rahmen der Vorlesung werden zum einen die Grundlagen der Fassadenplanung, die gängigen Fassadentypen und deren Charakteristika vorgestellt. Zum anderen werden anhand von Beispielen die Entscheidungskriterien im Rahmen des Entwurfsprozesses einer Fassade dargelegt.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.5 Form und Struktur
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Seminar, Modell
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek NN

FRAME SKIN

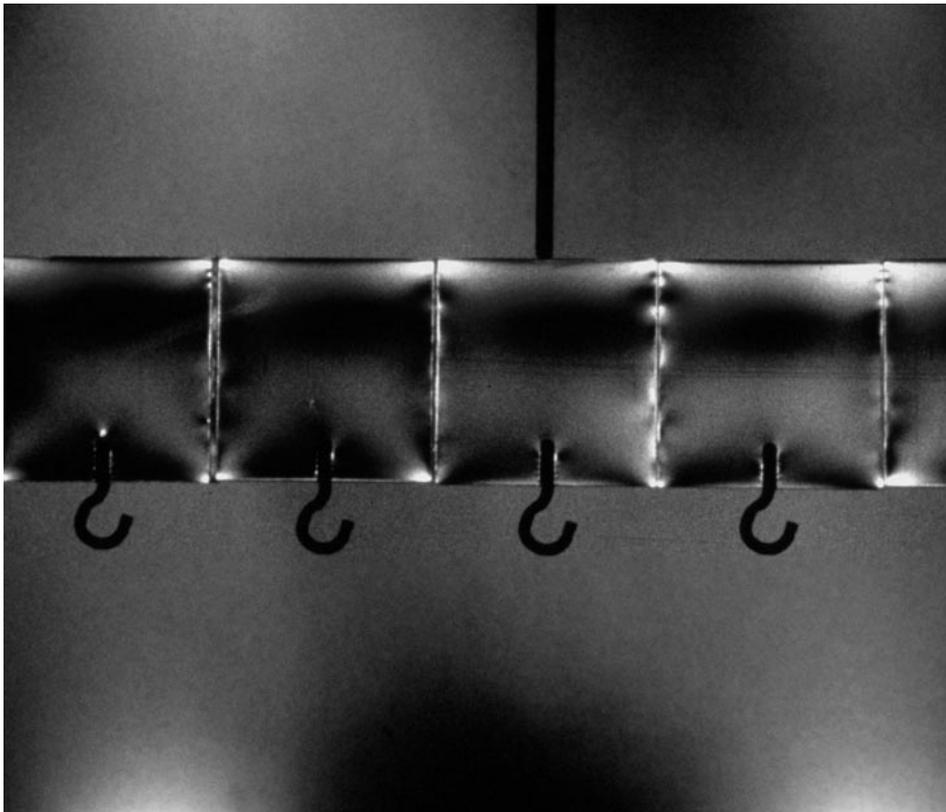
Wie lassen sich Prinzipien der Textilgestaltung auf die Gebäudehülle übertragen? Welche Ausformungsmöglichkeiten jenseits der gespannten Fläche bieten sich im textilen Bauen? Welche visuellen und haptischen Qualitäten kann ich mit Stoff erzeugen? In einem experimentellen Entwurfsseminar sollen neue Gestaltungsperspektiven für textile Gebäudehüllen aufgezeigt werden.

Grundlage der praktischen Untersuchung ist ein 1m x 1m Rahmen, der in allen Varianten bespannt, eingehüllt, verkleidet werden soll. Licht und Schatten, Transparenz, Überlagerung, Schichtung, Faltung, Befüllung und Verknüpfung sind Gegenstand des explorativen Seminars.

Den Bearbeitern des Entwurfs Curtain Space wird die Teilnahme am Seminar empfohlen.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2.1.3 Konstruieren mit neuen Werkstoffen 2.1.5 Form und Struktur
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar „Bauen mit Glas“
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	siehe Aushang / Internet
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Wolfgang Sundermann Steffen Feirabend



BAUEN MIT GLAS

Die Kompakt-Vorlesung in fünf Nachmittags-Veranstaltungen in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit vermittelt Informationen über Werkstoff und Energie, Technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	02050
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündliche Prüfung
Termine	wöchentlich montags 9.45 bis 11.15 Uhr
1. Termin	Montag, 23. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrperson	Dipl.-Ing. Horst Widmann

Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft wie dies für das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfnummer	00339
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
Termine	wöchentlich mittwochs 14.00 bis 15.30 Uhr
1. Termin	Mittwoch, 25. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrperson	Dr.-Ing. habil. Adrian Pocanschi

Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebugerechte Planung
 - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
 - 4.2 Wahl der Abmessungen
 - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
 - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
 - 4.5 Gestaltung der nicht tragenden Bauteile
 - 4.6 Duktilität
 - 4.7 Konstruktive Maßnahmen
5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur
 - 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
 - 5.2 Erdbebenisolierung
 - 5.3 Aktive Verformungskontrolle



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	3.2 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfnummer	01471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftlich
Termine	wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr
1. Termin	Montag, 23. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Honorarprofessor Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Baugesüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfernummer 01265

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung und Modell
Termine wöchentlich dienstags 17.30 bis 19.00 Uhr
1. Termin Dienstag, 24. Oktober 2006
Raum siehe Aushang
Lehrperson Dipl.-Ing. Peter Mutscher

Bauen mit Seilen

Seile sind dünn. Seiltragwerke sind schlank.

Über Vorlesung, 2 selbstgebaute Arbeitsmodelle, Exkursion und eine ca. 5-seitige Ausarbeitung soll ein sicherer Umgang mit dem Bauteil Seil erreicht werden.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Eigenschaften des Bauteils Seil
- Geeignete Tragkonstruktionen mit Seilen
- Formfindung zugbeanspruchter Konstruktionen
- Ausbildung der Details und Knotenpunkte
- "Nichttragende" Konstruktionen wie Geländer etc.
- Rundgang in Stuttgart - Anschauung vor Ort



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar in Blockform, 4 ganztägige Termine
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend; Erarbeitung eines realen und digitalen Modells unter Nutzung der Formfindungssoftware EASY
Termine	Montag, 9.00-12.00 + 13.00-16.00 Uhr wöchentlich bis einschließlich 13. November 2006
1. Termin	Montag, 23. Oktober 2006
Raum	Casino IT
Lehrperson	Dipl.-Ing. Alexander Hub

Textile Membranen

Textile Membranen stellen für den Planer eine große Herausforderung dar. Obwohl die ungeheure Formenvielfalt eine unbegrenzte gestalterische Freiheit suggeriert, sind gerade diese Tragwerke besonders stark an das Diktat des Kraftflusses gebunden. Die spielerische Leichtigkeit eines Membranentwurfs kann nur durch ein fundiertes Verständnis der Besonderheiten dieser Tragwerke erreicht werden. Das Bündeln der Kräfte aus der Fläche in die Verankerungspunkte durch intelligente Details ist neben der Formfindung der Fläche die zentrale Aufgabe des Planers.

In diesem Seminar soll das Verhalten von biegeweichen Flächentragwerken erläutert werden. Neben der Vorstellung einer Reihe von Detaillösungen steht die numerische Formfindung und Berechnung von verschiedenen Membrantragwerkstypen im Mittelpunkt.

Der Teilnehmer / die Teilnemerin erhält die Gelegenheit, sich durch betreute Übungen in die Formfindungssoftware EASY einzuarbeiten.

Aufgabe:

- Entwicklung einer Membranlösung für Bauaufgaben mit unterschiedlichen Randbedingungen.
- Bearbeitung der Aufgaben am realen Modell und mit Methoden der rechnergestützten Formfindung
- Bewertung und Variation der gefundenen Lösungen



Nr./Fach It Studienplan	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389, 4390, 4391
Prüfernummer	02049
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündliche Prüfung oder kleiner Entwurf
Termine	wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr
1. Termin	Montag, 23. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrperson	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV



Nr./Fach It Studienplan	3.4.1 Bauphysik 2
Lehrcluster	2.3.1 3.3.1
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4340
Prüfernummer	00305
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats Übung
Termine	donnerstags, 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr, casino IT
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. H. Ertel, IBBTE Dipl.-Ing. B. Spaeth, casino IT

Akustik im virtuellen Raum Acoustics in Virtual Space

Die Wahrnehmung eines Raumes wird durch Sehen und Hören bestimmt. Mit der Präsentationstechnik der Virtuellen Realität (VR) steht ein Werkzeug zur Verfügung, das es ermöglicht, sich in drei-dimensionalen virtuellen Raumabbildungen frei zu bewegen. Diesen Raumabbildungen soll eine Ebene der akustischen Wahrnehmung überlagert werden mit dem Ziel, den virtuell dargestellten Raum in der Wahrnehmung möglichst real wirken zu lassen.

Am casino IT steht eine Power-Wall für virtuelle 3D-Präsentationen zur Verfügung. Im Rahmen des Seminars sollen einfache Raumformen generiert und deren Akustik mit einem Simulationsprogramm berechnet werden. Es ist vorgesehen, die berechneten Ergebnisse über ein Lautsprecherfeld zusammen mit der 3D-Darstellung der Räume hörbar zu machen. Der sich einstellende Raumeindruck bei gleichzeitiger visueller und akustischer Präsentation soll dann beurteilt werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: max. 10 Studenten.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4350
Prüfnummer	01493, 01492
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Modelle, Materialmuster, u.a.
Termine	Donnerstag, 09.00-12.00 Uhr
1.Termin	19.10.2006
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Thomas Löffler M.Arch. Cecilia Perez

„Beton – es kommt darauf an, was man daraus macht!“
„Concrete – it depends on what you make out of it!“

Es gibt wohl keinen anderen Baustoff, bei dem die konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten größer sind, als bei Beton. Doch das Material Beton ist vielfältig: Wir verwenden Hochleistungsbeton für Wolkenkratzer oder selbstverdichtenden Beton für spektakuläre Formen und Geometrien. Man kann ihn färben oder transluzent machen und seine Oberflächen auf verschiedenste Arten behandeln und bearbeiten.

Was sollte man als Architekt über Beton wissen? Wie wird er hergestellt, verarbeitet?
Was ist mit Beton möglich und was nicht? Welche Entwicklungen gibt es?

Wir befassen uns in diesem Seminar mit den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und Eigenschaften des Baustoffs Beton.

Damit unser Wissen nicht nur Theorie bleibt, werden wir in einem praktischen Teil des Seminars selbst mit Beton experimentieren.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: maximal 20



Nr./Fach It Studienplan	3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4375
Prüfernummer	01674
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	mittwochs, 9.45 - 12.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	18.10.2006
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Jürgen Schreiber

Energiegerechtes Bauen Energy Conscious Building

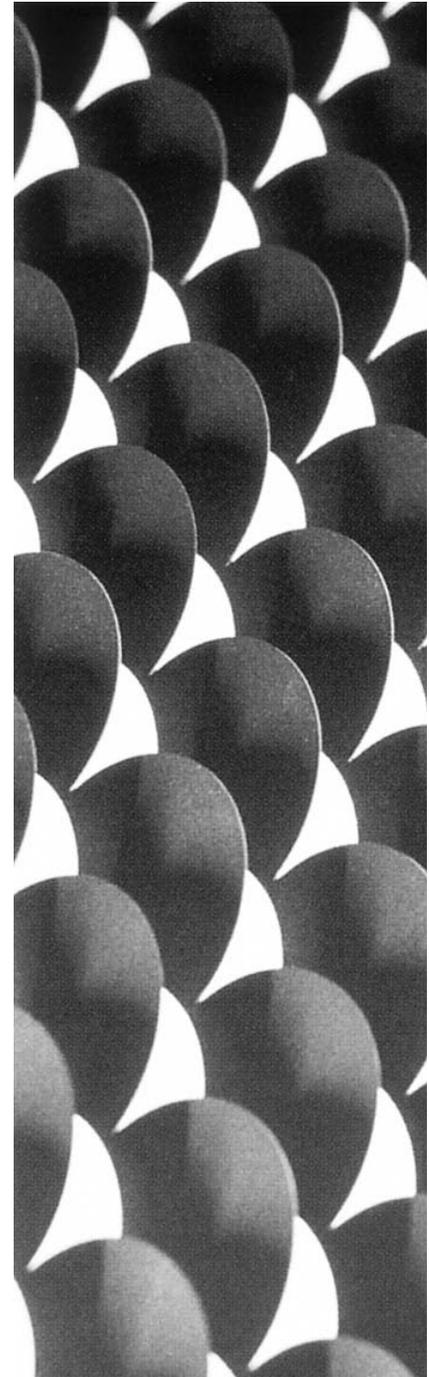
Die Senkung des Energieverbrauches aus Gründen der Ressourcen- und Umweltschonung ist ein dringendes Anliegen aller Industrienationen. Gebäude stellen hierbei eine besondere Herausforderung dar, da es sich bei Ihnen um langlebige Projekte handelt, die sowohl für Ihre Erstellung als auch während ihrer Lebensdauer Energie benötigen.

Mit Erlass der neuen EU-Richtlinie „Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ ergibt sich europaweit die Anforderung, nicht nur für Wohngebäude, sondern auch für Nichtwohngebäude neben der Gebäudekonstruktion auch die technischen Anlagensysteme in eine ganzheitliche Bewertung der energetischen Effizienz einzubeziehen.

Im Seminar werden Prinzipien energiegerechten Bauens (Gebäudehülle und Anlagensysteme) und sich daraus ableitende Energiekonzepte behandelt. Im einzelnen wird eingegangen auf:

- Bewertung solarer Energieangebote
- Minimierung der Wärmeverluste über die Gebäudehülle
- Einsatz von Glas am Bau zur Solarenergienutzung
- Lüftungskonzepte/Raumlufttechnik
- Heizung und Kühlung von Gebäuden
- Solare Wärme- und Stromerzeugung
- Energieerzeugung und Umwelt

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl: max. 20 Studenten.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.5 Energieökon. Entwurfsgrundl. 3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster	1.1.1 1.2.1 2.3.2 3.3.3 3.3.4
Punktzahl	8 (4+4)
Prüfungsnummer	4375
Prüfernummer	00353, 01385
Art der Veranstaltung	Seminar / Workshop
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung und Vortrag/ Referat, Modelle, Materialmuster, ...
Termine	Donnerstag, 09.00-12.00h, Exkursionen ganztägig
1.Termin	19.10.2006
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Armin Kammer

Wir wollen es jetzt genau wissen: Streifen wir den Gebäuden einen Wollpulli über oder bekommen sie eine GoreTex-Jacke? Wie sieht das aus?

Technik, Materialität, das Zusammenspiel der Baustoffe mit ihren bauphysikalischen, energetischen Eigenschaften bestimmen im konstruktiven Gefüge ganz wesentlich die Gestalt der Gebäude. Wie greifen formale, konstruktive Fragen des einzelnen Entwurfs, der Materialwahl und energetische sowie bauphysikalische Erfordernisse ineinander?

Wir wollen diese Gebäude jetzt auch im Detail und technisch für die nächsten 50 Jahre fit machen!

Wir bieten: 2 Seminare in einem und werden uns mit den energieökonomischen Grundlagen und den baustofflichen Aspekteneiniger *Pimp My House*-Entwürfe oder eigener Arbeiten beschäftigen. Die Entwürfe werden als Ausgangssituation zur Verfügung gestellt oder Sie bauen auf einem vorhandenen eigenen auf. Sie steigen also nach einem Vorentwurf in das "Projekt" ein.

House Tuning

Ausführliche Vorstellung zu Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters.

Inhalte, Vorträge, Workshops usw.:
Erfassung, Analyse, Bewertung (Bestand)
Energiepass im Bestand, Energieberatung
(Detail-) Entwurf und Projektoptimierung
ENEV, Energiepass für Bestandsgebäude
Einführung in die Energieberatung
Workshop Softwareeinführung
Workshop erneuerbare Energie
Tagesexkursionen ...

Wir erwarten: Einen Vortrag, eine schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung des auf Papier und Datenträger, Materialmuster, jeweils nach unseren Formatvorgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie am Institut unter www.ibbte.de oder direkt im **forum**. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4394
Prüfernummer	01228, 01674
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	montags, 15.45 - 18.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	23.10.2006
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hans-Werner Roth Professor Jürgen Schreiber

Gebäudetechnik begreifen und in die Architektur integrieren Understanding and Integrating Building Systems in Architecture

Wir besichtigen ein anspruchsvolles Gebäude (Bürogebäude / Museum) und analysieren gemeinsam mit Unterstützung der Lehrpersonen wichtige gebäudetechnische Anlagensysteme. Zur Auswertung stehen uns Unterlagen der Architekten und Fachplaner zur Verfügung.

Schwerpunkte bilden folgende Themenbereiche:

- Innenraum-Luftqualität, thermische Behaglichkeit, Feuchteanforderungen
- freie Lüftung und raumluftechnische Anlagen
- Raumkonditionierungssysteme (Raumbelüftung, Heizung, Kühlung)
- Energieerzeugung, zentrale Heizungs- und Kälteanlagen
- Sanitäre Anlagen, Sprinkleranlagen
- Energiebedarf, gesetzliche Anforderungen (ENEV 2006)

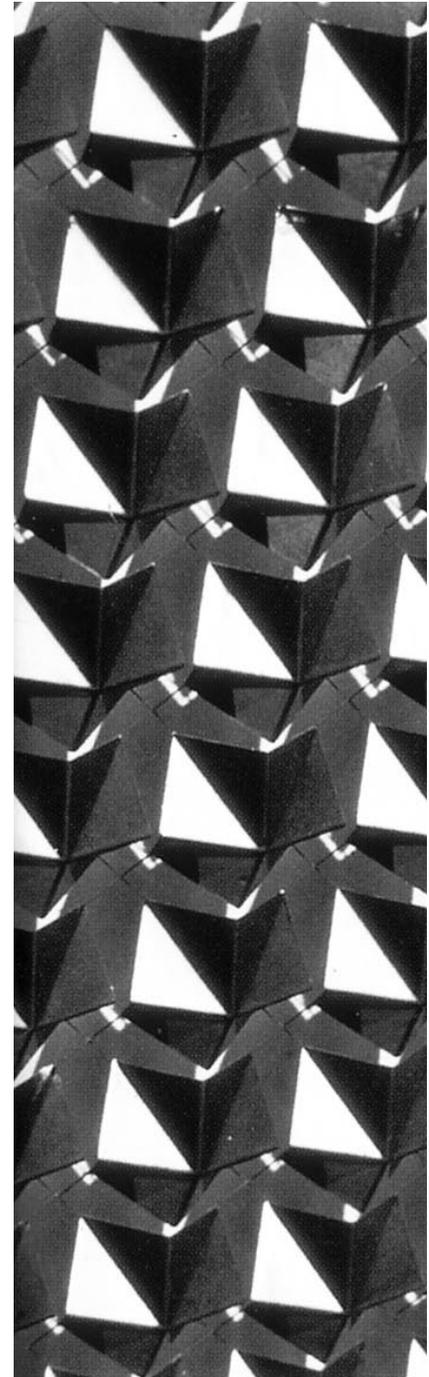
Neben der Abschätzung der Heiz- und Kühllasten, sowie einer vereinfachten Auslegung der Heizungs- und Lüftungsanlagen, wollen wir mit Hilfe von Simulationsprogrammen wichtige Einflüsse des architektonischen Entwurfes auf das Raumklima, die Investitionen und den Energiebedarf qualitativ und quantitativ erfassen und verstehen lernen.

Die Anlagensysteme werden in Gruppen detaillierter bearbeitet, in Kurzreferaten vorgestellt und gemeinsam besprochen.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: max. 15 Studenten.



Nr./Fach It Studienplan	4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II Wahlpflichtfach
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4480
Prüfernummer	01989
max. Teilnehmerzahl	30
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung, Referate und Modellbau
Termine	freitags 10:00h - 12:00h nach Terminplan
1.Termin	20.10.2006, 10:00h
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Barbara Pampe, Tim Schmitt

RAUMPILOT

Unter dem Arbeitstitel „Raumpilot“ entsteht eine Publikation zur Gebäudelehre für die Wüstenrotstiftung.

Vier Professoren verschiedener Universitäten untersuchen dabei jeweils eine spezielle Gebäudetypologie bzw. Gebäudenutzung.

Das Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen beschäftigt sich im Rahmen dieses Forschungsauftrages mit dem Thema Schulbau.

Durch die analytische Betrachtung auf verschiedenen Ebenen, sowohl durch zeichnerische Darstellung, Modellbaustudien und theoretische Auseinandersetzung sollen die für den Bau einer Schule wesentlichen Aspekte nachvollzogen werden.

Im Rahmen begleitender Exkursionen werden ausgesuchte Schulbauten vor Ort betrachtet.



Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.1.2 Wohnbau

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4413
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Wahlpflichtfach
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags, 9:30 - 11:30 Uhr (V), 13:00 - 15:00 Uhr (Ü)
1.Termin Montag, 23.10.2006
Raum s. Aushang am Institut
Lehrpersonen Thomas Jocher, Simone Lörcher + externe Betreuer

IDEAL

In diesem Seminar wird grundlegendes Wissen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau vermittelt. Es erweitert die Begriffe der Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnbaus. Das Seminar gliedert sich in 3 Teile.

Vorlesung

systematische Behandlung von Wohnbautypologien und wohnbauspezifischen Themen des modernen Wohnbaus

Vortragsreihe

ArchitektInnen berichten von ihren vielfältigen Erfahrungen aus der Praxis – vorlesungsbegleitende Veranstaltung im Anschluss an die Vorlesung

Übungen

Vertiefung einzelner Themenbereiche der Vorlesung in betreuten Übungen



Nr./Fach It Studienplan 4.2.1 gebäudekundliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4481
Prüfernummer 01989
max. Teilnehmerzahl 25
Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Kurzvortrag und kompakte Analyse

Termine freitags 9-11 Uhr
1.Termin 20. Oktober 2006, 9 Uhr
Raum s. Aushang am Institut
Lehrpersonen Albert Dischinger

WARUM WETTBEWERBE?
Why Competiton?

Traditionell setzen Architekten zur Auftragsvergabe auf konkurrierende Verfahren in Form von Wettbewerben. Im Vergleich der Berufsstände ist dieses Verhalten einzigartig. Der Arbeits- und Zeitaufwand zur Lösungsfindung ist für alle Beteiligten beträchtlich. Lohnt es sich für Bauherren und Architekten auch künftig, auf diese Art der Auswahl zu setzten? Helfen Wettbewerbe Fehlplanungen zu vermeiden und bieten sie Berufsanfängern nach wie vor die Chance, durch gute Ideen den Weg zum Bauen zu finden?

Das Seminar geht der Frage nach, welche Kriterien die dem Bauherren zur Umsetzung vorgeschlagenen Arbeiten erfüllen und warum sie zum Sieger der Wettbewerbskonkurrenz wurden. Gerade in Zeiten angespannter Konjunktur scheinen Lösungen, die versprechen, wirtschaftlich in Bau und Unterhalt zu sein, stark an Bedeutung zu gewinnen.

Den Schwerpunkt des Seminars bilden methodische Analysen. Zahlreiche aktuelle Wettbewerbsergebnisse werden hierfür vergleichend ausgewertet.



Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.2.2 Seminar für Wohnbau I/II
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4482/4483/4193
Prüfernummer 00896

Art der Veranstaltung Kompaktseminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine 1x 1,5 Tage (Fr/Sa) + 4x ein ganzer Freitag
1.Termin Freitag, 20.10.2006, 9.00 Uhr
Raum 10.08
Lehrpersonen Dr.-Ing. Ulrike Scherzer

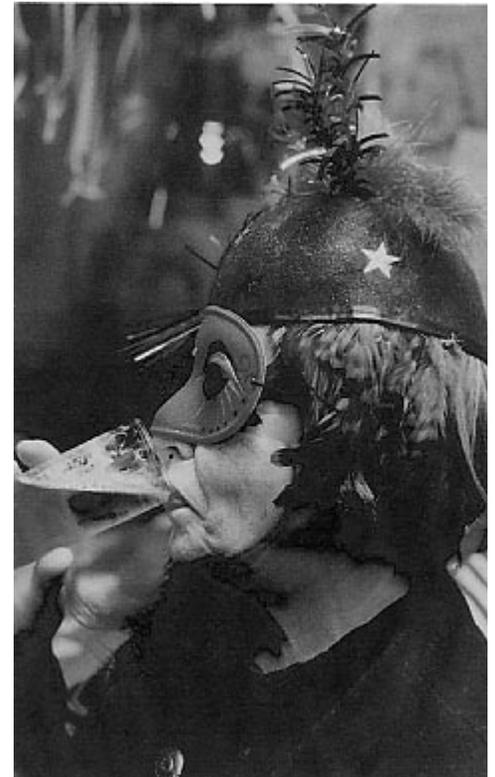
„When Im sixty-four....“

Was ist wichtig für das Wohnen im Alter?

Der demografische Wandel ist die Herausforderung für den Wohnungsbau der kommenden Jahre. Es verändert sich nicht nur die Struktur der Bevölkerung, Stichworte wie „Aktiv Altern“, „Gemeinsam statt einsam“, „Selbstbestimmt Wohnen“ usw. verweisen auch auf veränderte Bedürfnisse und Erwartungshaltungen der Älteren. Nachgefragt werden Wohn- und Lebensformen, die durch eine Kombination von räumlichen und sozialen Angeboten eine möglichst lange selbständige, individuelle Lebensführung gewährleisten und die langfristig bezahlbar sind. Das bestätigen Untersuchungen der letzten Jahre und aktuelle Ergebnisse eines Forschungsprojektes auf Bundesebene (Narten/Scherzer 2006). Für Architekten und Planer wird künftig eine umfassende Kenntnis der Voraussetzungen für ein bedarfsorientiertes Wohnen im Alter immer wichtiger: von der städtebaulichen Ebene, Grundrisslösungen und Organisationsmodellen für unterschiedliche Wohnformen bis hin zur altengerechten Anpassung des Wohnungsbestands.

Programm: Als Einstieg ist Anfang November eine Auftaktveranstaltung mit Tagesexkursion im Stuttgarter Raum geplant, bei der verschiedene Projekte in Neubau und Bestand besichtigt werden sollen. In den darauf folgenden Ganztagesterminen soll die gemeinsame Arbeit an Übungen (Grundrissanalyse, Testentwurf) der Vorstellung von Kurzreferaten und deren Diskussion gleichrangig gegenübergestellt werden.

Teilnehmerzahl: 20



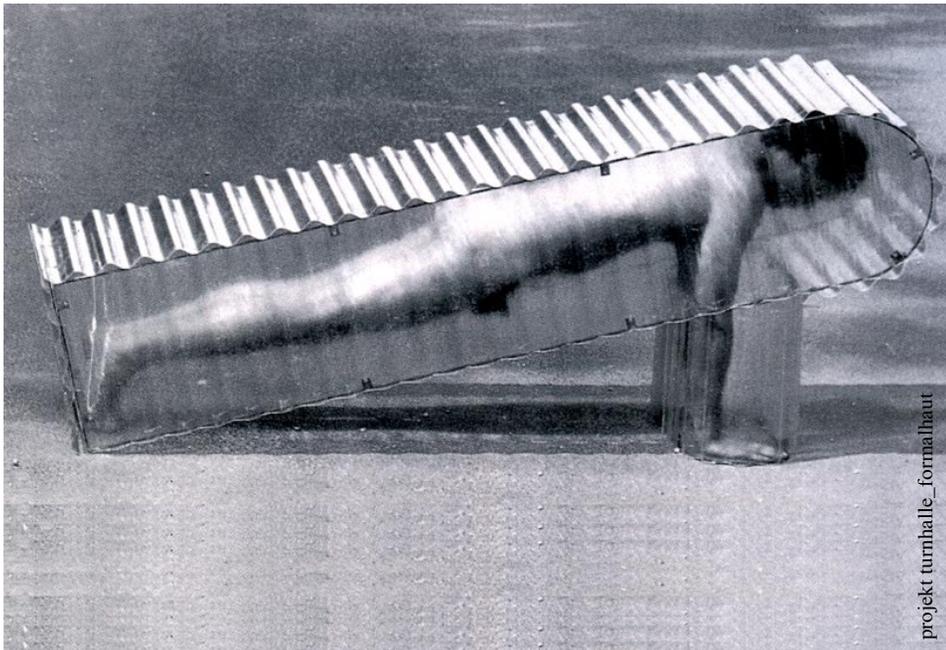
Nr./Fach It Studienplan 4.2.2 Seminar für Wohnbau I/II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4482/4483
Prüfnummer 00865/017212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags 15:00Uhr - 17:00Uhr
1.Termin 30.10.2006
Raum s.Aushang am Institut
Lehrpersonen Siegfried Irion



projekt turnhalle_ formalhaut

space_xs

programm

1_analyse von minimalwohneinheiten, angefangen bei der vitruvianischen urhütte über le corbusier und prouve bis zu top aktuellen experimenten im hinblick auf material, funktion, standort, mobilität, raum, innovation, modularität, flexibilität etc...

2_entwicklung einer eigenen, frei definierten minimeinheit

für wen : studenten,minimalisten,bergsteiger, sportler, verbrecher auf der flucht, aussteiger, spinner, denker, hobbynomaden, zivilisationshasser, extremisings, flüchtlinge, urlauber, obdachlose, künstler...

wo : in london, in der antarktis, auf dem neckar, an fassaden, im urwald, im weinberg, auf dem campus, im himalaya, am rande von bietigheim-

bissingen.....

wie : klappen, stauen, drehen, fügen, schwenken, schieben, aufblasen, wegschmeissen, versenken, aufessen... neue materialien, vegetabile hüllen, mobil, heigh-tech, low-tech, container, cargo, textil, reale virtualität....

begleitende vortragsreihe

u.a:

-modulbox_www.modulbox.de

-peter haimerl_www.urbnet.de (angefragt)

parallel zum seminar wird eine stegreifreihe angeboten

Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	4.2.2. Seminar für Wohnbau I/II 1.6.1. Architektur- und Wohnsoziologie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4482/ 4483/4193
Prüfnummer	00968/00342
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	Mo 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	24. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Christine Falkner, Gerd Kuhn, Wolf Reuter

STRATEGIEN UND FORMEN DER UMNUTZUNG

Zur Zeit werden Bunker umgenutzt und auf diesen experimentelle Wohnräume errichtet, es werden in die Jahre gekommene Siedlungshäuser zu interessanten Wohnhäusern umgebaut, oder es werden Fabriketagen zu Wohnlofts umgerüstet. Mit der gegenwärtig viel diskutierten Reurbanisierung hat eine Welle des fantasievollen Umgangs mit urbanen „Unorten“, leerstehenden Industriegebäuden oder allzu banaler Wohngebäude eingesetzt.

In dem Seminar wird nach dem konzeptionellen Kontext, dem Repertoire, den Methoden und den realisierten Beispielen von Umnutzungen im Bestand gefragt. Warum sollen überhaupt bestehende Gebäude umgenutzt werden? Welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung? Welche Formen sind bereits erprobt und welche konzeptionellen oder gestalterischen Strategien wurden entwickelt? Welche Nutzungen haben sich bewährt und welche neuen Wohnanforderungen sollten die erneuerten Gebäude ermöglichen? Diese Kernfragen sollten systematisch erörtert werden, um Hinweise für die eigene Entwurfstätigkeit zu erhalten. Dabei sind vielschichtige Kenntnisse erforderlich, wie Aspekte des Umgangs mit Gebäudestrukturen, Erschließungssystemen, Belichtung, Materialität, funktionale Organisation, Gebäudehülle, Installation und Gebäudetechnik, Energieeffizienz, ggf. Denkmalschutz und sozialer Nutzung verarbeitet werden. Nach den gegebenen Kriterien sollen die Studierenden realisierte Projekt untersuchen und sie in einem Referat vorstellen.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4486
Prüfervummer 00342

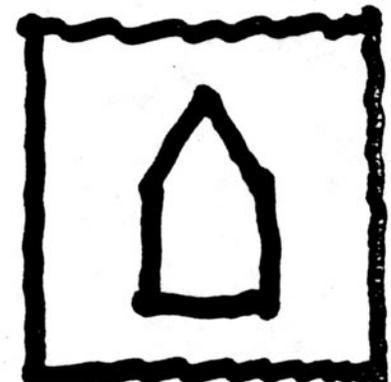
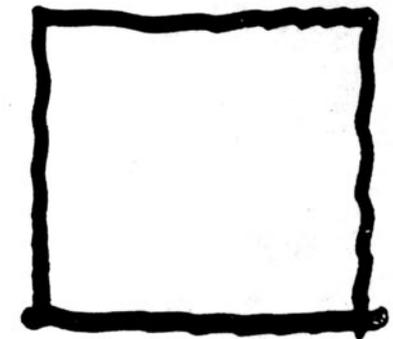
Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Aufgaben oder mündl. Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine montags, 10.00 - 13.00 Uhr
1.Termin Montag, 23.10.2006
Raum 10.08 oder Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Dr. Wolf Reuter

Entwurfsmethoden und -kompetenzen

Jeder praktizierende Entwerfer hat seine eigene Art, vom leeren Blatt Papier zum fertigen Plan zu gelangen. Ziel des Kurses ist es, sowohl Vorgehensweisen beim Entwerfen kennen zu lernen als auch einige Fähigkeiten zu stärken, die für Architekten in verschiedenen Berufsausprägungen wichtig sind.

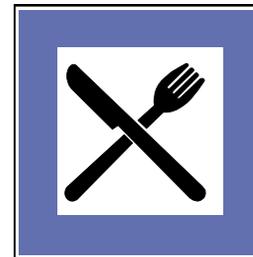
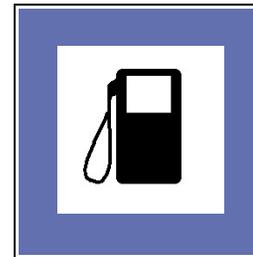
Voraussetzung dazu ist Bewusstheit über den Entwurfsvorgang selbst, über die Mittel, die uns dabei zur Verfügung stehen, über Personen und Bereiche, auf welche die Maßnahmen der Architekten wirken. Themen des Seminars sind: Umgang mit Problemen (Problemlösungskompetenz), Umgang mit Nicht-Wissen (Information-Scouting-Kompetenz), Umgang mit dem Kontext (dem vorgefundenen Ort und den Bedingungen der Aufgabe); Umgang mit „dem“ Benutzer, dem Bauherrn, anderen Beteiligten (kommunikative, argumentative Kompetenz); Umgang mit Funktionen; Umgang mit Entwurfsideen (konzeptionelle Kompetenz); Umgang mit Wirkungen; Leitbilder, Stile, Weltsichten; Umgang mit dem „horror vacui“ (dem leeren Papier), aber auch Umgang mit der zu großen Fülle der Ideen (Urteilskompetenz).

In dem Seminar wollen wir uns nicht nur klar werden, wie wir selbst vorgehen oder vorgehen wollen, sondern auch verstärktes Interesse darauf richten, welcher Methode sich andere, insbesondere solche, die wir in der Praxis arbeiten, bedienen.



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

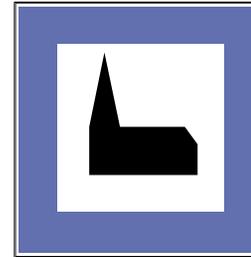
Nr./Fach It Studienplan	4.3.1 Öffentliche Bauten / 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4480
Prüfernummer	01989
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vorraussetzung: Teilnahme am Entwurf Vorübungen, Analysen, Exkursion, Vorträge
Termine	
1.Termin	19.10.2006, 10:00h
Raum	Studio Lederer
Lehrpersonen	Matthas Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt



maximale Teilnehmeranzahl: 30

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	4.3.1 Öffentliche Bauten / 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4480
Prüfernummer	01989
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vorraussetzung: Teilnahme am Entwurf Vorübungen, Analysen, Exkursion, Vorträge
Termine	
1.Termin	19.10.2006, 10:00h
Raum	Studio Lederer
Lehrpersonen	Matthas Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt



maximale Teilnehmeranzahl: 30

Institut für Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	4.4.1 Konstruktion und Form
Lehrcluster	Gebäudeplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4414
Prüfnummer	00234
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, Vortrag, Übungen
Termine	Donnerstags, 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006
Raum	Seminarraum 6.04
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. José Luis Moro Dr.-Ing. Bernes Alihodzic Dr.-Ing. Christian Dehlinger Dipl.-Ing. Michael Fleck Dipl.-Ing. Matthias Rottner



Konstruktion und Form - Bauen für die Industrie

Der Schwerpunkt des Wahlfaches Konstruktion und Form, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird, ist das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung. Ziele des Seminars sind das Erfassen eines Bauwerks in seiner Typologie am Beispiel von Industriebauten sowie auch darüber hinaus das Aufzeigen der komplexen Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Gebäudenutzung, Bauform und Konstruktion. Ein wichtiges Ziel ist dabei, durch Beherrschung oder zumindest grundlegende Kenntnis der wesentlichen Entwurfsparameter die Handlungsfähigkeit des Entwerfenden zu stärken und damit gleichzeitig seiner Kreativität größere Freiräume zu erschließen.

Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team, die im späteren Berufsleben eines Planers unverzichtbar ist, wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4492
Prüfnummer 00365, 01597

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse, Ausarbeitung und Präsentation

Termine Mittwoch Vormittag
1.Termin Mi. 18. Oktober um 9:30 Uhr
Raum Raum: Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Dipl. Ing. Peter Braumann

STATIK versus DYNAMIK

Dynamik, Strategie und Spannung
Grundelemente der Architektur



Zentrum – Bewegung – Feld

Welche architektonischen Elemente sind geeignet, Phänomene wie Zentrum oder Bewegung architektonisch darzustellen? Woraus setzt sich ein Feld zusammen? Wie kann Raum definiert werden? Welche Möglichkeiten bieten sich für Grenzen und Übergänge?

In einer Reihe von Vorträgen werden die punktuellen, linearen und flächigen Grundelemente der Architektur auf verschiedenen Maßstabsebenen erläutert. Die den Elementen „innewohnenden Kräfte“ werden an Beispielen untersucht. Diese Erkenntnisse bieten ein unverzichtbares Instrumentarium für die eigenen Entwürfe.

Ergänzende Referate und Übungen der Studierenden, sowie konzeptionelle Entwurfsstudien runden das Verständnis der architektonischen Grundelemente ab.

Abgabe zu Semesterende.
max. 20 Teilnehmer
Betreuung auch in englischer Sprache möglich.

Institut für Innenraumgestaltung und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.5.5. Innenausbau

Lehrcluster

Punktzahl 2 + 2
Prüfungsnummer 4424 / 4494
Prüfernummer 01459

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung mündliche Erläuterung der schriftlichen/zeichnerischen Ausarbeitung
Termine Freitag 10.30 Uhr
1.Termin Freitag,20.10.06, 10:30 Uhr
Raum wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Lehrpersonen Andreas Danler
(Bartenbach Lichtlabor)

Tageslicht im Hochhaus:

Das Licht-/Raummilieu ist eine wesentliche Komponente für die Innenraumgestaltung.

Der Inhalt des Seminars umfasst das Thema Tageslicht und Kunstlicht ganzheitlich. Dabei wird der Bezug zum Menschen im Sinne einer stabilen optischen Wahrnehmung mit einbezogen.

Die Themenbereiche sind in den Seminararbeiten enthalten und werden mit den Studenten an Projekten gemeinsam vertieft.

Als Seminarprojekt wird ein Hochhaus im Stadtkern bearbeitet. Schwerpunkt dabei liegt auf der Optimierung der Tageslichtsituation im Raum durch die gezielte Überlegung der Fassaden- und Geschossstruktur.

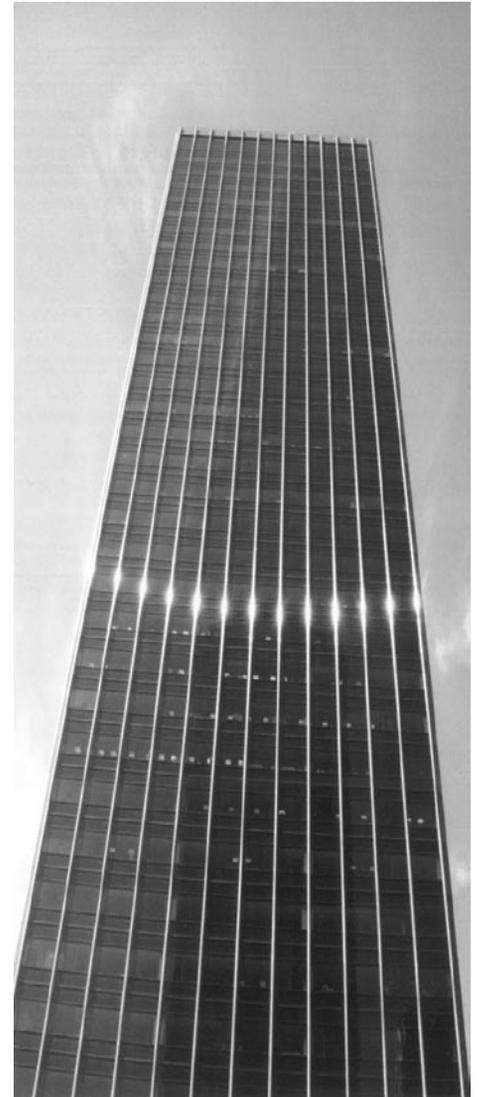
Weitere wichtige Kriterien sind Sonnenschutz, Blendschutz, sowie die stabile optische Wahrnehmung, welche letztendlich auch die Materialien des Innenraumes mitbestimmen.

Zusätzlich zu den Vorlesungen und Seminarbetreuungsterminen in Stuttgart, findet eine über 2,5 Tage geblockte Vorlesungsreihe an der Lichtakademie Bartenbach in Aldrans statt.

Zu jedem Projekt wird von der jeweiligen Gruppe ein Tageslichtmessmodell gebaut und im künstlichen Himmel im Bartenbach LichtLabor gemessen und analysiert.

Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal von den Teilnehmern des Seminars erarbeitet.

Maximale Teilnehmerzahl:
5 Gruppen à 5



Nr./Fach It Studienplan 4.5.6 TRAGWERK UND ARCHITEKTUR

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4425
Prüfernummer 00290

Art der Veranstaltung SEMINAR
Art/Umfang der Prüfung REFERAT UND SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG

Termine DONNERSTAGS 14.00 UHR
1.Termin DONNERSTAG 19.10.06 14.00 UHR
Raum wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Lehrpersonen DR.ING.E.BERTRAM, Privatdozent

ZUSAMMENHÄNGE VON RAUMVORSTELLUNG UND TRAGWERK
analysiert an gebauter Architektur

Alle entworfene Architektur bedarf für ihre Realisierung entsprechender materieller Systeme. Neben den Fassaden, den Heizungs- Lüftungs- und Klimasystemen, etc. bedarf sie insbesondere einer Struktur, die Lasten und Kräfte aufnimmt und sicher in die Fundamente überträgt: gebaute Architektur bedarf eines Tragwerkes. Zwischen den Elementen der Tragwerke und der Raumbildung bestehen Abhängigkeiten, die in einem frühen Entwurfsstadium berücksichtigt werden sollten.

Im Seminar werden an folgenden realisierten Bauwerken die Zusammenhänge von Entwurfsideen, damit verbundener Raumvorstellungen und den gewählten Tragwerken analysiert und diskutiert:

LITERATURMUSEUM DER MODERNE,	MARBACH A. N.	(David Chipperfield)
NEUE MESSE,	STUTTGART	(Tobias Wulff+Partner)
LEHRTER BAHNHOF,	BERLIN	(Meinhard von Gerkan)
PHAENO SCIENCE CENTER,	WOLFSBURG	(Zaha Hadid)
MERCEDES-BENZ MUSEUM,	STUTTGART	(van Berkel+Bos)
KULTURSTADT GALICIEN,	SANTIAGO	
	DE COMPOSTELA	(Peter Eisenman)

Die TeilnehmerInnen lernen Leitbeispiele aktueller Architektur kennen. Sie trainieren, sich die komplexen Zusammenhänge von Architektur und ihrer materiellen Bedingungen aus der Literatur zu erschließen – eine unerlässliche Fähigkeit für den Entwurfsalltag neben der Besichtigung vor Ort (wenn möglich).

In den Diskussionen können eigene Standpunkte zu architektonischen Fragen formuliert, bestätigt bzw. korrigiert werden, können Bausteine für die eigene Architekturauffassung gesammelt werden.

TEILNEHMER/INNEN BITTE IN LISTE AM INSTITUT EINTRAGEN : KI 3.OG ZI 316

Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4432
Prüfernummer 01277

Art der Veranstaltung Blockseminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Anfang November 2006
1.Termin Donnerstag, 19.10.06, 12:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Gerd de Bruyn, Ferdinand Ludwig, Hannes Schwertfeger, Oliver Storz

TREEOGRAPHICS

Das Verhältnis zwischen dem Artefakt Architektur und der belebten Natur ist schon immer ein Interessensschwerpunkt des IGMA. Mit dem interdisziplinären Forschungsfeld „Baubotanik“ wird am Institut mit dem Hirsch im Programm nun intensiv an der Entwicklung einer „lebenden Baukonstruktion“ gearbeitet. In diesem Semester wird in Kooperation mit dem IZKT (Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung) eine Veranstaltungsreihe stattfinden, in der die „Baubotanik“ aus naturwissenschaftlicher, architektur- und kulturtheoretischer Sicht beleuchtet werden soll. Auftakt bildet der Workshop/Stegreif „TREEOGRAPHICS“ der „National Treeographic Society“, in dem es gilt, ein lebendes Natur-Denkmal als Architektur zu entwickeln und zu visualisieren. Die Ergebnisse des Workshops und des Seminars dienen als Diskussionsgrundlage für die im Verlauf des WS stattfindende internationale Konferenz „Lebende Bauten – Trainierte Tragwerke“.

Das Seminar dient zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen zum gleichnamigen Workshop. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt. Die Teilnahme am gleichnamigen Workshop wird vorausgesetzt.



Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4432
Prüfernummer 01620

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Freitags, 10:00 - 12:00 Uhr
1.Termin Freitag, 20.10.06, 10:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dr. Ursula Baus



BIN ICH SCHÖN?

Aspekte des Schönen

Was denn schön sei, wisse er nicht zu sagen – gibt bereits Albrecht Dürer entwaffnend zu und beschreibt damit ein Dilemma, unter dem die Gegenwartsarchitektur extrem leidet. Subjektives, ästhetisches Empfinden, überkommene Entwurfsregeln und diffuse Trendprognosen drangsalieren die Architekten; zwischen Selbstverwirklichung und Lifestylediktat wird von ihnen jedoch immer noch erwartet, etwas „Schönes“ zustande zu bringen.

Nun sind sie gefordert, sich in der ökonomisierten Welt nicht nur bauend, sondern argumentativ im Durchsetzen des Schönen zu behaupten – können es aber kaum, weil das Wissen um die Aspekte des Schönen aus den architekturtheoretischen Diskursen im 20. Jahrhundert weitgehend verbannt wurde.

Das Seminar untersucht geschichtliche, philosophische und kulturtheoretische Aspekte des Schönen einerseits; andererseits wird an Beispielen aus der Gegenwartsarchitektur analysiert, welche Rolle ihre „Schönheit“ für ihre Bewertung spielt.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4496
Prüfnummer 00354

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Dienstags, 9:00 - 13:00 Uhr
1.Termin Dienstag, 17.10.06, 9:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge

Wenn Jacobs noch meinte, sich gegen die finiten Bilder einer technik- und wachstums-euphorischen Planergeneration wehren zu müssen, stellt Rem Koolhaas 1993 fest, daß in einer globalisierten Welt die Vorstellungen von einer ganzheitlichen Planbarkeit der Stadt längstens obsolet geworden sind. Was bliebe, wäre das singuläre Ereignis, das Projekt.

Das Seminar will im Wintersemester die Diskussion des IGMA über die Sinnhaftigkeit, die Möglichkeit und die Unmöglichkeit von Leitbildern zur Stadt fortsetzen. Das Seminar wird seinen Abschluß finden mit einem **dreitägigen Kolloquium zur Zukunft der Stadt**, das Experten aus Forschung und Praxis mit den Studenten zum offenen Gespräch versammeln soll.

Die Teilnahme am Kolloquium ist integraler Bestandteil der Studienleistung.

Das Seminar ist offen für Studentinnen und Studenten der Oberstufe. Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind im Verweis auf das notwendige Literaturstudium Voraussetzung.

ZUKUNFT DER STADT – STADT DER ZUKUNFT

Im Jahre 1961 erfuhr die kürzlich verstorbene Jane Jacobs weltweite Aufmerksamkeit für ihr Buch „The Death and Life of Great American Cities“. Sie beschrieb dort die Stadt als Produkt und Produzent ökonomischer und sozialer Prozesse und widersprach der Vorstellung, Städte könnten etwa Ergebnisse von Politik – oder gar Planerentwürfen sein – genauer: sie vertrat die Ansicht, sie dürften *nicht* die Ergebnisse von Politik- oder Planerentwürfen werden.



Nr./Fach It Studienplan	5.2.1 Europäische Stadtplanung
Lehrcluster	Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4581
Prüfnummer	00321
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	dienstags, 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Die., 24.10.06
Raum	8.28
Lehrpersonen	Prof. Johann Jessen, Dipl.-Ing. Christine Baumgärtner

Stadtmacher

Stadtplanung der Moderne

Urban Planning in the 20th Century

Planerpersönlichkeiten haben immer wieder die Entwicklung einer Stadt maßgeblich gestaltet: so vor dem 1. Weltkrieg Theodor Fischer in München, in den 1920er Jahren Fritz Schumacher in Hamburg, Ernst May in Frankfurt, Martin Wagner und Bruno Taut in Berlin, in den 1930er bis 50er Jahren Patrick Abercrombie in London, Cornelis van Eesteren in Amsterdam, Sven Markelius in Stockholm, in den 1990er Jahren Andreas Feldtkeller in Tübingen oder Hans Stimmann in Berlin. Sie stehen für eine prägnante Stadtpolitik oder/ und wegweisende städtebauliche Projekte, die von Ihnen entworfen oder unter ihrer Regie umgesetzt wurden.

Schwerpunkt des Seminars liegt auf Biographie, Werk und Wirkung einflussreicher Stadtplaner vor allem aus dem deutschsprachigen Raum. Das Seminar möchte die Beziehungen zwischen den Stadtplaner und ihren Werken herausarbeiten. Welches Verständnis von Stadt und von Planung liegt ihm zugrunde? Welche Strategien wurden entwickelt und verfolgt? Was war wegweisend? Wie sind sie im Lichte der weiteren Stadtbaugeschichte zu bewerten? Welche Leitbilder und Kriterien prägten diese Planungen? In welchem Zustand präsentieren sich die damals neuartigen Projekte heute? Haben sie sich bewährt? Inwiefern entsprechen sie noch heutigen Anforderungen Wie geht heute die Planung damit um?

Eine dreitägige Exkursion im Februar 2007 nach Hamburg oder Berlin sowie Tagesexkursionen zu näheren Zielen während des Semesters sollen die in Referaten aufgearbeiteten Themen vor Ort vertiefen.



Städtebau Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika und Lateinamerika
Lehrcluster	5.1.5 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4586
Prüfernummer	00343
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar + Workshop
Art/Umfang der Prüfung	Referat, Skizzen, Präsentation
Termine	7., 8., 9. Februar 07
1.Termin	Di, 17.10.06, 16:00h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	E. Ribbeck / n.n.



Neues Wohnen im Centro Histórico - Workshop und Kompakt-Seminar in Mexiko-Stadt

Kompakt-Seminar in Stuttgart (7., 8., 9. Februar 07)

Vorbereitungstreffen: 14.12.06, 16:00h
Dem Workshop voraus geht ein 3-Tage-Kompakt-Seminar, das in die Megastadt, in das Centro Histórico sowie in die „mexikanische Moderne“ und in das informelle Bauen einführt

Workshop Mexiko-Stadt (von 15.03 bis 25.03)

Das Centro Histórico von Mexiko-Stadt besitzt eine außergewöhnliche Geschichte und eine wertvolle Bausubstanz, gleichzeitig kennzeichnen Stagnation, desolate Hinterhof-Wohnungen (vecindades) und Straßenhandel das Bild. In Teilbereichen (Alameda) hat bereits ein massiver, von Investoren gesteuerter Stadtumbau eingesetzt, in vielen anderen Quartieren wäre jedoch eine kleinteilige und sozialverträgliche Stadterneuerung erforderlich, für die es noch kaum innovative Umbau- und Nutzungskonzepte gibt. Diese sollen in einem 10-Tage-Workshop vor Ort entwickelt werden, wobei vor allem das Wohnen im Mittelpunkt steht.

Nr./Fach It Studienplan 5.2.3. Sonderkapitel Städtebau International

Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4583
Prüfernummer 00343

Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Ausarbeitung

Termine Montags, 11:30h - 13:00h
1.Termin Mo, 23.10.06, 11:30h
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen E. Ribbeck / n.n.

WorldCities + MegaCities

Die Vorlesung führt in die aktuellen Brennpunkte und Tendenzen der Welt-Verstädterung ein. Thematisiert wird vor allem die „post-europäische Stadt“, also neue Stadttypologien, die sich derzeit in anderen Weltregionen herausbilden. Was sind eigentlich „Weltstädte“ und „Megastädte“?
Wie wird in außereuropäischen Städten geplant, gebaut und gewohnt?
Welche Probleme und Perspektiven haben die schnell wachsenden Megastädte im boomenden Asien, im Lateinamerika der sozialen Kontraste und in ökonomisch desolaten Regionen wie Afrika?



Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.1 Stadtbaugeschichte
Lehrcluster	5.2.1 Stadtbaugeschichte
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4584
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Vorlesung + Übung (2 + 2)
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung einer Hausarbeit. Anwesenheitspflicht an mind. 10 Vorlesungen
Termine	Donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.06, 17.30 Uhr
Raum	1.08
Lehrpersonen	Prof. Dr. Helmut Bott

Die Vorlesung vermittelt zunächst Grundlagen der Stadtbaugeschichte nach Epochen, Kulturräumen und Stadttypologien geordnet. Besondere Beachtung finden dabei der kulturelle Kontext, der Entstehungszusammenhang neuer stadträumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien.

Über die Fakten hinaus werden Interpretationsmöglichkeiten räumlicher Ordnung und Anordnung vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Weltklärungsmodelle, politischer Systeme und gesellschaftlicher Strukturen behandelt.

Stadtbaugeschichte und Stadtkultur



Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden in Beziehung gesetzt zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung.

In der Hausarbeit werden von den Teilnehmern u.a. folgende Themen bearbeitet:

- Behandlung strukturell analoger Entwicklungsprozesse in verschiedenen Epochen (Schrumpfung, Konversionen, Entstehung multi-ethnischer Stadtgesellschaften)
- Vergleich unterschiedlicher Stadttypen in verschiedenen Epochen und Kulturräumen
- Interpretation stadträumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien
- Typologien und Kategorien der Stadtgeschichte



Die Werkstatt Städtebau, eine Gemeinschaftsproduktion des gesamten Städtebau-Instituts, ist konzipiert als vorbereitende Veranstaltung für die städtebauliche Entwurfs-/Projektarbeit des zweiten Studienabschnittes. Es ist Ziel, in verschiedenen Übungen und einer begleitenden Vorlesung die Schritte des Entwurfsprozesses zu erarbeiten, unterschiedliche Darstellungstechniken anzuwenden und somit Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens zu vertiefen.

Stadtschichten, Planschichten, Programmschichten

Im Mittelpunkt steht der Umgang mit den Rahmenbedingungen des Entwerfens im Spannungsfeld von verschiedenen historischen, städtebaulichen, juristischen, programmatischen Kontexten. Es werden unterschiedliche Beispiele für den Umgang mit diesen Rahmenbedingungen betrachtet und diskutiert.

Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen:

1. Wöchentliche Ringvorlesung zur Vermittlung von Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens mit Beiträgen zum Thema (9:45h - 10:45h).
2. Zwei begleitende, betreute Übungen mit gemeinsamen Zwischenkorrekturen, die ausgehend von einer Analyse die verschiedenen Schritte des Entwurfsprozesses widerspiegeln (10:45h - 13:00h).
3. Stegreif der inhaltlich in das Seminar eingebunden ist.

Teilnehmerzahl: max 30 Studierende

**Städtebau-Institut, Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung
Institut für Wohnen und Entwerfen, Fachgebiet Sozialwissenschaftliche Grundlagen**

Nr./Fach It Studienplan 5.3.2 –5.3.4 Städtebau I / II / III
1.6.1. Architektur und Wohnsoziologie I
Lehrcluster 5 Städtebau und Stadtplanung (2.4.)

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4521/ 4522 / 4523/ 4483
Prüfnummer 00321 (00968)

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine dienstags 14.00 - 17.00 Uhr
1.Termin 24. Oktober
Raum 8.28
Lehrpersonen Prof. Johann Jessen, Dipl. Ing. Christian Holl (SI),
Dr. Gerd Kuhn (IWE)

WOHNRAUMSTADT

Wohnen in der Innenstadt – Planung, Kultur, Ökonomie

Living in the city: views on planning, economic and cultural aspects

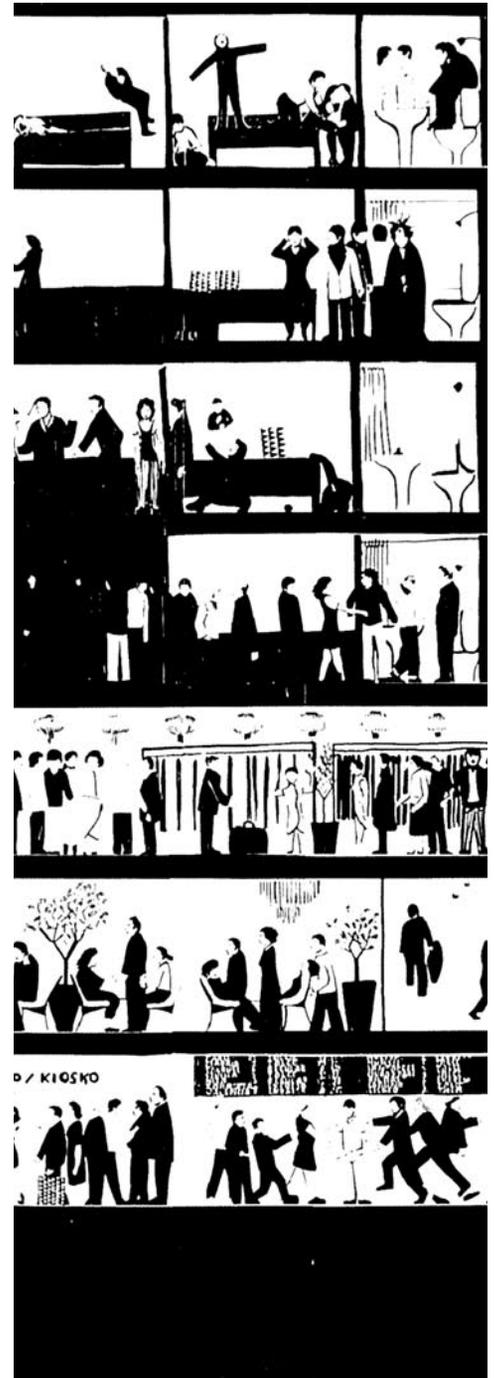
Ein neues Schalgwort macht die Runde: »Die Renaissance der Stadt«. In der Stadt zu wohnen, ist wieder angesagt. Es wird politisch gefördert und unterstützt von einer breiten publizistischen Front, die diese Renaissance feiert. Nicht immer ist allerdings eindeutig auseinanderzuhalten, was in Berichten und Publikationen Appell, was Wunsch, was Forderung und was Beobachtung ist. Was also ist wirklich dran an dieser Renaissance? Warum forcieren die Städte ihre Bemühungen? Für wen ist es attraktiv, in der Stadt zu wohnen? Was ist das Besondere am Leben in der Stadt, dass es gerade jetzt wieder attraktiv zu werden und attraktiv gemacht zu werden scheint? Welche gesamtstädtischen Zusammenhänge fördern diese Entwicklung? Wer ist dabei der Verlierer?

Im Seminar werden die aktuellen Trends und Tendenzen untersucht. Um die aktuelle Entwicklung richtig beurteilen zu können, werden wir das innerstädtischen Wohnen in verschiedenen europäischen Städten der letzten vierzig Jahre untersuchen. Dabei wird deutlich, dass das Wohnen in der Stadt nie unbedeutend war, aber unter anderen Bedingungen und Zielsetzungen als heute gesehen wurde. Vor diesem Hintergrund gewinnen auch aktuelle Tendenzen Plausibilität.

Diese wichtigen Entwicklungsphasen werden vorgestellt und exemplarisch anhand von Projekten dargestellt und vertieft. Im Mittelpunkt steht die Bedeutung des Wohnens für das innerstädtische Gefüge. Im Wert, der dem Wohnen jeweils beigemessen wird, lassen sich gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen ablesen.

Im Rahmen des Seminars sind Kurzexkursionen geplant.

max. Teilnehmerzahl: 20 Studierende – Abgabezeitraum Referate: 11. Kalenderwoche 07



Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5: 2.2. Stadterneuerung 3: 2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00237
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat)
Termine	mittwochs 9.00 - 10.45 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 18.10.2006, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Gerd Baldauf

Städtebauliches Projektmanagement (dargestellt an Beispielen der Innenentwicklung)



Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Ablauf:

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.5 Verkehrsplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00931
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Referat
Termine	montags 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Montag, 23.10.2006, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Gunter Kölz

Städtischer Verkehr



Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamtproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

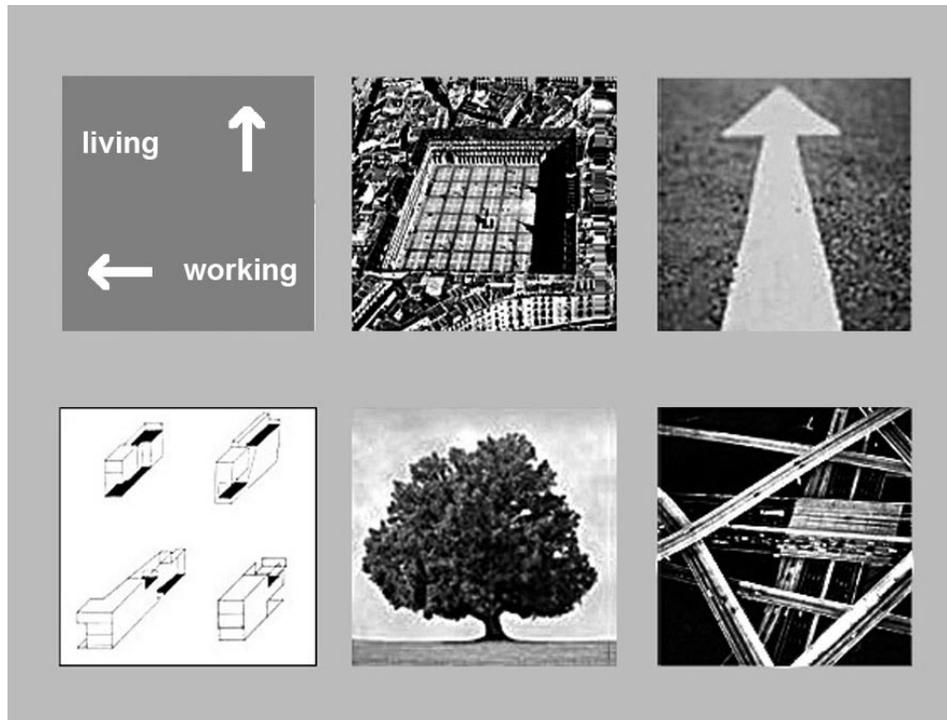
Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwege systeme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.10 Stadttypologie
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Seminarer Teilnahme, studienbegleitende Übungsabgaben
Termine	mittwochs 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 25.10.2006, 9.45 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Britta Hüttenhain, Johannes Kappler

Stadtbausteine



Keine Epoche hat die Stadt mehr verändert als das gerade begonnene 21. Jahrhundert. Weltweit sehen wir einer Polarisierung urbaner Phänomene entgegen. Auch die europäischen Städte werden den vielfältigen Belastungen der Globalisierung ausgesetzt. Strukturwandel, Bevölkerungsrückgang und soziale Segregation sind Herausforderungen, denen sich Architekten und Stadtplaner in ihrer alltäglichen Arbeit stellen.

Fragen, die wir im Seminar ergründen wollen, sind:

- Welches sind die Kriterien und räumlichen Ideale, die sich in den Entwürfen niederschlagen?
- Wie bilden sich die unterschiedlichen wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bausteinen unserer Städte ab?
- Welches sind die vom Markt bevorzugten Gebäudetypologien?
- Wieso passt hier ein Block und dort eine Zeile besser?

Mit dem Seminar verfolgen wir das Ziel, in einer Abfolge verschiedener Aufgaben mit Zwischenpräsentation einen offenen Diskurs zu aktuellen Tendenzen im Städtebau anzustoßen und konkrete Handlungsanweisungen für die Entwurfspraxis abzuleiten.

In einem ersten Schritt werden Referenzbeispiele untersucht und auf grafisch einprägsame Weise präsentiert. Darauf aufbauend werden dann neue Lösungen generiert. Dies geschieht durch Testen verschiedener Bausteine an konkreten Entwurfsaufgaben.

Nachdem Stadtentwicklungsprozesse nur interdisziplinär zu hoher Qualität führen, werden Investoren und Projektentwickler zu Zwischenterminen als Gastreferenten eingeladen.

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.5. Sonderkapitel des Städtebaus I
Lehrcluster	5: 3.5. Bau- und Planungsrecht 3: 2.4. Bau- und Planungsrecht
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4585
Prüfnummer	01698
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarerfahrung und Seminararbeit)
Termine	donnerstags 14.00 - 15.45 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Hans Büchner

Planungs- und Bauordnungsrecht



Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens.

Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

Inhalt der Seminararbeit:

- Fertigung oder Übernahme eines städtebaulichen Entwurfs
- Ermitteln der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Änderung der Rahmenbedingungen

Nr./Fach It Studienplan	5.4.1. CAD und Simulation im Städtebau
Lehrcluster	5.3.3 CAD und Simulation im Städtebau I
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4587
Prüfernummer	00728
Art der Veranstaltung	Medienseminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend; Referate, Übungen, mediale Ausarbeitung
Termine	Mittwochs 9.45–13.00 Uhr, 3x ganztägiger Workshop
1.Termin	Mittwoch, 18.10.2006, 12.00-13.00 Uhr
Raum	8.06 (labor8)
Lehrpersonen	Rainer Goutrié, Sigrid Busch

MAPPING MOVEMENT



Die Bewegungen des Menschen im öffentlichen Raum wird durch vielfältige Faktoren beeinflusst. Raumbildende Elemente und Oberflächenstrukturen, Lichtelemente und Stadtmobiliar, Nutzungsanordnungen und -Zonierungen tragen maßgeblich dazu bei, das persönliche Erleben und Erkunden des Passanten bewußt oder unbewußt zu lenken. Ziel des Medienseminars ist, anhand einer Analyse von Bewegungsströmen im Stadtraum Prinzipien der Nutzung und Wahrnehmung des öffentlichen Raumes zu untersuchen, medial darzustellen und im Internet zu veröffentlichen.

Ablauf:

Innerhalb einer ersten inhaltlichen Einarbeitungsphase sollen verschiedene Forschungsansätze und Möglichkeiten der Analyse öffentlicher Räume durch Referate vorgestellt und diskutiert werden.

Während einer 2. experimentellen Phase werden die Analyseansätze durch Feldversuche im Stuttgarter Innenstadtbereich erprobt, visualisiert und medial aufgearbeitet.

Die technischen Grundlagen zur Visualisierung werden im Rahmen von Kompaktworkshops zum Thema Webdesign (Flash, Grundlagen HTML) sowie Videoschnitt (Premiere Pro) im labor8 vermittelt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart anlässlich des Projekts „Irrfelsen Stuttgart“ im Rahmen der Spielzeit 2006/07 statt.

Es wird geplant, die Seminarergebnisse innerhalb einer Ausstellung / Performance (22.06. bis 07.07.2007) im Schauspielhaus zu präsentieren.

Offen für 20 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	5.6.4 GIS-gestützte Planung
Lehrcluster	5.3.4 GIS-gestützte Planung
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4591
Prüfernummer	01381
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftlich, mündlich
Termine	donnerstags, 14.00 - 15.30 / 17.00
1.Termin	Donnerstag, 19.10.; 10.00
Raum	siehe Aushang und www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Bernd Eisenberg

“So etwas wie Google Earth™ ...“

... nur viel, viel besser ist die einfachste Erklärung, wenn die Diskussion auf Geographische Informationssysteme (GIS) kommt. Was wirklich hinter dem Kürzel GIS steckt und warum Stadtplanerinnen und Architekten sich mit GIS beschäftigen sollten, wird in diesem Seminar gezeigt.

Diese Grundlagen-Lehrveranstaltung möchte Interesse an den Methoden und Anwendungen von GIS wecken, den Einstieg in das Programm erleichtern und dazu befähigen, eine kleine Forschungsfrage zu bearbeiten.

Themen werden sein

- Digitale Daten für GIS, Austausch GIS/CAD
- Raumbezogene Analysen, 3D, Netzwerkanalysen,
- Präsentation mit GIS, Web GIS, Kartographie, Datenexport

Programm

Das Seminar findet wöchentlich vom 2.-11. bis zum 21.12. statt und setzt sich aus einem kurzen Grundlagen- und Beispielteil, einem 2x2-tägigen Anwenderkurs und der Bearbeitung des persönlichen Forschungsbeitrags, der gerne auch in Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stehen kann, zusammen.

Anwenderkurs 16.11.-17.11. ganztägig
 30.11.-1.12. ganztägig

Geschult wird ArcGIS 9.1, wer sich schon einmal mit dem Programm vertraut machen möchte, kann unter www.esri.com nachschauen.



Nr./Fach It Studienplan	5.6.1 Landschaftsplanung I
Lehrcluster	5.2.6 Landschaftsplanung I
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4541
Prüfnummer	01381
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftlich, mündlich
Termine	donnerstags, 9.00-11.15
1.Termin	19.10., 9.00
Raum	siehe Aushang und www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Bernd Eisenberg

„Lasst die Schweiz verwildern

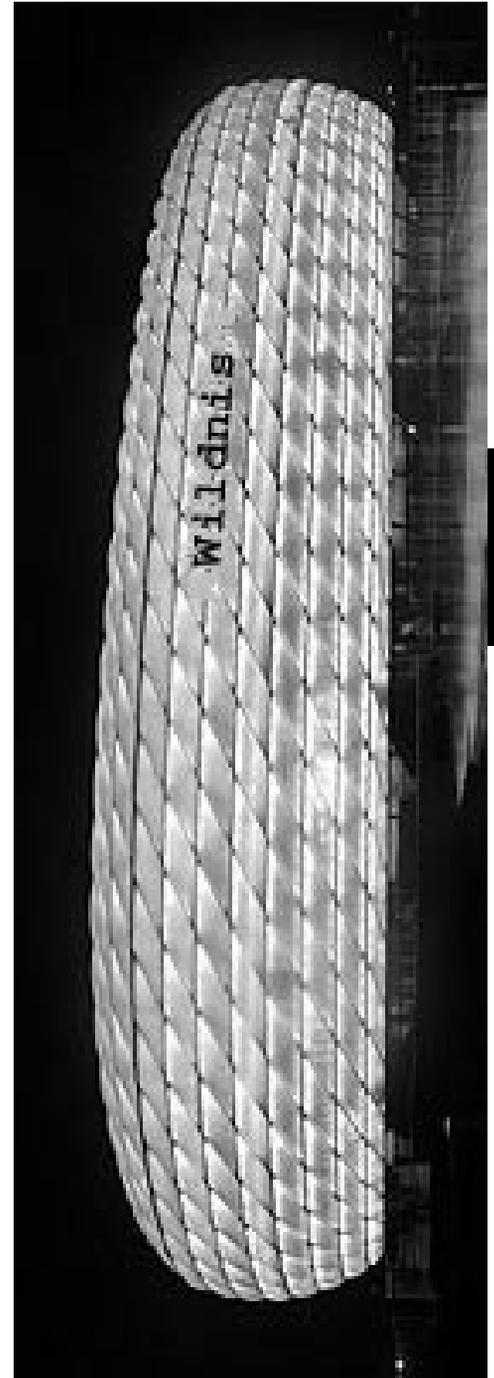
[und halb Deutschland dazu]

Stell dir vor: Das Gras wächst. Und kein Bauer mäht es. Kein Bauer lässt es beweiden. Das Gras wächst einfach. Bis es verbuscht. Aber auch kein Gärtner tut etwas. Der Busch wächst einfach. Bis er verwaldet. Und jetzt stell dir vor: Es greift auch kein Förster ein. Der Wald wächst, wird dichter, bis die ersten Bäume sterben, das Totholz bleibt liegen, die Natur triumphiert, aus Totholz wird Frischholz und aus der Schweiz ein Urwald... .“

So beginnt ein Artikel der *Weltwoche* vom 06.01.2005 zur Studie „Die Schweiz - Ein städtebauliches Porträt“ verfasst von Roger Diener, Jacques Herzog, Pierre de Meuron, Marcel Meili, Christian Schmid. Man muss zweimal hinschauen: „Städtebauliches Porträt“, „Schweiz“ und „Wildnis“ dazu noch „Herzog de Meuron“ wie das zusammengeht, klären wir im Seminar. Das dreibändige Werk enthält einige Provokationen, nicht nur für den schweizer Leser. Es zeigt Entwicklungen auf, die so oder ähnlich in ganz (Mittel)-Europa anzutreffen sind und deren Konsequenzen erst langsam ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Planer rücken.

Die Studie dient uns als Beispiel für einen aktuellen und unkonventionellen Ansatz in der Landesplanung, und dafür, wie Architektinnen und Stadtplaner locker auch mit kleinen Maßstäben umgehen. Wir werden nach weiteren vergleichbaren Ansätzen suchen.

Das Seminar beginnt mit der Analyse des Städtebaulichen Porträts und endet mit einer Experimentierphase, in der eigene Porträts erstellt werden. Dazwischen schiebt sich das GIS-Seminar „Google Earth“, in dem computergestützte Planungs- und Analysemethoden vermittelt werden, die ein hervorragendes Rüstzeug für diese Art von Planung darstellen. Teilnehmer: 15



Nr./Fach It Studienplan	5.6.2 Landschaftsarchitektur / Freiraumplanung
Lehrcluster	5.2.7 Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4590
Prüfernummer	01303 (Frank Roser)
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftlich + zeichnerisch + mündlich
Termine	montags, 9.30 - 11.30 Uhr
1.Termin	Dienstag, 17.10.2006, 11 Uhr, Raum siehe Aushang
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Nanne Fischer, Judith Zängle-Koch

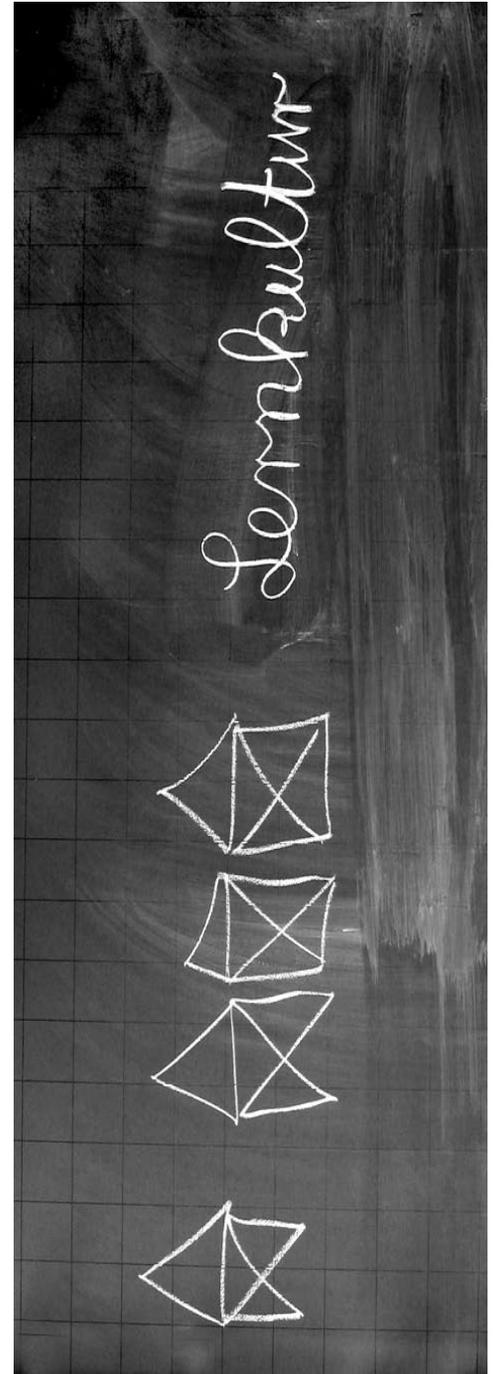
Lernkultur sucht Baukultur

Nach PISA werden viele Schulen zu Ganztagschulen umgebaut, damit ändern sich bauliche und gestalterische Anforderungen gerade auch im Freiraum - weg vom langweiligen Pausenhof.

Im ersten Seminarteil werden fachliche Hintergründe erarbeitet. Dass es sich um eine aktuelle und zukunftsweisende Bauaufgabe handelt, zeigen Gastvorträge von Peter Hübner und Jelena Bozic (Büro Cheret+Bozic). Kurzreferate und Beispielanalysen liefern weitere Ansätze.

Im zweiten Teil lernen Sie die unterschiedlichen Projektphasen am Beispiel einer Schule in Feuerbach kennen: Im Workshop vor Ort werden die spezifischen Anforderungen gebündelt, anschließend entwerfen Sie ein Umbaukonzept und präsentieren dies in der Schule.

Der Entwurf vielfältig nutzbarer Freiräume an Schulen ist eine gute Möglichkeit, sich dem Thema Freiraumplanung zu nähern, da hier gestalterische, funktionale und partizipative Aspekte eng miteinander verknüpft sind.



Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Lärm- und Lärmbekämpfung	Jeweils montags, 9.45 - 11.15 Uhr (Beginn: 23.10.06)	V 7.32	Prof. Mehra	4395	00761
Bauphysikalische Fragen	Jeweils donnerstags, 8.00 - 11.15 Uhr (Beginn: 19.10.06)	V 7.22	Prof. Gertis	4340	00054 00054 00761
Bauakustik	Jeweils mittwochs, 11.30 - 13.00 Uhr (Beginn: 18.10.06)	V 7.22	Prof. Mehra	4395	00757
Baulicher Brandschutz	Jeweils mittwochs, 15.45 - 18.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dr. U. Max	am Institut erfragen	00761
Wärmeschutz und Energieeinsparung	Jeweils freitags, 9.45 - 13.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dipl.-Ing. H. Erhorn	4375	00554
Virtuelle Bauphysik	Jeweils montags 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr (Beginn: 23.10.06)	V 7.22	Prof. Gertis Prof. Mehra Prof. Sedlbauer	4340	020800
Tutorium Bauphysik	Jeweils montags 14.00 - 15.30 Uhr (Beginn: 06.11.06)	V 47.03	Prof. Gertis Prof. Mehra Tutoren	keine	020800

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Baur).

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Bauphysikalisches Kolloquium	Jeweils donnerstags, 13.30 - 15.00 Uhr	V. 7.22	Prof. Gertis	Keine	020800
Musik und Raum	Jeweils dienstags, 9.45 - 11.15 Uhr 11.30 - 13.00 Uhr (Beginn: 17.10.2006) Weitere Termine: 7.11./28.11./5.12./ 19.12./9.01./23.01.	laut Aushang	Dr. Angster	4395	020800
Licht und Raum	Jeweils dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr 15.45 - 17.30 Uhr (Beginn: 17.10.2006) 17.10./7.11./28.11./ 5.12./19.12./16.01./ 30.01.	laut Aushang	Dr. de Boer	4340	020800
Ökobilanz - Ganzheitliche Bilanzierung	Jeweils mittwochs, 9.45 - 11.15 Uhr (Beginn: 25.10.2006) 14-tägig	V 9.02	Dipl.-Ing. L. Barthel	4187	

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1
(K1, Raum 1.26, Frau Baur).

Stegreife Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Seminare

Studium

Inhalt

WS 06/07

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01989
max. Teilnehmeranzahl	30
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfsaufgabe an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden Ausgabe: 10.11. / 17.11. / 24.11 - 12:00h Abgabe: 13.11. / 20.11. / 27.11 - 12:00h
Termine	
1.Termin	
Raum	IÖB
Lehrpersonen	Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

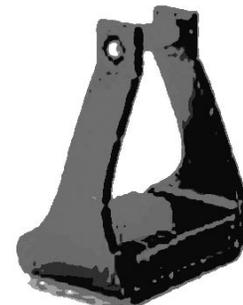
FREITAG HOLEN, MONTAG BRINGEN

Mit dem Begriff Stegreif ist etymologisch der Steigbügel gemeint.

Das Wort bedeutet, dass man, ohne den Fuß aus dem Steigbügel zu nehmen eine Entscheidung trifft. Der Stegreifentwurf entsteht spielerisch, intuitiv und spontan, ohne langes Überlegen, aus dem Bauch heraus. Langes Brüten ist ihm fremd. Nicht jedem fällt von einer auf die andere Sekunde etwas zu. Den richtigen Einfall zu haben, lässt sich aber bis zu einem gewissen Grad trainieren.

Je kürzer die gegebene Zeit, desto besser die Übung. Die Qualität des Einfalles hängt aber vom Hintergrundwissen und der Fertigkeit der Darstellung ab. Das sollte man wissen....

Jeweils freitags um 12:00h wird eine Aufgabe ausgegeben und montags um 12:00h abgegeben.



Lehrcluster

Punktzahl	3,33 + 2
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01597 - Braumann
max. Teilnehmeranzahl	25
Art der Veranstaltung	Stegreif + Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Analyse, Modelle, Projektionen, Animationen, Installationen,...
Termine	Donnerstag Nachmittag
1.Termin	Mo. 23. Oktober um 9:30Uhr
Raum	Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Dipl. Ing. Peter Braumann Dipl. Ing. Henriette Huster - IDG 1

SPACEALITY

Theorie - Anwendung - Interpretation
theory - application - interpretation



„Formen sind nicht durch ihre physischen Grenzen beschränkt.
Formen gehen vom Raum aus und modellieren ihn“
(Sigfried Giedion, Raum Zeit, Architektur)

In der Veranstaltung setzen wir uns mit einzelnen Raumkonzepten auseinander, unterschiedlichsten Typologien von Räumen und deren Einflüsse auf die architektonische Atmosphäre des Raums und somit auf die Wahrnehmung und das Empfinden des Menschen.

Wie verändert sich ein Raum durch bestimmte Einflußgrößen?
Wie thematisieren Architekten heute Raum?
Wie verbindet die menschliche Psyche Zeit und Raum?
Wie beeinflusst Bewegung unsere Raumwahrnehmung?

Über eine Analysephase auf Grundlage von Textlektüre aus Architektur, Kunst und Philosophie setzen wir unseren Ausgangspunkt für die praktische Umsetzung anhand konkreter Übungen zum Thema Raum.
In einer Verbindung aus Theorie, Bewertung und Interpretation werden räumliche Visionen/Ideen erstellt. Dies wollen wir in Form von Zeichnungen, Modellen, Projektionen, Animationen, Installationen oder dem Einsatz anderer „Raum erzeugender“ Medien umsetzen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem IRG statt.
Die Aufgaben gliedern sich in Gruppen- und Einzelarbeiten. Abgabe zu Semesterende.
Stegreif und Seminar bedingen sich.
Max. 25 Teilnehmer

Nr./Fach It Studienplan Stegreife (Standard 3.- 4. Entwurf)

Lehrcluster

Punktzahl 2 x 3,33

Prüfungsnummer

Prüfernummer

max. Teilnehmeranzahl 20

Art der Veranstaltung Stegreif-Reihe mit zwei Stegreifen

Art/Umfang der Prüfung

Termine Mittwochs -

1.Termin Mi. 18. Oktober, Raum: Siehe Aushang am Institut

Raum Siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen DI Martin Josst von
Delugan Meissl Associated Architects, Wien

RASENDER STILLSTAND

RAPID REST - motorway service areas



RASENDER STILLSTAND

„In Zukunft wird es, daran besteht kein Zweifel mehr, mit jeder menschlichen Aktivität sein wie in einem Rennvehikel, bei dem der Fahrer zunächst die Beschleunigung beherrschen, die Maschine in der Spur halten muss und die Einzelheiten des ihn umgebenden Raums nicht mehr beachtet.“

Paul Virilio in: Rasender Stillstand, Fischer Verlag, Frankfurt, 1997

Stegreif I/II:

Parken, Rasten, Auftanken.

Stegreif I:

Analyse

Was bedeuten heute Raststätten _

Multifunktionsoase oder individuelle Service Inseln?

Wo positionieren sie sich?

Wie sollten sie sich in die Landschaft integrieren?

Brauchen wir sie überhaupt noch?

Was gibt es für Alternativen?

Wie schauen Abläufe der Beschleunigung, des Abbremsens, des Auftankens und des Stillstands in ihren Übergängen sowie in Relation zu Raum und Objekt aus?

Stegreif II:

Umsetzung der gewählten Typologie und Anwendung der Bewegungsabläufe und Stationen in Bezug zum entwickeltem Programm im Raum.

Der Ort ist frei wählbar.

Die Abgabe wird bis Ende Januar stattfinden.

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl 3,33
Prüfungsnummer
Prüfnummer 01277
max. Teilnehmeranzahl 10
Art der Veranstaltung Workshop/Stegreif
Art/Umfang der Prüfung projektbegleitend

Termine Ende November 2006
1.Termin Donnerstag, 19.10.06, 12:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Gerd de Bruyn, Ferdinand Ludwig, Hannes Schwertfeger, Oliver Storz



TREEOGRAPHICS

Das Verhältnis zwischen dem Artefakt Architektur und der belebten Natur ist schon immer ein Interessensschwerpunkt des IGMA. Mit dem interdisziplinären Forschungsfeld „Baubotanik“ wird am Institut mit dem Hirsch im Programm nun intensiv an der Entwicklung einer „lebenden Baukonstruktion“ gearbeitet. In diesem Semester wird in Kooperation mit dem IZKT (Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung) eine Veranstaltungsreihe stattfinden, in der die „Baubotanik“ aus naturwissenschaftlicher, architektur- und kulturtheoretischer Sicht beleuchtet werden soll. Auftakt bildet der Workshop/Stegreif „TREEOGRAPHICS“ der „National Treeographic Society“, in dem es gilt, ein lebendes Natur-Denkmal als Architektur zu entwickeln und zu visualisieren. Die Ergebnisse des Workshops und des Seminars dienen als Diskussionsgrundlage für die im Verlauf des WS stattfindende internationale Konferenz „Lebende Bauten – Trainierte Tragwerke“.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt. Die Teilnahme am gleichnamigen Seminar wird vorausgesetzt.

Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl 3,33
Prüfungsnummer
Prüfervummer 01277
max. Teilnehmeranzahl 20
Art der Veranstaltung Workshop/Stegreif
Art/Umfang der Prüfung projektbegleitend

Termine eine Woche im Dezember
1.Termin Donnerstag, 19.10.06, 10:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Gerd de Bruyn, Kersten Schagemann
 Uwe Fischer, Alex Trage (Kunstakademie Stuttgart)

The last chance:

BRIEFKASTENFIRMEN

Letter-box-companies

Du bist ein kontaktfreudiger Mobilitätsjunkie mit Heimatadresse
Du bist Schöpfer Deiner Identität und verteidigst Deine Privatsphäre
Du bist exhibitionistisch veranlagt und liebst den Glamour
Du verkehrst mit Paris Hilton und Brad Pitt
Deine Berufung liegt im Entwerfen
Deine Wissenschaft ist die Futurologie

Dann bist Du bei uns richtig, verloren gegangenes Terrain der postalischen Kommunikation zurückzuerobern. Der wichtigste Aspekt der neuen Kultur des Briefeschreibens ist the *prominent address*. Sie befindet sich auf Barbados genauso wie in Hollywood, Manhattan, Hongkong, auf der Antarktis oder auf dem Mond. Die prominente Adresse macht aus der Briefkastenfirma eine Phantasmagorie, einen Wunschtraum, der Architektur wird. Ihn wollen wir zusammen mit Studierenden des Studiengangs Industrial Design der Kunstakademie Stuttgart entwerfen und vermarkten.

Ein Projekt im Rahmen der neuen Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Stuttgart und der Staatlichen Akademie für Bildende Künste Stuttgart, veranstaltet mit der Firma RENZ.

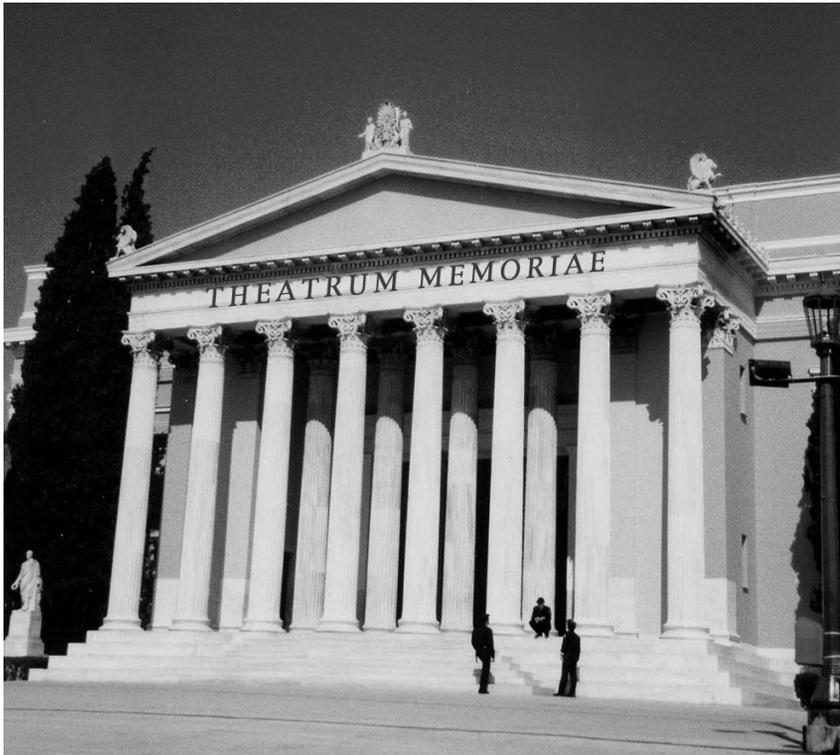
Special Guests: Lox Loidolt (Baumschlager & Eberle)
 Klaus Marek (Herzog & de Meuron)



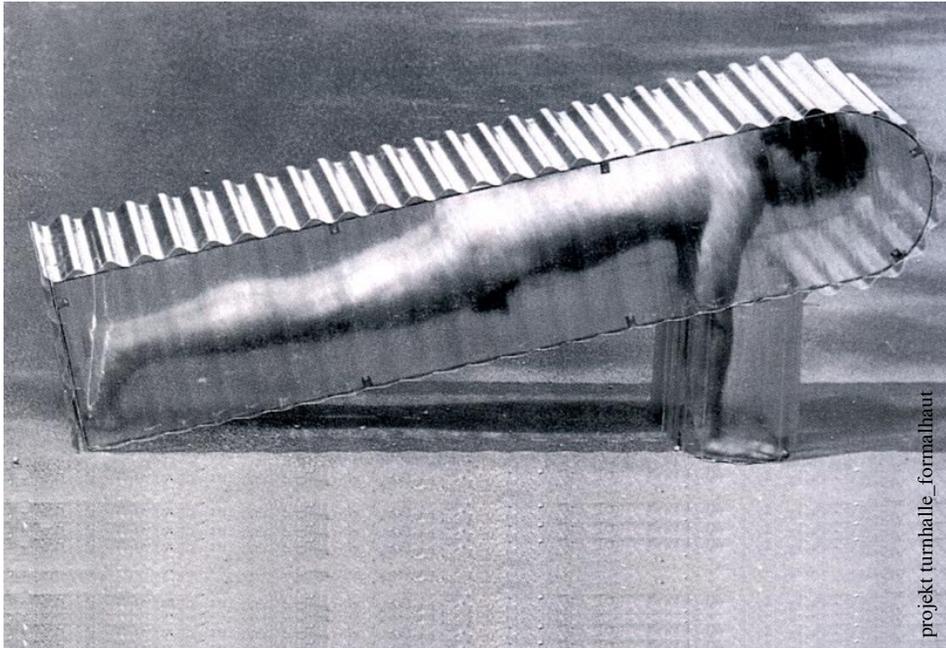
Nr./Fach It Studienplan	Stegreifreihe
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	01
Punktzahl	3x3,33
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfernummer	siehe Aushang
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Workshop (Blocktermine)
Art/Umfang der Prüfung	Entwurf Stegreifreihe
Termine	Blockveranstaltung
1.Termin	Vorbesprechung, 17.10.2006, 14Uhr
Raum	Siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr. Heiner Mühlmann

Mnemotechnische Architekturen mnemotechnic architectures

Die Mnemotechnik arbeitet mit den Begriffen locus, imago und simulacrum (Ort, Phantasiebild und Artefaktbild). Dazu gibt es Entsprechungen in der neurowissenschaftlichen Gedächtnisforschung. Es handelt sich um die Modularen Kognitiven Prozesse ‚Topographie‘ und ‚Physiognomie‘. Der Workshop entwickelt architektonische Entwurfsarbeit aus den Prinzipien der Mnemotechnik. Eine wichtige Rolle spielen pervasive Architekturen in Vergangenheit und Zukunft.



Nr./Fach It Studienplan	Stegreifreihe
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	02
Punktzahl	10 (3 Stegreife)
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfnummer	00865/01712
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	Dienstags 9:00 - 13:00Uhr
1.Termin	31.10.2006
Raum	s.Aushang am Institut
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Siegfried Irion



projekt turmhalle_ formalhaut

space_xs

programm

entwicklung von kleinstwohneinheiten

für wen : studenten, minimalisten, bergsteiger, sportler, verbrecher auf der flucht, aussteiger, spinner, denker, hobbynomaden, zivilisationshasser, extremisings, flüchtlinge, urlauber, obdachlose, künstler...

wo : in london, in der antarktis, auf dem neckar, an fassaden, im urwald, im weinberg, auf dem campus, im himalaya, am rande von bietigheim-bissingen.....

wie : klappen, stauen, drehen, fügen, schwenken, schieben, aufblasen, wegschmeissen, versenken, aufessen... neue materialien, vegetabile hüllen, mobil, heigh-tech, low-tech, container, cargo, textil, reale virtualität....

begleitende vortragsreihe (seminar)

u.a:

-modulbox_www.modulbox.de

-peter haimerl_www.urbn.net

(angefragt)

in dem zugeordneten seminar space_xs werden grundlagen zu z.b. modularität, funktionsweise, raum etc... über analysen und vorträge erarbeitet

max.teilnehmerzahl: 10

Entwürfe Prüfungsteil B

Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt Ihre Entwurfsplätze mit einem webbasiertem Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer und Erasmus-Studenten erhalten Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 16. Oktober 2006 findet wie üblich die Vorstellung aller im WS 06/07 angebotenen Entwürfe statt.
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de/** ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabennummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabennummer	05
Punktzahl	3 x 3.33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01494

Die Eingabemaske steht am 16. Oktober von 9.00 bis 16.00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 16. Oktober innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:

Montag, 16. Oktober von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter

www.entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de/

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden am Montag, 16. Oktober um 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	03
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00351
max. Teilnehmeranzahl	18
Art der Veranstaltung	schriftliche Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Dienstag, 9.00 - 13.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 17.10.2006, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Wolfgang Jung, Dipl.-Ing. Jörg Steiner

TAKE THREE

Integriertes Projekt: Planungsmethodik – Gestaltungskonzepte – Ökonomie
Take Three / integrated project: planning methods - design concepts - economy



Mit dieser Entwurfs-/Projektarbeit bietet das IGP ein neues Lehrveranstaltungs-Format an, das drei wichtige Bestandteile eines Planungsprozesses in sich vereint: die passgenaue Identifizierung eines Planungsproblems und daraus generierte Nutzungsanforderungen bzw. ein Raumprogramm, ein Grundkonzept für die baulich-ästhetische Ausformung eines oder mehrerer Gebäude sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu Baukosten und Rendite.

Kern der Entwurfs-/Projektarbeit ist es, an einem realen Planungsfall Aufgabenstellung und Ziele einer Projektentwicklung zu konkretisieren, die bauliche Ausformung des Vorhabens zu entwickeln und den wirtschaftlichen Nachweis auf Grundlage vermittelten Fachwissens zur Projektentwicklung zu führen (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Marktanalyse etc.).

Ziel ist es, das Blickfeld über den rein gestalterischen Entwurf hinaus „nach vorne und nach hinten“ zu erweitern – abgeleitet aus der Tatsache, dass die klassische Aufgabe „Bauentwurf“ heute ohnehin nur noch eine unter vielen Aufgaben im Berufsalltag von Architekten ist.

Bemerkungen:

Bedingung für die Teilnahme an der Entwurfs-/Projektarbeit ist die Belegung des Seminars „Idee sucht Standort sucht Kapital“, das Grundlagen der Projektentwicklung vermittelt und als 2-Punkte-Seminar anerkannt wird. Neben der Anerkennung als Entwurfs-/Projektarbeit am IGP kann je nach Ausarbeitung eine Anerkennung als zusätzliche Seminar- oder Entwurfsleistung am IDG1 erfolgen. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Studierende begrenzt.

Institut für Darstellen und Gestalten 2
Plastisches räumliches Gestalten und Neue Medien

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	04
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00038
max. Teilnehmeranzahl	25
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Dokumentation des Arbeitsprozesses auf CD Präsentation der Plastik
Termine	Mittwochs, 10 Uhr
1.Termin	25.10.06
Raum	1/15, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen	Siegfried Albrecht

Mehrteilige Plastik

(Dynamic of Form in sculptural space)

Aus gestisch-vektoriell aufgefassten Einzelformen soll ein Ganzes als plastisch-tektonische Figuration im Beziehungsraum erarbeitet werden.

Material: Metall, Betonguss, Terracotta

Formen folgen einer doppelten inhärenten Logik: sie entsprechen den sie konstituierenden äußeren physikalischen Kräftekonfigurationen wie den inneren Kräften visueller Wahrnehmung bei der neuronalen Bildkonstruktion. Hier wird Lichtinformation des zweidimensionalen Bildes in der Bewegung in dreidimensionale Raumvorstellung verwandelt.

Als Studiengegenstand dieses Vorgangs, der hier ein emotional-gestalterischer werden soll, dienen uns plastische Werkzeugformen. Deren Formen, die in der Anschauung unmittelbar lesbar erscheinen, nehmen Kräfte auf, um sie als Form ins Material zu prägen. Hier kommt die Vorstellung, dass Formen Kräftekonstellationen entsprechen, die im bildnerischen Prozess aufeinander bezogen werden können, besonders klar zur Anschauung.

Den Formenfundus der Werkzeuge, der uns zur Inspiration einer Figuration freier Formen dient, studieren wir im „Maison de l Outil et de la Pensée Ouvrière“ in Troyes, Frankreichs zentralem Museum und Forschungsinstitut für historisches Werkzeug. In einem Klausurworkshop in Stuttgart werden die Ansätze der Wahrnehmungsforschung zu Form- und Raumwahrnehmung reflektiert.

Lernziel: Thematisierung und schlüssiger Umgang mit der „freien Form“.

Institut für Darstellen und Gestalten 2
Plastisches räumliches Gestalten und Neue Medien

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	05
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00362
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	3 oder 4 Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Referate max. 20 Minuten, schriftlich/mündlich auf CD-ROM dokumentiert.
Termine	
1.Termin	Do.19.10.2006, 11 Uhr
Raum	1/15, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen	Univ. Prof H. Traub

Wasser – der Urstoff allen Lebens – inspiriert vom Ursprung der Menschheitsgeschichte an über seine biologische Notwendigkeit hinaus alle schöpferischen Kräfte des Menschen im geistig-seelischen wie im physisch-technischen Bereich. Von dem Zeitpunkt an, da der Mensch der Urzeit sich zur bewussten Nutzbarmachung des Wassers entschließt, setzt auch die Ästhetisierung all dessen ein, was zur Verwendung desselben diene.

WASSER als interaktives Gestaltelement – vor STAATSOPER und STAATSTHEATER

(Water as an interactive element of urban design in front of the operahouse and the state theatre)

Neuzugestalten ist der Einsatz von Wasser vor Staatsoper und Staatstheater.

Das Seminar „Wasser als Gestaltelement“ dient als theoretische Grundlage.

Abgabe: Nach Vereinbarung

Prüfungsleistung: Modelle, Skizzen, Fotos, Zeichnungen und Pläne.

Entwurfsarbeit am Rechner

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	06
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01543 / 01545
max. Teilnehmeranzahl	12
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	dienstags, 09.00 - 12.00 h, wöchentlich
1.Termin	Dienstag, 17. Oktober 2005, 09.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Lilly Wedler, Frank Schäfer

auf halber höhe at mid-level

Geänderte Lebensstile sowie der demografische und soziale Wandel in vielen Städte erfordern ein grundlegendes Umdenken in der Planung. Zum einen wird durch ein gezieltes Management freier, innerstädtischer Flächen versucht, der zunehmenden Zersiedelung des städtischen Umlandes entgegenzuwirken und vorhandene urbane Qualitäten zu stärken. Leben und Arbeiten in der Stadt wird in naher Zukunft an Attraktivität gewinnen: kurze Wege, Bildungsangebote, Arbeitsplätze werden die Menschen zurück in die Städte holen. Zum anderen wird darüber nachgedacht, in wie weit diese gesellschaftlichen Veränderungen die Typologie der Neubauten beeinflussen können.

Entwurfsaufgabe

Der Entwurf beschäftigt sich mit einem innerstädtischen Grundstück in der Halbhöhenlage Stuttgarts. Es werden Konzepte entwickelt, die unterschiedliche Aspekte berücksichtigen – Nutzungsvarianten und Flexibilität, Strukturen der Konstruktion und Haustechnik, Typologien und deren Kombination unter Berücksichtigung verschiedener Lebensmodelle, räumliche Vielfalt und architektonische Qualität, Material und Detail.

Entwurfsleistung

Nach einer dreiwöchigen intensiven Konzeptfindung (1.Pflichtrundgang), wird die ausgewählte Alternative im Detail baukonstruktiv ausgearbeitet. Der sichere Umgang mit Grundriss- und Raumgefügen wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	07
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00297
max. Teilnehmeranzahl	16
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	dienstags, 14.00 h - 16.00 h
1.Termin	Dienstag, 17. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Prof. Theresia Gürtler Berger, Martin Arvidsson, Kersten Schagemann, Isolde Stamm

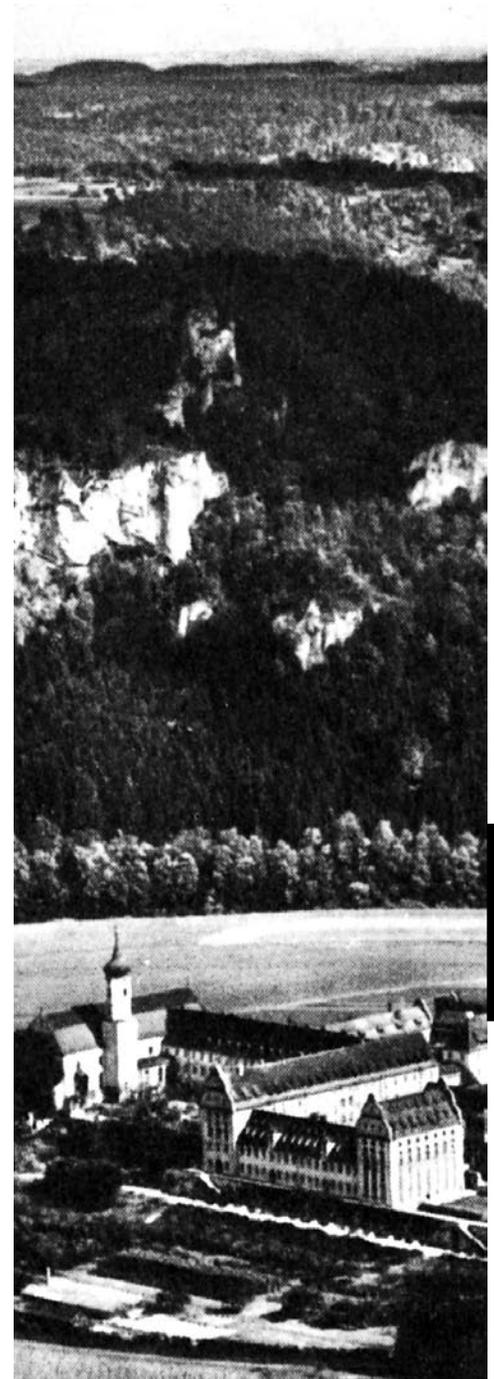
in Klausur in conclave

Die Erzabtei St. Martin zu Beuron ist das Priorat der „Beuroner Benediktiner-Kongregation“. Von hier aus wurden zahlreiche Klöster in Deutschland, Europa und Übersee gegründet oder neu besiedelt. Gleichzeitig ist es ein Wallfahrtsort.

In seiner jüngeren Geschichte öffnet sich das Kloster zunehmend. Es werden Exerzitien veranstaltet, Meditationstage und Tagungen die dem Dialog der Religionen und der Wirtschaftsethik gewidmet sind. Im Rahmen des „Klosters auf Zeit“ können Gäste mit den Mönchen leben.

Die Entwurfsaufgabe umfasst die Neugestaltung der Eingangssituation und Ergänzung um einen Tagungs- und Ausstellungsbereich des Klosters. Das neue Raumangebot soll vor allem von den Tagungsbesuchern wahrgenommen werden. Das Raumprogramm umfasst ca. 2.500 qm Bruttogeschoßfläche.

www.erzabtei-beuron.de



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	--
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00293
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	dienstags, 14.15 h
1.Termin	Dienstag, 24. Oktober 2006, 14.15 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Hardo Braun Dirk Henning Braun, N.N., IBK2

komplex 2 complex 2

Erweiterungsbau für das ESO-Hauptquartier
Entwicklung einer energie- und materialeffizienten Fassade

Für den „Erweiterungsbau für ESO“, dessen Entwurf im Sommersemester 2005 am IBK 1 bearbeitet wurde, soll eine sich an neuen Materialien (bionic materials) orientierende Low energy-, High tech-Gebäudehülle entwickelt werden.

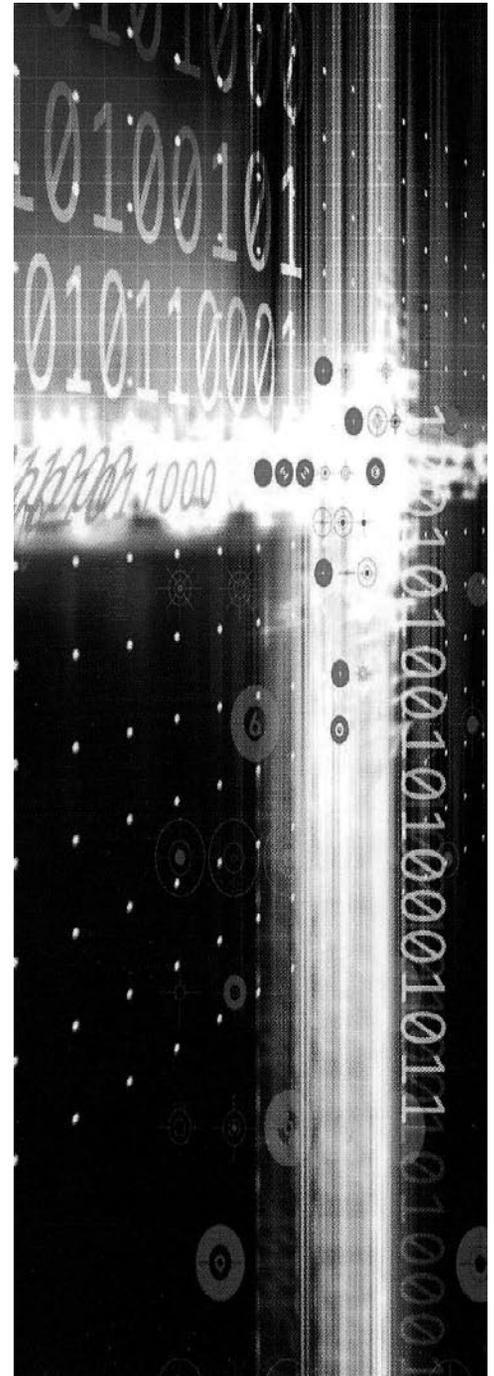
ESO ist die europäische Organisation für Astronomie mit Sitz in Garching bei München. Sie wird von Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Finnland, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal, Schweden und der Schweiz getragen.

Die Aufgabe eignet sich nur für Studierende, die den Entwurf im WS 05/06 erfolgreich bearbeitet haben.

Extension to the ESO Headquarters in Garching
Design of a Low energy and High tech facade

The objective is to develop new solutions for the facade of the extension building to ESO based on bionic materials.

Belgium, Denmark, Finland, France, Germany, Great Britain, Italy, the Netherlands, Portugal, Sweden, and Switzerland support the European Organization for Astronomical Research in the Southern Hemisphere (ESO). The task is only due to Students who successfully participated the SS 05 design.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	08
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00304
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	montags, 14.30 h - 18.00 h
1.Termin	Montag, 23. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Winfried Engels

Liebenzeller Mission

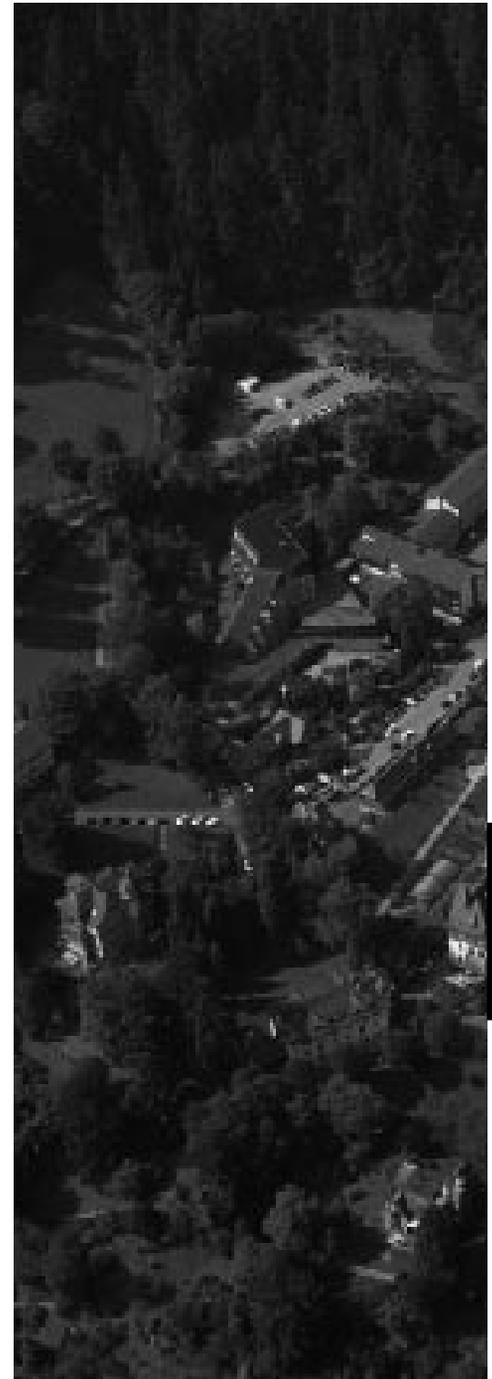
theological university of applied sciences

Auf dem Wege zu einer theologischen Fachhochschule sollen im Rahmen einer studentischen Entwurfsbearbeitung städtebauliche und bebauungsmäßige Entwicklungsmöglichkeiten der bisherigen Anlagen untersucht werden. Schwerpunktmäßig wird sich der Entwurf mit Seminarräumen und einer zentralen Bibliothek mit Arbeitsplätzen beschäftigen.

Zu den Aussenanlagen gehört eine große Platzanlage auf der mehrfach im Jahr Veranstaltungen und Feste mit über 200 Besuchern stattfinden, für die auch die notwendigen Infrastrukturen angeboten werden sollen. Die umgebende herrliche Landschaft erfordert eine besondere sensible Einfügung der zukünftigen Baulichkeiten.

Der Entwurf soll ein städtebauliches Konzept für die Gesamtanlage (Bestand und Erweiterungen) in Lageplan und Modell M 1:500 sowie einen Gebäudeentwurf des Seminar- und Bibliothekbereiches in Plänen und Modell M 1:200 beinhalten.

Mit der Entwurfsbearbeitung sind auch Kontakt mit Mitarbeitern und eine Vorstellung der Entwürfe durch die Studierenden vor einem Gremium der Institution vorgesehen.



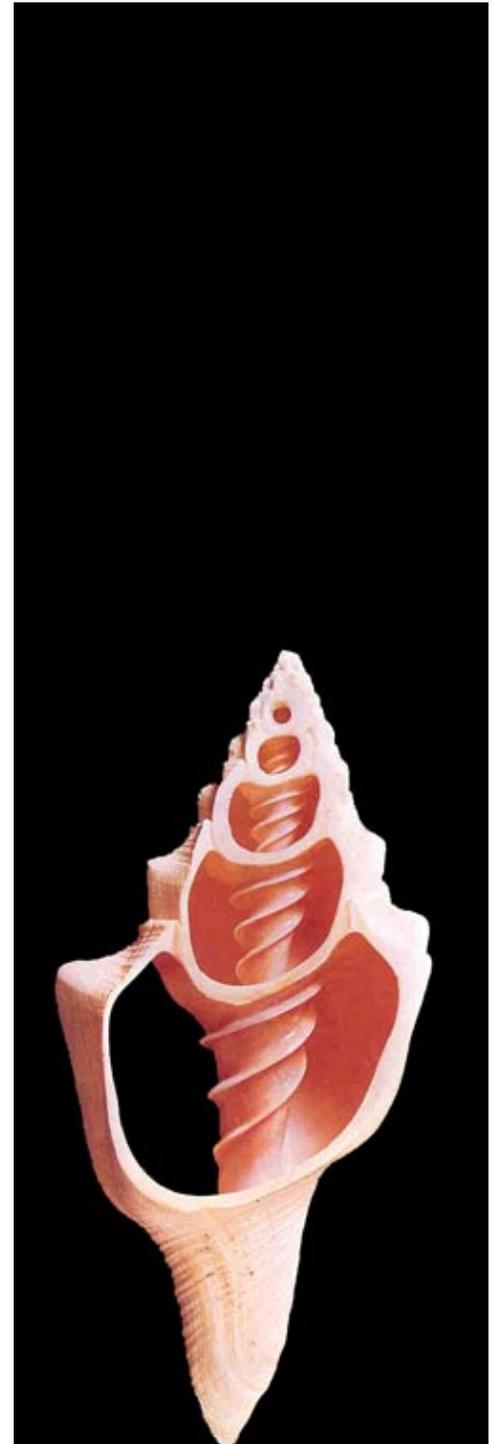
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	09
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00443 / 00471
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen und Modelle
Termine	donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Lutz Dickmann Lehrstuhlmitglieder

„ Garden Eyes “

„ Garden Eyes “

Mit stetig steigendem Personenaufkommen in Malls oder an Flughäfen, Bahnhöfen etc. stellt sich vermehrt die Aufgabe einer Verknüpfung von mehreren unterirdischen Verkehrsflächen mit oberirdischen Platz- und Parklandschaften. Interessante Lösungen ergeben sich wenn „fließende“ Formen, beispielsweise im Stile von Henry Moore oder Felix Candela aufgegriffen werden oder Flächenverformungen wie von Frei Otto z.B. beim Projekt Stuttgart 21 verwendet werden.

Für das neue International Cruise Terminal am Huangpu in Shanghai sollen mehrere „Gebilde“ wie Lichtaugen, Treppenausgänge, Lichthöfe, überdachte Rampen etc. entwickelt werden. Diese so genannten „Garden Eyes“ sollen den komplexen Anforderungen an Belichtung, Erschließung, Orientierung und unverwechselbarer Identität entsprechen und zudem Blickbeziehungen zwischen Terminal und angrenzender Parkebene schaffen.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	10
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00364 / 00443 / 00471
max. Teilnehmeranzahl	12
Art der Veranstaltung	Betreuer Entwurf mit Übungen
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen und Modelle, Entwurfspräsentation
Termine	Donnerstags, 9.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 11.00 Uhr
Raum	11.04
Lehrpersonen	Prof. Johannes Uhl Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter

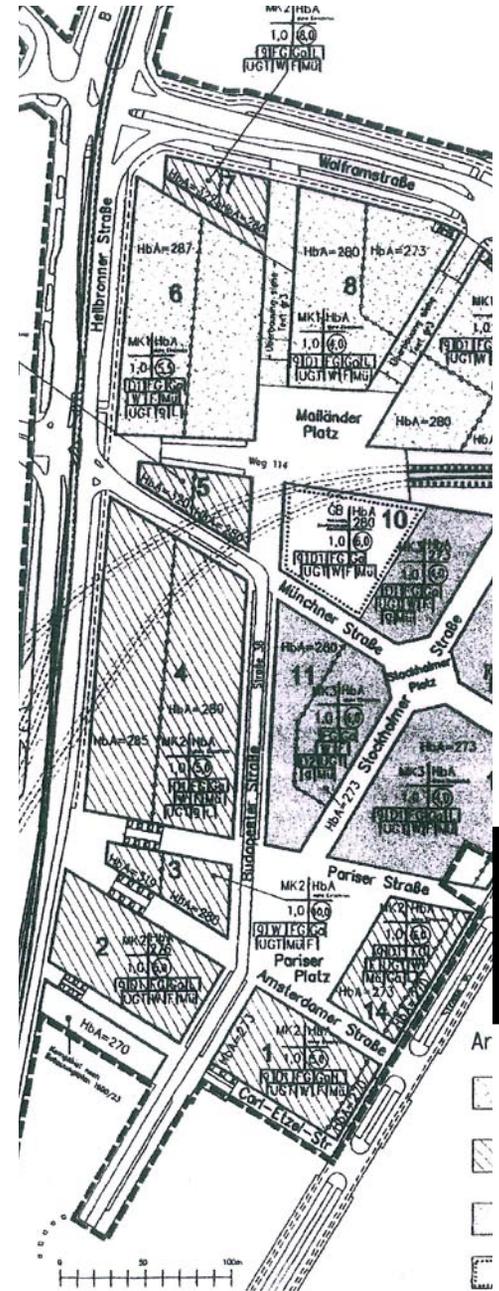
Kommunikationsarchitektur für Forschung und Entwicklung

*communication architecture for
research and development*

Der Standort: Das Gelände S21 in Stuttgart Teilgebiet A1 ist ein idealer Standort, in dem das Konzept der kurzen Wege, der kleinteiligen Verflechtungen der zukünftigen Einrichtungen mit den Stadtteilquartieren synergetisch genutzt werden soll. Die Nähe zur Universität und anderen Forschungseinrichtungen soll die Kommunikation von Universität, Instituten und Unternehmen der Stadt so verstärken, dass Doppelfunktionseinrichtungen eingespart werden können und somit ein sehr hoher Synergieeffekt ausgelöst wird. Der Technologiepark soll Studenten zugänglich sein und entsprechende Einrichtungen enthalten.

Wesentliche Zielsetzungen vor Ort sind:

- Verdichtetes Mischquartier
- Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Einzelhandel
- Variable Raumangebote für veränderte Nutzeransprüche
- Differenzierte Ausprägung vereinzelter Gruppierungen
- Ausweisung von Grünflächen, Freiräume für Zukunftsentscheidungen
- Erlebnisreiches Fußwegenetz
- Tagungsräume mit Hotel, Service und Handelseinrichtungen
- Ökologisch orientierte Bestandteile der Planungskonzepte



Sommer <908_Folien_Grafiken/2100_30_A1_B_Plan_pc> 15.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	11
Punktzahl	20 (10+4+2+4)
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00443 / 00471
max. Teilnehmeranzahl	20 (10 Gruppen)
Art der Veranstaltung	Integrierter Oberstufenentwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen und Modelle
Termine	Donnerstags, wöchentlich 14.00 - 18.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Lehrstuhlmitglieder und externe Fachleute aus Forschung und Technik

power tower

power tower

A bioclimatic highrise building

Bei diesem Integrierten Entwurf soll ein Hochhaus mit Mischnutzung (Büro, Wohnen und Freizeit) auf einem Grundstück wahlweise in Shanghai oder Duisburg konzipiert werden. Der Entwurf soll mit Form und Hüllkonstruktion auf die jeweiligen lokalen klimatischen Bedingungen eingehen und weitestgehend natürlich klimatisiert werden.

Folgende Teilfächer müssen in diesem Zusammenhang belegt und abgeleistet werden:

- Baukonstruktion III - Industrieseminar (4 Punkte)
- Konstruktives Entwerfen (4 Punkte) - Institut für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen, Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers
- Sonderprobleme der Baukonstruktion (2 Punkte, Integration der energetischen und gebäudetechnischen Gesichtspunkte)

Bemerkung:

Der Entwurf kann nur von Projektgruppen von je 2 Studierenden abgeleistet werden. Eine Bearbeitung als Einzelperson ist nicht möglich. Prüfungsrechtlich können Leistungen nur dann anerkannt werden, wenn der Entwurf und alle begleitenden Seminare abgeschlossen werden.

Empfehlung als 3. oder 4. Entwurf.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	--
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00440
max. Teilnehmeranzahl	Teilnehmer schon bestimmt
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
Termine	wöchentlich, donnerstags
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dewi Cisek, Christine Lemaitre



CURTAIN SPACE

„Gleichwohl dürfen wir den Raum nicht als leeren, von der Bewegung getrennten Raum ansehen, noch Bewegung nur als gelegentliches Geschehen, denn Bewegung ist ein kontinuierlicher Strom innerhalb der Örtlichkeit selbst, und dies ist der fundamentale Aspekt des Raumes. Raum ist verborgener Grundzug der Bewegung, und Bewegung ein sichtbarer Aspekt des Raumes.“
Rudolf von Laban (1879-1958)

Das ILEK bietet im kommenden Semester einen gemeinsamen Entwurf mit der Harvard Design School an. Aufgabe des Entwurfs ist ein experimentelles Tanztheater, das an den Standorten Stuttgart und Boston aufgebaut werden kann. Der Vorhang, der bislang Bühne und Publikum voneinander trennt, wird als Gebäudehülle thematisiert und bildet einen Monospace aus, der Akteure und Zuschauer miteinander vereint. Die Architektur wird zum szenischen Element und soll sich mit Körperbewegung, Licht und Klang zum Gesamtkunstwerk entwickeln. Das Tanztheater soll den Eleven der John-Cranko Schule sowie der Boston Ballet School Raum bieten, ihre Fähigkeiten vor Publikum darzubieten. Der Entwurf ist verbunden mit einem gemeinsamen Workshop zur experimentellen Formfindung am ILEK mit den Studenten aus Harvard und einem Exkursion nach Boston/New York und Workshop in Harvard.

Entwurfsbegleitend findet das Seminar „frame skin“ statt, in dem experimentell Möglichkeiten der Textilgestaltung für Gebäudehüllen ausgelotet werden.

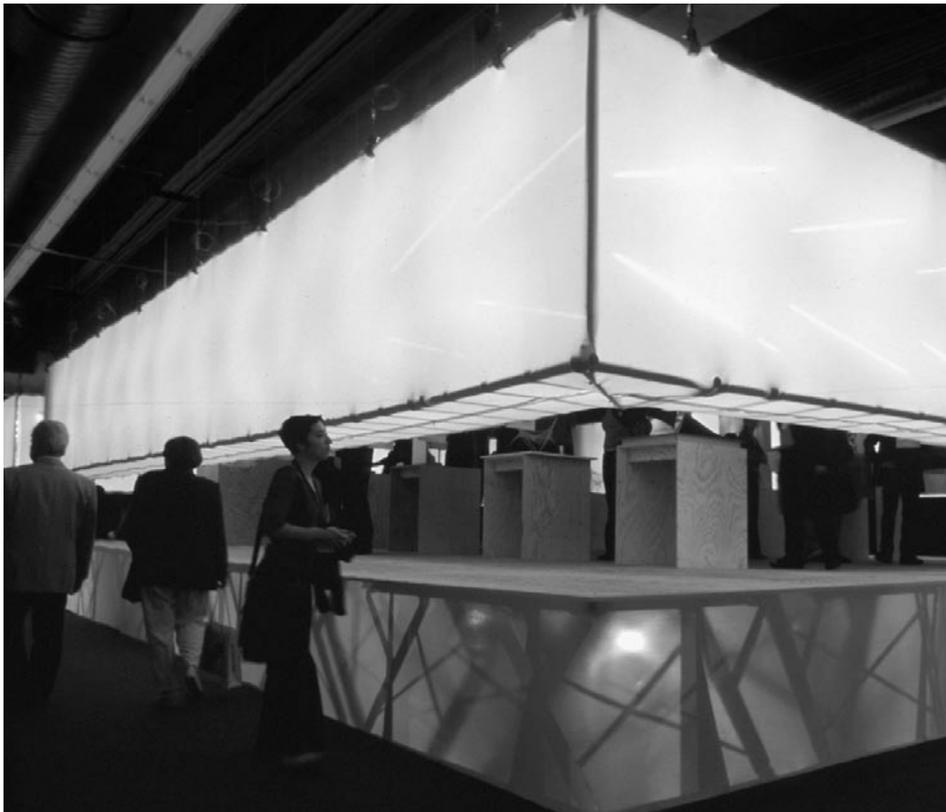
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	12
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00440
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
Termine	14-tägig, donnerstags
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek NN



HABITAT 1+

Die formale Umsetzung von postulierten Wohnutopien mündet meistens in einem adaptiven und autarken Monospace. Wie eine schützende Zellmembran umgibt eine multifunktionale Hülle einen Zellkern, der mit den wichtigsten Funktionen der Lebenserhaltung ausgerüstet ist. In dem Entwurf soll ein wandelbares Möbel gestaltet werden, das den Zellkern eines solchen Raumes bildet. Das Möbel beinhaltet das gesamte Interieur des Hauses der Zukunft - Küche, Bad und Wohnzimmer formen eine Einheit, die sich stets den Lebensbedingungen anpasst. Durch Morphen, Translationen oder Rotationen werden fortwährend neue Raumeindrücke vermittelt und sich ständig verändernde Lebenswelten generiert.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	13
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00440
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf + Realisierung
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, bauliche Umsetzung, Dokumentation nach Absprache
Termine	
1.Termin	Do. 19.10.2006 ab 14:00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Jürgen Hennicke



EXHIBITION STAND
TECHTEXTIL 2007

Wie schon in den vergangenen Jahren wird das ILEK erneut einen Ausstellungsstand für eine Sonderschau auf der internationalen Fachmesse TECHTEXTIL 2007 in Frankfurt am Main planen und bauen. Der Ausstellungsstand wird die preisgekrönten Arbeiten des 9. Internationalen Studentenwettbewerbs "Textile Strukturen für Neues Bauen" präsentieren und soll in seiner Erscheinungsform zugleich die vielfältigen, attraktiven Möglichkeiten der textilen Architektur demonstrieren. So früh wie möglich - etwa Mitte Januar 2007 - soll aus den Teilnehmern, die bis dahin als Stegreif mitgearbeitet haben, ein engagiertes Team gebildet werden, das kontinuierlich am endgültigen Entwurf bis zur Realisierung an dem Projekt arbeitet. Gefragt sind gestalterische und konstruktive Kreativität ebenso wie handwerkliches Geschick und praktische Fähigkeiten. Willkommen wären Erfahrungen in Bereichen wie Messebau, Theater, Lichttechnik oder ähnliches. Die Teilnahme an diesem Projekt kann auf unterschiedliche bzw. mehrfache Weise als Studienleistung (Stegreif, Entwurf, Praktikum) anerkannt werden.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs / Projektarbeit
Lehrcluster	3.2 Planen und Bauen im Bestand
Entwurfsvergabenummer	14
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01265
max. Teilnehmeranzahl	7
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
Termine	2 Monate (Mitte Februar bis Mitte April 2007)
1. Termin	Montag, 16. Oktober 2006
Raum	Sangath, Thaltej Road, Ahmedabad, India
Lehrpersonen	MA Arch. Haresh Pandya, Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

Habitat Design

International Studio in Ahmedabad, India



Ahmedabad ist eine Stadt, in der verschiedene architektonische Traditionen, sichtbar in historischen Bauwerken, den sehr dichtbesiedelten Pöls, so wie in den Gebäuden von Le Corbusier, Louis Kahn, ihrem Nachfolger Balkrishna Doshi und auch in den Arbeiten der jungen Generation von Architekten, zu einer feinen Synthese zusammen gefunden haben. Ahmedabad ist jedoch auch eine stark wachsende Stadt mit den damit verbundenen Aufgaben.

In einem zweimonatigen internationalen Workshop sollen etwa 25 Studierende aus Asien und Europa in enger Zusammenarbeit mit Balkrishna Doshi, seinen Mitarbeitern und der Architekturschule in Ahmedabad ein Projekt gemeinsam bearbeiten.

Die Aufgabe wird darin bestehen, in einem Stadtausschnitt von Ahmedabad Erhebungen durchzuführen, eine Diagnose zu erstellen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Schwerpunkt

- Integration von Städtebau, Architektur und Bautechnik

Design Aspekte

- Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität
- Instandsetzung und Erhaltung von Trag- und Baukonstruktionen
- Nachhaltigkeit

Teilnahme-Voraussetzungen

- Sie sind mindestens im 7. Semester.
- Sie haben sich bereits im Rahmen von Entwürfen, Seminaren oder außerhalb der Universität mit dem Planen und Bauen in Entwicklungsländern befasst.
- Sie haben Auslandserfahrung
- Sie verfügen über gute Englischkenntnisse
- Schriftliche Bewerbung am ITKE bis 19.10.06. Die Vorlage erhalten Sie im Institut oder im Netz.

Kosten:

Teilnahme-Gebühr + Flug- und Visakosten

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs / Projektarbeit
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	15
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01265
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	Donnerstag, 17.00 Uhr
1. Termin	Montag, 16. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Dominik Heni, Dipl.-Ing. Florian Scheible

Loreleybrücke / Loreley Bridge

Von Koblenz über die sagenhafte Loreley bis nach Bingen und Rüdesheim erstreckt sich das obere Mittelrheintal mit seinen Burgen und Schlössern. Im Jahr 2002 hat die Unesco diese Kulturlandschaft, eine der großartigsten und ältesten Deutschlands, in die Reihe der Welterbestätten aufgenommen. Allerdings gibt es zwischen Mainz und Koblenz auf rund 100 km keine einzige Brücke über den Rhein. Dies ist ein Grund dafür, dass die Region mehr und mehr hinter der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zurückbleibt.

Nach jahrzehntelanger Diskussion sind die Würfel nun zu Gunsten einer Rheinüberquerung bei St. Goar – St. Goarshausen gefallen, mitten im oberen Rheintal und in direkter Nachbarschaft zur Loreley.

Wie kann in dieser schwierigen Topographie eine Brücke aussehen? Neben einer angemessenen konstruktiven Gestaltung geht es vor allem um die Erschließung der Brücke und ihre Einbindung in die Landschaft.

Mit den Entwürfen soll ein Beitrag zur öffentlichen Diskussion geleistet werden. Unterstützt werden wir durch Vertreter der Region Rhein-Hunsrück. Es ist eine Ausstellung der besten Arbeiten in Bingen vorgesehen.

Abgabe: 13. KW



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	16
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	s.o.
Prüfnummer	00234
max. Teilnehmeranzahl	25
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Entwurfsbetreuung dienstags ab 15.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, der 24.10.2006
Raum	IEK, Seminarraum 4.15
Lehrpersonen	Prof. José-Luis Moro Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner



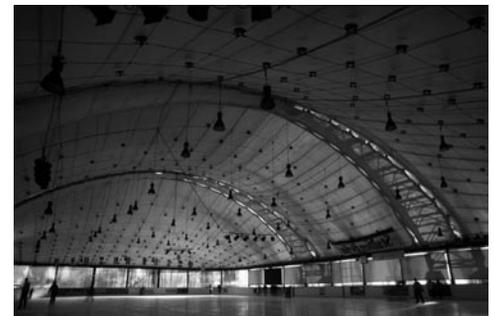
Ein wandelbares Dach für Kloster Wiblingen A retractable roof-construction for the monastery in Wiblingen

In den ausgedehnten Hof- und Gartenanlagen von Kloster Wiblingen bei Ulm finden in den letzten Jahren regelmäßig Open-Air-Kulturveranstaltungen statt. Die Stadt Wiblingen möchte diese kulturellen Aktivitäten in der barocken Klosteranlage ausweiten und die baulichen Voraussetzungen hierfür verbessern.

Für Konzert- und Theaterveranstaltungen soll deshalb ein Hof- oder Gartenbereich mit einem temporären Dach in der Spielzeit überdacht werden, um die regelmäßige Durchführung der Veranstaltungen zu ermöglichen. Im Rahmen des Entwurfs muss im Kloster ein Veranstaltungsort gefunden und in ein organisatorisches Gesamtkonzept eingebunden werden. Dazu ist eine Analyse der städtebaulichen Anlage und der aktuellen Nutzung notwendig. Weite Teile der historischen Klosteranlage stehen unter Denkmalschutz, dies muss bei der Integration des Daches berücksichtigt werden. Der Entwurf ist bis in das konstruktive Detail durchzuarbeiten. Für Fragen der Formfindung und konstruktiven Detailausbildung von leichten Flächentragwerken stehen Fachleute unterstützend zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im April 2007 statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	17
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00234
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurfsprüfung
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Wöchentlich mittwochs, Beginn 9.30 Uhr
1.Termin	Mittwoch, der 18.10.2006, 10.00 Uhr
Raum	Seminarraum des Instituts, 4.OG Raum-Nr. 4.15
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Dieter Hauffe

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im April 2007 statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.

Landtag in Baden-Württemberg

A Parliament-Building for Baden-Wuerttemberg

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges und der politischen Neugliederung im Südwesten durch die Siegermächte, die historische Strukturen gegenüber strategischen Überlegungen eher vernachlässigte, wurde sehr schnell als politisches Ziel aus vor allem wirtschaftlichen Gründen eine zukünftige Zusammenführung der historisch selbständigen Kleinstaaten zu einem neuen Bundesland formuliert. Aus diesem schwierigen, demokratischen Prozess ging das neue Bundesland Baden-Württemberg mit seiner Hauptstadt Stuttgart hervor. Das politische, aber auch das kulturelle und das wirtschaftliche Zentrum um das Neue Schloss war weitgehend zerstört; nicht alle Gebäude sollten wieder aufgebaut werden.

Am 5.12.1956 entschied der Landtag, das dringend notwendige neue Landtagsgebäude auf dem „Interimstheaterplatz“ zwischen „Kleinem Schloss“ und „Großem Haus“ zu errichten.

Mit dem Bau des Architekten Viertel und der Staatl. Hochbauverwaltung wurde ein Beispiel von gebautem Verständnis moderner parlamentarischer Demokratie in einmaliger Prägnanz, städtebaulicher Qualität und architektonischer Noblesse gegeben, das noch heute Gültigkeit besitzt.

Leider mehrten sich schon bald kritische Stimmen, die vor allem das Raumangebot, aber auch die Gestaltung des Plenarsaales bemängelten. Verschiedene Erweiterungsprojekte, besonders der Neubau des Abgeordnetenhauses auf der Hangseite der Adenauerstraße boten zwar immer wieder auch befriedigende Ersatzlösungen, die Problematik des Plenarsaales konnte aber bisher nicht beseitigt werden.

Es soll nun untersucht werden, wie auch im Rahmen einer städtebaulichen Neuordnung eine Erweiterung des Landtages und ein Neubau des Plenarsaales im zentralen Quartier von Neuem Schloss, Staatstheater und Kunstgebäude geschaffen werden kann. Die geforderte HNF beträgt ca. 3.300 m².



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	18
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfnummer	01385, 01492
max. Teilnehmeranzahl	22
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Dienstag, Betreuungen 14-17 uhr, Rundgänge 9-18 uhr
1.Termin	Dienstag, 17.10.2006, 14 uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	M.Arch. Cecilia Perez, Dipl.-Ing Armin Kammer, NN



DUMPSite VANCOUVER

Die Müllverwertung wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Wertvolle Rohstoffe sollen zurückgewonnen, Energie, die z.B. bei Zerfallsprozessen entsteht, geschöpft werden.

In vollautomatischen Restmüllsortieranlagen können wir heute bereits mit Hilfe der Dichte und mit optischen Sensoren z.B. Glas, Papier, Metalle und Kunststoffe aussortieren. Der Rest kann zerkleinert, getrocknet, gepresst. und wieder zu Methanol umgewandelt werden. Nahinfrarotsensoren können sogar schon Form und Farbe des Mülls erkennen. Übrig bleiben sortenreine Kunststoffe. Wissenschaftler arbeiten derzeit an einem Verfahren, aus Biomüll Kohlestaub herzustellen.

In Vancouver, Canada, werden bereits die bei der Verrotung des deponierten Mülls entstehenden Gase zur Beheizung von großen Gewächshäusern genutzt. Wertstoffe werden getrennt.

Um die Entwicklung voranzutreiben sollen jetzt für die städtische Reststoffdeponie neue Einrichtungen für die Annahme, Werstoffsortierung, Fortbildung, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, den Maschinepark usw. entstehen. Vancouver möchte diese Aufgaben offensiv angehen und sucht nach guten Ideen.

Der Abgabetermin wird spätestens Ende der 15. KW 2007 sein.

Besonderen Wert legen wir auf eine detaillierte Durcharbeitung, die die Technik und die Materialität des Entwurfs thematisiert/ diskutiert.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen und Modelle, Dokumentation als A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	19
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfnummer	01385, 01492
max. Teilnehmeranzahl	22
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Dienstag, Betreuungen 9-12 uhr, Rundgänge 9-18 uhr
1.Termin	Dienstag, 17.10.2006, 15 uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	M.Arch. Cecilia Perez, Dipl.-Ing Armin Kammer, NN



„PÉTANQUE“

Von einer runden Stahlstange wird ein Zylinder abgeschnitten, er wird erwärmt, zu einer flachen Stahlscheibe gewalzt und in einer schweren Presse zu einer Halbkugel gepresst. Die Innenseite wird gesäubert, der Rand schräg angeschliffen und an die andere Kugelhälfte angepaßt. Beide Kugelhälften werden verschweißt. Die entstandene Kugel wird auf Rundheit, Ausgewogenheit, Durchmesser und Gewicht kontrolliert, auf der ganzen Oberfläche gleichmäßig gehärtet, poliert und erhält ein Muster und die vorgeschriebenen Angaben wie Marke, Gewicht und Seriennummer. Die Kugel liegt satt in meiner Hand. Ich stelle mich im Abwurfkreis auf, Füße zusammen. Ich halte die Kugel zwischen Handballen und den drei Mittelfingern meiner rechten Hand, mein Handrücken zeigt nach oben. Mein Arm schwingt nach hinten und wieder nach vorne die Kugel verlässt meine Hand, halber Bogen, „Donnée“, die Kugel liegt vor dem „Cochonnet“, der Zielkugel, sie ist aus Holz, Buchsbaum.

Der Bouleclub Stuttgart plant den Bau eines Trainingszentrums mit Spielfeldern, einem „Cour d’honneur“, Außenplätzen, Aufenthaltsräumen und Bewirtung. Beim Entwurf soll neben technischen, formalen und wirtschaftlichen Argumenten auch die Möglichkeit betrachtet werden, das Gebäude ganz oder teilweise in Eigenleistung zu errichten.

Der Abgabetermin wird spätestens Ende der 15. KW 2007 sein. Besonderen Wert legen wir auf eine detaillierte Durcharbeitung, die die Technik und die Materialität des Entwurfs thematisiert/diskutiert.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen und Modelle, Dokumentation als A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	20
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfernummer	01494
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Entwurfspräsentation.
Termine	Freitag, ab 9.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Wendlik

STRASSENSTRICH MIDDLE LANE

Die Theodor-Heuss-Strasse, mit ihrem großen Angebot an Gastronomie und Läden, hat sich in den letzten Jahren zu einem Vorreiter in der Bar und Shop Architektur etabliert.

Im Bereich ihrer Randbebauung sind die Möglichkeiten einer Weiterentwicklung nahezu ausgeschöpft. Potential besteht dagegen in der Strassenmitte. Ein Bereich der, wenn man ihn genauer betrachtet, ein großes Potential darstellt und richtungsweisend für viele ähnlich aufgebaute Strassen sein kann.

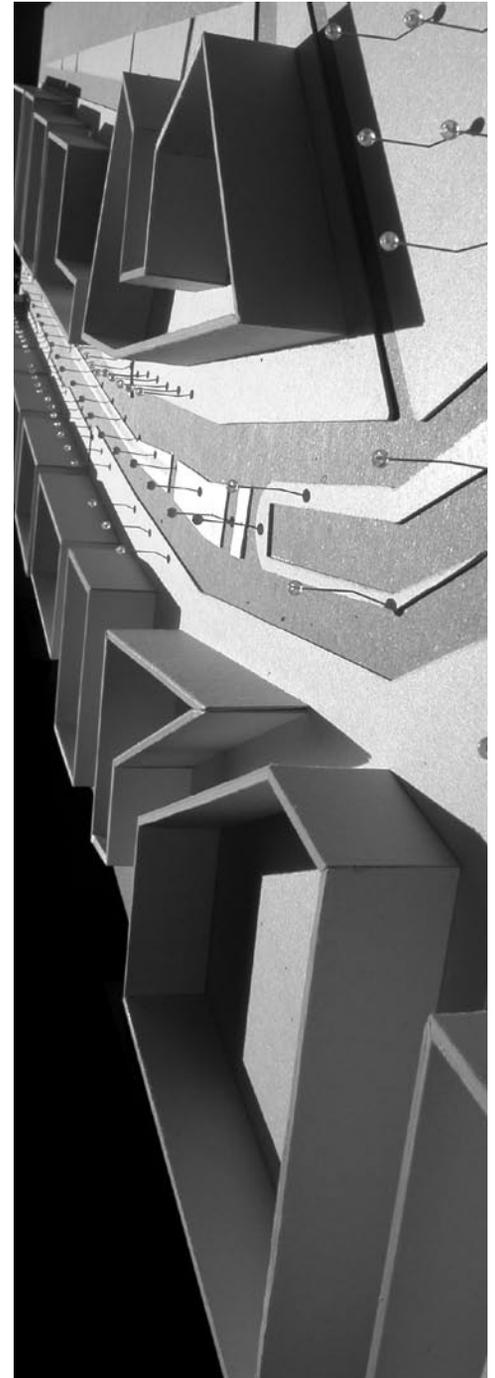
Ideen und Konzepte sind gefragt:

Gebäude, die sich temporär verbreitern und zu verkehrsschwachen Tageszeiten mehr Platz im Innenraum bieten.
Denkbar ist auch eine unterfahrbare, teilweise Überbauung der Strasse und natürlich Gebäude, die auf schmalen Grundrissen basieren.

Ablauf des Entwurfes:

Der Entwurf gliedert sich in 3 Abgaben.
Für die 1. Abgabe soll eine mögliche Bebauung entwickelt werden.
Innerhalb der 2.+ 3. Abgabe bearbeitet jeder Teilnehmer einen Gebäudeentwurf (Shop, Bar, etc.).

Die 3. Abgabe ist zu Beginn der Semesterferien.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit (Sonderentwurf)
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	21
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	4483
Prüfnummer	00865
max. Teilnehmeranzahl	22
Art der Veranstaltung	Entwurfsprojekt
Art/Umfang der Prüfung	Einzelbearbeitung oder Gruppenarbeit möglich Auch als Stegreifreihe möglich
Termine	jour fixe dienstags 9.30 - 14.00 Uhr
1.Termin	17.10.06, 10.00 Uhr
Raum	s. Aushang am Institut
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Sigrid Loch, Simone Lörcher, Petra Stojanik, Fachreferenten Kommunikationsdesign

Raumpilot II space pilot II

konkret

Konzeption, inhaltliche und grafische Bearbeitung einer Architekturpublikation.
Projektarbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Institut, verschiedenen beteiligten Fachleuten und Kommunikationsdesignern.

ziel

Horizontenerweiterung durch Erobern des Neulands „Visuelle Kommunikation“, Aneignung fachübergreifender Kenntnisse und Fähigkeiten zu Kommunikationskonzeption, Brain Tools, Typographie, Raster, Abstraktion, Visualisierung, Farbe, Layout und Druck

+

Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Buchthemen:

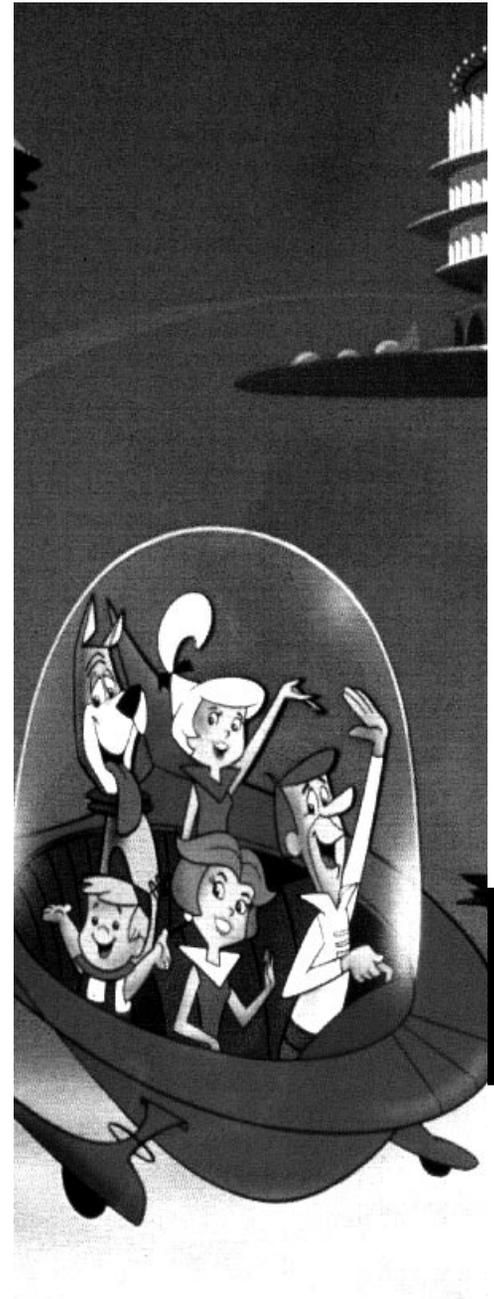
- „Lernen und Bilden“ in inhaltlichem Austausch mit Prof. Lederer und Barbara Pampe
- „Arbeiten und Verwalten“ in inhaltlichem Austausch mit Prof. Gasser (TU Darmstadt)
- „Wohnen +“ in inhaltlichem Austausch mit Prof. Stamm - Teske (Uni Weimar)

fertigstellung

Finish zu Semesterende (Gruppen- oder auch Einzelbearbeitung möglich)

teilnehmer

max. 22 _ Voraussetzung: sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch



Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/ Projektarbeit

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer 22

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 - 3904
Prüfernummer 00865
max. Teilnehmeranzahl 6
Art der Veranstaltung Entwurfs-/ Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Dienstag 14:00 bis 18:00 Uhr
1.Termin Dienstag 17.10.2006, 11:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Thomas Jocher
 Rüdiger Krisch

TOWN HOUSE



In Mitteleuropa wird innerstädtisches, dichtes Wohnen fast ausschließlich in Geschosswohnungen angeboten, Reihenhäuser findet man hingegen meist in vorstädtischen Siedlungen. Im Gegensatz dazu bestehen große Teile der Metropolen im anglo-amerikanischen Raum bis heute aus „Town Houses“ – schmalen, mehrgeschossigen gereihten Wohngebäuden auf kleinen, eigenen Parzellen – mit denen sich erstaunliche städtebauliche Dichten erzielen lassen.

Der Entwurf wird anhand von konkreten Grundstücken in zentraler Lage einer Großstadt – voraussichtlich in Stuttgart – das Potenzial des Typus „Town House“ für das städtische Wohnen der Zukunft sowie für das wohnungsnahe Arbeiten in kleinen Einheiten untersuchen. Im Vorentwurfsstadium sollen verschiedene typologische Varianten für schmale, mehrgeschossige Wohnhäuser erstellt und verglichen werden. Die Durcharbeitung der gemeinsam ausgewählten Variante erfolgt anschließend bis ins gestalterisch anspruchsvolle Detail.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	23
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfernummer	00865
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/ Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	dienstags 9:00 - 13:00Uhr
1.Termin	Deinstag, 17.10.2006, 10:00Uhr
Raum	10.08
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Christine Falkner, Wolf Reuter

update_ renewal housing

Implantate, Parasiten, Katheter, Injektionen, tuning mit Aufbauten, Einbauten, Umbauten, Anbauten – das Repertoire der Möglichkeiten, bestehende Gebäude für Wohnen umzunutzen, ist vielfältig, der Lösungsraum weit, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Über 50% der Bauaufgaben in Deutschland besteht mittlerweile in Umnutzung. Der Anteil steigt. Die Gründe sind vielfältig. Dazu gehört der Drang zurück in die Städte, die ihrerseits Interesse an der Revitalisierung haben. Bei knappem Boden werden bestehende Gebäude zur wichtigen Ressource.

Im Zentrum des Entwurfs steht die spielerisch-kreative Erfindung neuer Möglichkeiten auf der Basis - und inspiriert von – einer genauen Kenntnis des existierenden Kontextes und der Möglichkeiten, die in ihm schlummern.

Wir werden 3 alternative Objekte zur Wahl anbieten: ein Industrieobjekt, ein Bürogebäude und einen veralteten 50-er Jahre Geschoßbau. Eine Exkursion in der ersten Phase des Entwurfs wird Anregungen geben. Abgabetermin ist der 27.02.2007.

Parallel wird ein Seminar zu „Strategien und Formen der Umnutzung“ angeboten (siehe Lehrangebotskarte); die Teilnahme ist nicht Pflicht, wird aber empfohlen.



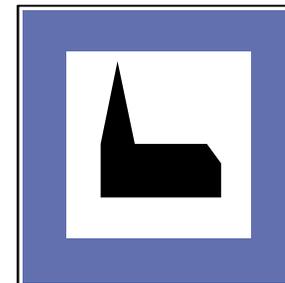
Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit + 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer 24

Punktzahl 10 + 4
Prüfungsnummer 4480 (Seminar)
Prüfernummer 01989
max. Teilnehmeranzahl 30
Art der Veranstaltung Entwurfs-/Projektarbeit + Seminararbeit
Art/Umfang der Prüfung besonders geeignet für Erstentwerfer
Abgabe: 7.KW 2007

Termine kontinuierliche Arbeit im Studio Lederer
1.Termin Donnerstag 19.10.2006, 10:00h
Raum Studio Lederer Seestrasse
Lehrpersonen Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Victoria von
Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt



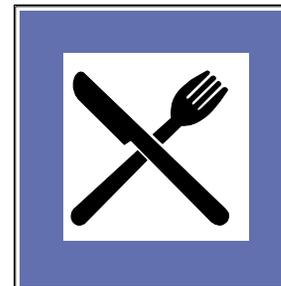
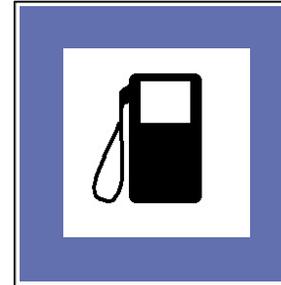
Autobahnkapelle - *motorway chapel*

Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit + 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer 25

Punktzahl 10 + 4
Prüfungsnummer 4480 (Seminar)
Prüfernummer 01989
max. Teilnehmeranzahl 30
Art der Veranstaltung Entwurfs-/Projektarbeit + Seminararbeit
Art/Umfang der Prüfung Abgabe: 7.KW 2007

Termine kontinuierliche Arbeit im Studio Lederer
1.Termin Donnerstag 19.10.2006, 10:00h
Raum Studio Lederer Seestrasse
Lehrpersonen Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Victoria von
 Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt



Nr./Fach It Studienplan	3. - 4. Entwurf
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	26
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation, Betreuung ist auch in englischer und französischer Sprache möglich.
Termine	Siehe Aushang am Institut
1.Termin	Siehe Aushang am Institut
Raum	Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Markus Allmann

Stellen sie einem Architekten, der vielleicht schon vieles gebaut, aber noch nicht alles erreicht hat, die Frage nach seinem Wunschprojekt. In acht von zehn Fällen wird die Antwort lauten: Eine Kirche! Da Architekten statistisch gesehen kaum eine besonders auffällige Nähe zum Glauben nachgesagt werden kann, führt die Frage nach dem Warum dieser Antwort wohl zu schlichteren Erklärungen: Kirchenprojekte wecken eben weil sie so selten sind, den Instinkt des Architekten nach der besonderen Bauaufgabe. Außerdem befriedigen sie vor dem Hintergrund der sich von allem abhebenden Kirchenbaugeschichte die Sehnsucht, einen „wirklichen“ Raum zu gestalten, dem der Sakralbau heute ein letztes, fast schon unzeitgemäßes Refugium bietet.(Kaye Geipel).

ARCHITEKTUR DES GLAUBENS

Entwurf eines schwimmenden Sakralgebäudes

ARCHITECTURE OF FAITH - Project of a swimming church



Es ist, seit der Antike, in fast allen Religionen ein Grundanliegen des Menschen dem Glauben durch Kultbauten einen festen Ort zu geben. In den fünfziger bis siebziger Jahren, war der Neubau einer Kirche ein Normalfall, danach wurden bis in die neunziger Jahre deutlich weniger Kirchen gebaut. Seit über 10 Jahren erlebt der Sakralbau eine kleine Renaissance. In einer vorwiegend ökonomisch orientierten Welt, sind Kirchen und Kapellen Orte des Rückzugs, der Besinnung und der Zuflucht.

Der Entwurf stellt die Frage nach der Notwendigkeit des festen Ortes für einen Kirchenbau. Welches räumliche und programmatische Potential steckt in einem Kirchengebäude das sich auf einem Flußlauf an wechselnden Orten für einen begrenzten Zeitraum verankern lässt?

Wie lassen sich technische Notwendigkeiten und räumlich besondere Qualitäten in dieser scheinbar paradoxen Aufgabe vereinen?

Drei Flussläufe und vier Glaubensrichtungen stehen zur Auswahl und können miteinander kombiniert werden: Rhein/ Main/ Neckar - Katholische Kirche/ Protestantische Kirche/ Synagoge/ Moschee.

Nr./Fach It Studienplan	3. - 4. Entwurf
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	27
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00365/01597
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Analyse, Ausarbeitung und Präsentation
Termine	Dienstag 14:00 Uhr
1.Termin	Di. 17. Oktober, 14:00 Uhr
Raum	Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Franziska Ullmann Dipl. Ing. Peter Braumann

VIENNA HOTEL



„An jede Stelle des Landes, wo es genug
seitwärts geht, ist ein Hotel hingepflanzt,
und alle Hotels sehen aus, als wären sie
vom selben Mann mit derselben Laubsäge
gemacht.“

(Ernest Hemingway, auf einer Reise durch
die Schweiz)

Die Gestaltung eines Hotels wird zuneh-
mend zur gestalterischen Herausforderung
führender Designer und Architekten.
Veränderungen im Reisezweck und -ziel
einer zunehmend mobilen, aber auch
gesundheitsbewussten Gesellschaft fordern
eine neue „Prozedur des Übernachtens“ in
einer zeitgemäßen Architektur mit Erlebnis-
qualität. Die gestalterische Individualität des
Hotels steht dabei im Vordergrund vor der
praktischen Uniformität und der Austausch-
barkeit vieler existierender Hotelkonzepte.

Für das Thema des Kurz-Zeit-Wohnens
sollen räumliche Atmosphären entwickelt
werden, die den Gästen das Gefühl vermit-
teln, an einem besonderen Ort mit besonde-
ren Gästen zu verweilen - Träume zwischen
Funktionalität und architektonischer Poesie.
Überlagerung menschlicher Geschichten in
einer Atmosphäre, die sich vom normalen
Alltag abhebt.

Im Mittelpunkt des Entwurfs steht die
Entwicklung innovativer architektonischer
Raumgefüge und die Auseinandersetzung
mit raumbildenden Elementen, Farbe, Licht,
Material, Textur.

Abgabe im Oktober.
Betreuung ist auch in englischer Sprache
möglich.
Max. 15 Teilnehmer

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	28
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfnummer	01441
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	projektbegleitend
Termine	Montags, 10:00 Uhr
1.Termin	Montag, 23.10.06, 10:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	lassen Markov und Stephan Trüby

EXIT-ARCHITEKTUR

EXIT-ARCHITECTURE

Architekten sind eine „eingangsfixierte“ Spezies. Immer scheint es darum zu gehen, mit architektonischen Mitteln „Willkommen“ zu sagen. Doch dies ist eine vormoderne Prägung, die wir erläutern werden.

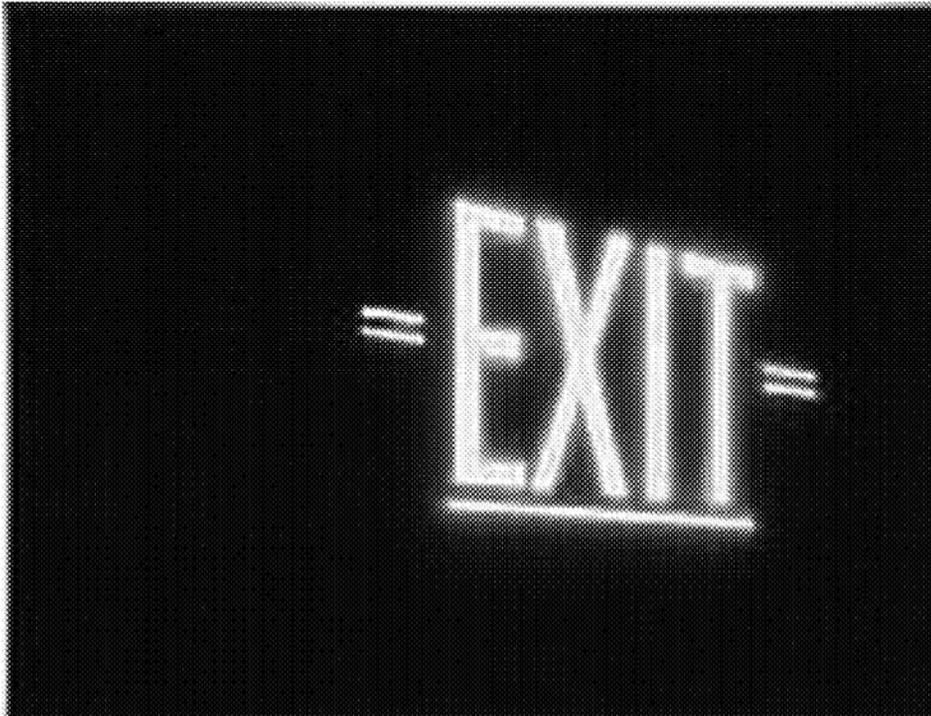
Ziel des Entwurfes wird sein, einen Gebäudekomplex vom Ausgang her und vom Moment seines Verlassens aus zu denken. Wir nennen dies „Exit-Architektur“.

Vor diesem Hintergrund wird es unter anderem um Fussgänger- und Evakuierungssimulationen, um Panikforschung und Agent Based Modelling gehen. Wir werden lernen, wie der/die Einzelne geht und wie die Masse rennt.

Der Ort des Entwurfs wird ein Areal von zentraler öffentlicher und religiöser Bedeutung sein. Es ist geplant, die Forschungs- und Entwurfsergebnisse in der amerikanisch-holländischen Architekturzeitschrift „Volume“ zu publizieren.

Eine Kooperation mit Panikforschern und Evakuierungsexperten sowie der AA School in London ist ebenfalls geplant.

Pflichtlektüre: „5 Codes: Architektur, Paranoia und Risiko in Zeiten des Terrors“, hrsg. von Igmade, Birkhäuser 2006.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5 Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	29
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfervummer	00321
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurfs- und Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Entwurf
Termine	mitwochs 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin	Mi., 18.10.2006
Raum	8.28
Lehrpersonen	Prof. Johann Jessen, Dipl.-Ing. Christine Baumgärtner, Dipl.-Ing. Christian Holl

Blöcke Mannheims

Analyse - Konzept - Plan

Mannheim blocks Survey - Concept - Plan

Mannheim ist eine barocke Stadtgründung. So gleichförmig das Blockraster der Innenstadt, so vielfältig die Nutzungen, die es aufnimmt: City mit Fußgängerzone, Universitätstandort, Bahnhofsviertel, Ausländerquartier. Kein Block gleicht dem anderen. Zugleich ist jeder Block durch seine Nachbarschaft geprägt. Die Blöcke befinden sich in ständiger Transformation - manche rasch, manche nur in sehr kleinen Schritten. Für strategisch wichtige Blöcke sollen Planungskonzepte in Form von Gutachten erarbeitet werden.

Zu den Qualifikationen und zum Planungsalltag eines Stadtplaners gehört die Erstellung von städtebaulichen Gutachten für ein überschaubares Planungsproblem. In einem Gutachten wird planerische und städtebauliche Argumentation in Text und Zeichnung entfaltet, in der die bestehende Situation analysiert, Probleme und Potenziale identifiziert, Ideen möglicher alternativer Nutzungen und Bauungen entwickelt, deren Folgen erörtert und schließlich inhaltliche und verfahrensbezogene Empfehlungen ausgesprochen werden. Dieses Tätigkeitsspektrum soll eingeübt werden.

Gegenstand des Gutachtens sind gemeinsam mit dem Planungsamt der Stadt ausgewählte Schlüsselblöcke (C 7, U 1, R 3, R4 u.a) und Übergangszonen. Für den Block und seine Umgebung ist der Bestand zu erfassen und zu analysieren, ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept zu entwerfen und Vorschläge zum Planungsvorgehen zu entwickeln. Dies verlangt eine Auseinandersetzung mit Problemen der Innenstadt, dem Typus des Blocks und dem Planen und Bauen im Bestand.

max. Teilnehmerzahl: 20 Studierende - Abgabetermin: 11. Woche - Prüfung: 13. Woche



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	30
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / -02 / -03 / -04
Prüfnummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurfs- und Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	Dienstags, 9.45 – 13.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 17.10.2006, 9.45 Uhr
Raum	6.04
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Rainer Goutrié, Rüdiger Kühnle

FOKUS: SCHAUSPIELHAUS

Obgleich in der Innenstadt, nur wenige Gehminuten abseits der Königstraße und in unmittelbarer Nähe vieler kultureller Institutionen gelegen, ist das Schauspiel Stuttgart mit seiner Präsenz im Stadtbild unzufrieden. Zu groß scheint die Trennwirkung des oberen Schlossgartens, zu wenig ist die Adresse Konrad-Adenauer-Straße in der mental map der Stuttgarter verankert, als dass das Schauspielhaus – wie seine Architektur suggeriert – eine Einrichtung ist, die auch außerhalb der Spielzeiten vom Publikum genutzt und belebt wird. Doch genau dies möchte das Schauspiel erreichen: es will nicht nur durch seine Inszenierungen, sondern auch durch seine Verankerung in den alltäglichen Wegen der Stuttgarter zum öffentlichen Brennpunkt werden.

FOKUS: SCHAUSPIELHAUS / FOCUS: THEATER



Ziel des Entwurfs ist es, Vorschläge für temporäre Veränderungen und Umwidmungen der öffentlichen Räume um das Schauspielhaus (z.B. Königstraße und Theaterpassage, oberer Schlossgarten und Eckensee, Laderampe an der Konrad-Adenauer-Straße...) zu erarbeiten. Dabei sollen Alternativen im Umgang mit diesen Orten aufgezeigt und neue Perspektiven auf die an der „Kulturmeile“ gelegenen Institutionen eröffnet werden. Aus den Ergebnissen der Projektarbeit werden am Ende des Semesters ein bis zwei realisierungswürdige Arbeiten ausgewählt, die im Sommer 2007 in Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Stuttgart umgesetzt werden sollen.

Die Projektarbeit findet in Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart anlässlich des Projekts „Irrfelsen Stuttgart“ im Rahmen der Spielzeit 2006/07 statt. Als Präsentationszeitraum ist der Zeitraum vom 22.06. bis 07.07.2007 geplant. Zusätzlich wird eine Ausstellung aller Arbeiten im Schauspielhaus stattfinden.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	34
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfervummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation
Termine	wöchentlich, donnerstags 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin	19. Oktober 2006, 9.45 Uhr
Raum	Raum 9.06
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Luisa Forcini, Dan Teodorovici

152. SCHINKEL-WETTBEWERB 2007 / 152. SCHINKEL-COMPETITION



Vom Bahnhofsvorplatz zum Lehrter Stadtviertel

Wettbewerbsthema des bundesweit ausgelobten Schinkel-Preises im Fachgebiet Städtebau ist 2007 die Umnutzung eines Geländes nördlich des neuen Berliner Hauptbahnhofes (ehemaliger Lehrter Bahnhof) zu einem lebendigen gemischt genutzten Stadtviertel.

Im Mittelpunkt der Aufgabe steht das Ausloten der Entwicklungsmöglichkeiten dieses ehemaligen Eisenbahnbetriebsareals (Größe ca 50 ha). Die Berücksichtigung verschiedener Rahmenbedingungen kann hierbei hilfreiche Ansätze liefern: Nähe zur Innenstadt und zum neuen Hauptbahnhof, Lage am Spreekanal, Nachbarschaft zum Regierungsviertel und zu Einrichtungen von Forschung und Wissenschaft sowie von Kunst und Kultur (darunter zum Hamburger Bahnhof). Die Entwicklung innovativer Mischformen von Wohnen und Arbeiten soll dabei eine ebenso große Bedeutung wie die freiräumliche Aufwertung des von Joseph Peter Lenné angelegten Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanals erlangen.

Der traditionsreiche vom Berliner Architekten- und Ingenieurverein ausgelobte Schinkel-Preis soll gestalterische Impulse zur Entwicklung Berlins und der Region liefern und dient zur Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses (Alter bis 35 Jahre). Die Preissumme beträgt insgesamt Euro 3000,- .

Die Details der Entwurfsaufgabe werden vom Auslober am 25. September veröffentlicht und sind anschließend am Institut erhältlich. Interessierte können sich ab 09. Oktober 2006 am Lehrstuhl informieren.

Rückfragekolloquium: 20. Oktober 2006
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge:
 Montag, 15. Januar 2007

Teilnehmerzahl: 20 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5: Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	32
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfernummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündliche Prüfung)
Termine	donnerstags 9.45 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.10.2006, 10.45 Uhr
Raum	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Jan Blaneck, Tilman Sperle

DRESDEN: SEHNSUCHT STADT

DRESDEN: URBAN DESIRE



Kaum eine europäische Großstadt ist, nach ihrer Zerstörung im Krieg, in Ihrem Kern so radikal mit einem idealtypischen Modell moderner Stadtplanung überformt worden wie Dresden. Die Bauten der Nachkriegsmoderne und Ihr freiräumliches Vakuum werden heute gleichgesetzt mit dem Verlust der historischen Stadt und ihrer Identität. Die Sehnsucht nach dem Vergangenen prägt heute den Wiederaufbau nach historischem Vorbild. So ist die Rekonstruktion der Frauenkirche nicht nur Zeichen für eine historisierende Architektur, er ist vielmehr Ausdruck für das Scheitern der Nachkriegsmoderne und damit verbunden die Sehnsucht nach kompakter europäischer Stadt.

Das Planungsgebiet liegt unmittelbar am westlichen Rand der Altstadt, in prominenter Nachbarschaft von Postplatz, Herzoginnengarten, Zwinger sowie dem Elbufer mit Semperoper, Landtag, Erlweinspeicher und Kongresszentrum.

Aufgabe ist es, den Stadtgrundriss auf der Grundlage des historischen Raumgefüges neu zu interpretieren und ein attraktives Wohnquartier mit urbaner Atmosphäre in unmittelbarer Nähe der Altstadt zu etablieren. Dafür sollen geeignete städtische Wohnformen für unterschiedliche soziale Milieus entwickelt werden, die heutigen Ansprüchen an innerstädtisches Wohnen Rechnung tragen.

Der Umfang der Bearbeitung reicht vom Stadtgrundriss im Maßstab M 1:1000 bis zum Stadtblock mit Aussagen zur Typologie, Nutzung und räumlicher Atmosphäre im Maßstab M 1:500 und 1:200.

Exkursion nach Dresden mit Workshop voraussichtlich Anfang November 2006
Abgabe: März 2007

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	33
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfernummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	Donnerstags 9.45 - 13.00Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19. Oktober, 9.45 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Johannes Kappler, Stefan Werrer

WONDERFUL COPENHAGEN



Die Stadt Kopenhagen erlebt seit dem Bau der Öresund-Brücke und dem Entstehen einer europäischen transnationalen Metropolregion einen enormen Aufschwung. Im Bereich der ehemaligen Hafen- und Militäranlagen, die der Stadt vorgelagert sind, bietet sich so die Chance, Wohnen und Arbeiten in der Stadt mit Bezug zum Wasser neu zu definieren.

Als traditionelle Seefahrernation ist Dänemark dabei auch immer offen für innovative Entwicklungen von außen. Spektakuläre Einzelprojekte von u.a. MVRDV und PLOT haben Kopenhagen in den letzten Jahren wieder stärker auf der architektonischen Weltkarte positioniert und generieren ein dynamisches Umfeld für weitere Experimente.

Durch ihre unmittelbare Lage zwischen Stadtzentrum und offener See bietet die Refshale-Insel die Möglichkeit zur Fortsetzung dieser Entwicklungen. Ziel des Entwurfs ‚Wonderful Copenhagen‘ ist ein Bebauungsvorschlag für ein 50ha großes Areal, der nicht nur dem besonderen Charakter und der Lage des Ortes entspricht sondern auch die öffentliche Wahrnehmung Kopenhagens im Schönheitswettbewerb der europäischen Hauptstädte positiv verändert.

Zu Beginn wird der Entwurfsprozess von Übungen zu Morphologie, Programm und räumlicher Wahrnehmung sowie einer viertägigen Exkursion nach Kopenhagen begleitet.

Leistungen:
 Städtebauliche Vision 1:5.000 / 1:2.500
 Städtebaulicher Entwurf 1:1.000 / 1:500
 Entwicklung eines architektonischen Wahrzeichens für Kopenhagen
 atmosphärische Darstellungen

Exkursion: Anfang November 2006
 Abgabe: März 2007

Städtebau Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummern	34
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	00343
Prüfernummer	15
max. Teilnehmeranzahl	Entwurf
Art der Veranstaltung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Art/Umfang der Prüfung	Dienstags, 10:00h - 12:00h Di, 17.10.06, 10:00h
Termine	siehe Aushang
1.Termin	
Raum	
Lehrpersonen	E. Ribbeck / A. Gangler / H. Klenk

Lost Spaces – Downtown Cairo

Kairo ist eine der ältesten Städte und größten Metropolen der Welt. Die innerstädtischen Strukturen, die sich im Lauf der Geschichte herausgebildet haben, unterliegen einem hohen Veränderungsdruck. Nicht nur die Altstadt ist von diesem Wandlungsprozess erfasst, sondern auch die für die Downtown Kairos prägenden gründerzeitlichen Stadtquartiere des 19. Jahrhunderts. Diese Quartiere sind zerschnitten von Stadtautobahnen und die öffentlichen Plätze vernachlässigt und räumlich kaum mehr erfassbar.

Thema des Entwurfes ist daher die Vernetzung des öffentlichen Raumes in diesen Quartieren – von der Nilfront bis hin zur Altstadt. Die Revitalisierung und Gestaltung einer großen Freifläche im Bereich des heutigen ägyptischen Museums steht dabei im Vordergrund der Entwurfsaufgabe. Eine Kulturmeile in Verbindung mit der neu zu gestaltenden Uferzone am Nil soll hier entstehen.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummern	35
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	00343
Prüfernummer	15
max. Teilnehmeranzahl	Entwurf
Art der Veranstaltung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Art/Umfang der Prüfung	Donnerstags, 14:00h - 17:00h Do, 19.10.06, 14:00h siehe Aushang
Termine	
1.Termin	
Raum	
Lehrpersonen	E. Ribbeck / H. Reichert



Malioboro - Stadtumbau in Yogyakarta, Indonesien

Malioboro ist ein zentral gelegener, verdichteter und überlasteter Stadtteil mit einer kommerziellen Hauptstrasse, mit Hotels, Verwaltung, Kleingewerbe und Wohnen vor allem für die untere Einkommenschicht. Verkehrsdruck, mangelnde Infrastruktur und Luftverschmutzung haben das einst gute Image des Quartiers erheblich beschädigt. Andererseits drängen moderne Nutzungen, Investoren und höhere Einkommensgruppen in das Viertel hinein, so dass eine rasche „Gentrifikation“ und ein drastischer Stadtumbau unvermeidlich ist.

Der Entwurf beschäftigt sich mit Vorschlägen für einen kontrollierten Quartiersumbau, wobei die traditionelle städtebauliche Struktur ebenso berücksichtigt werden soll wie neue Nutzungen, Verkehrsverbesserung, bauliche Verdichtung und Vertikalisierung. Im Mittelpunkt steht die Suche nach einer angepassten Wohn- und Bautypologie, die eine Brücke zwischen Tradition und Moderne bilden kann.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	36
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	01088
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	schriftlich, mündlich, Modell
Termine	Fr. 9.00- 13.00
1.Termin	20.10.2006
Raum	siehe Aushang und www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Prof. Hans Kienle, Dr. Beifei Huang

Im Norden von Hangzhou, der Hauptstadt der Provinz Zhejiang liegt der über 4000 Jahre alte Siedlungsraum "Liangzhu cultural heritage park" - heute als Kulturerbe geschützt.

Im zur Zeit noch landwirtschaftlich geprägten Raum liegen kleine bäuerliche Dörfer, zumeist mit erheblichen Umweltproblemen und überalterter Bevölkerungsstruktur - die jüngeren Bewohner wandern in die Städte ab.

Die ursprüngliche Absicht, die Dörfer aufzugeben und die Bevölkerung aus dem Kulturpark auszusiedeln ist heute politisch nicht mehr umsetzbar - die politischen Ziele sind auf die Entwicklung des ländlichen Raumes ausgerichtet.

Vor diesem Hintergrund wurden zwei Modelldörfer ausgewählt, für die beispielhaft Lösungen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung gesucht werden, hinsichtlich

- Umwelttechnik
- Dorfstruktur
- Freiraum

Der Entwurf richtet sich gezielt an deutsche und chinesische Studierende, die sich für den Austausch unterschiedlicher Planungskulturen und -prozesse interessieren. Daher ist eine Teilleistung des Entwurfs auf jeden Fall im interkulturellen Team zu bearbeiten.

Die Einführung in das Thema erfolgt über einen Workshop mit 3- 4 kompakten Veranstaltungen.

Die umwelttechnischen Belange werden parallel zum städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf von Studenten des ISWA der Uni Stuttgart bearbeitet. Informations-, Gedankenaustausch zwischen den Studierenden des ILPÖ und ISWA ist vorgesehen.

Dorfentwicklung bei Hangzhou, China

chinese villages development

新村规划 · 杭州 · 中国



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	37
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	01303
max. Teilnehmeranzahl	12
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	schriftlich + zeichnerisch + mündlich
Termine	montags, 10-13 Uhr
1.Termin	Dienstag 17.10.06, 10 Uhr, Raum siehe Aushang
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Heike Vossen / Frank Roser



Gedächtnis plus commemoration

Vergangenheit an authentischen Orten erlebbar zu machen ist eine sehr anspruchsvolle gestalterische Aufgabe.

Im ersten Teil des Entwurfs nähern wir uns der Thematik während einer Exkursion (u.a. Gigon Guyer, Eisenman, Coop Himmelblau) und mit zwei weniger komplexen Kurzentwürfen zum „Aufwärmen“.

Zweiter Teil ist die Auseinandersetzung mit einer aktuellen Aufgabe:
Am Südrand des Stuttgarter Flughafens wurde im letzten Jahr ein Massengrab des dortigen KZ-Außenlagers entdeckt. Zusammen mit einem weiteren nahe gelegenen Massengrab im Wald und dem Steinbruch, in dem die Häftlinge arbeiten mussten, gibt es damit drei Orte in sehr unterschiedlicher Umgebung. Hier soll eine landschaftsarchitektonische Gestaltung dem Gedenken Ausdruck verleihen.

Die Entwürfe können für einen für Anfang 2007 geplanten Ideenwettbewerb der Stadt Filderstadt eingereicht werden.

Anm.: Für Recherche und Erläuterungen müssen Texte gelesen und geschrieben werden.

gediegen online drucken



23.30 UHR
WIR LASSENS DRUCKEN!

www.gediegendrucken.de

optiplan[®]
Kopie + Medientechnik

Druckt was ihr wollt: Flyer, Poster, Handbücher, CD/DVD, Fotos, usw.

Diplome Prüfungsteil B

Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im WS 06/07: 04.12.06 - 08.12.06
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Frau Biermann / Herr Siems (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung -Abgabe bei Frau Biermann / Herr Siems
- Diplomprüfungsbogen - Abgabe bei Frau Baur (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses - Abgabe bei Frau Biermann / Herr Siems

Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten den genauen Prüfungsplan entnehmen sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1. Vorlesungswoche fest)

Detaillierte Informationen zum Ablauf den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Baur Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.26)

Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart
Prüfungsamt; Frau Biermann / Herr Siems , Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 57
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Frau Biermann/ Herr Siems).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

Diplomreader K10107 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Termine Diplom SS 06

Zentraler Diplomabgabetermin:	24.10.06
Diplomprüfungswoche:	25.10.06 - 31.10.06
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	06.12.06
Diplomausstellung:	27.11.06 - 08.12.06

Termine Diplom WS 06/07

Diplomanmeldung:	04.12.06 - 08.12.06
Zentraler Diplomabgabetermin:	19.10.06
Diplomprüfungswoche:	23.04.07 - 27.04.07
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	13.06.07
Diplomausstellung:	04.06.07 - 15.06.07

Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00351
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Dienstag, 17.10.2006 um 14.00 Uhr
Raum	6.47
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

Freie Diplomarbeiten

Diploma

Das IGP betreut freie Diplome nach Absprache.

Die Diplomarbeiten bieten den Studierenden die Möglichkeit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben vorzubereiten.

Bemerkungen:
Anmeldung am Institut



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01541
Art der Veranstaltung	studienbegleitende Betreuung
Art/Umfang der Prüfung	selbständige Bearbeitung einer Diplomaufgabe, zeichnerisch, schriftlich, mündlich, digital, Modell nach Vereinbarung
Termine	
1.Termin	
Raum	Keplerstraße 11, K1, 6. Stock
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander von Padberg, Architekt

Diplom

Das Institut gibt hier Studierenden die Möglichkeit zu einem selbstgewählten Thema im Rahmen einer Diplomarbeit eine Ausarbeitung aus dem Themenbereich der Architektur oder der Stadtplanung und der Ökonomie zu bearbeiten, dies auch gerne in Kombination mit einem weiteren, zu bestimmenden Institut der Universität.

Verbindliche Vorgabe ist die Terminstruktur der Prüfungsordnung. Melden Sie sich dazu, unter Angabe Ihres Konzeptes zum Thema rechtzeitig im Institut. Nach Rücksprache dort erfolgt die Abstimmung und Abgrenzung zur Arbeit, es können auch Hilfen zu Gliederung, Kernbereich der Ausarbeitung usw. mit der Lehrperson erfolgen. Ein Betreuungsablauf für die Zeit der Ausarbeitung wird abgestimmt.

Die Zahl der Diplomarbeiten ist auf sechs begrenzt.



Institut für Darstellen und Gestalten 2
Plastisches räumliches Gestalten und Neue Medien

Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00362

Art der Veranstaltung Diplom

Art/Umfang der Prüfung Referate max. 20 Minuten, schriftlich/mündlich auf CD-ROM dokumentiert.

Termine

1.Termin Do.19.10.2006, 11 Uhr

Raum 1/15, Breitscheidstr. 2

Lehrpersonen Univ. Prof H. Traub

Wasser – der Urstoff allen Lebens – inspiriert vom Ursprung der Menschheitsgeschichte an über seine biologische Notwendigkeit hinaus alle schöpferischen Kräfte des Menschen im geistig-seelischen wie im physisch-technischen Bereich. Von dem Zeitpunkt an, da der Mensch der Urzeit sich zur bewussten Nutzbarmachung des Wassers entschließt, setzt auch die Ästhetisierung all dessen ein, was zur Verwendung desselben diene.

WASSER als interaktives Gestaltelement – vor STAATSOPER und STAATSTHEATER

(Water as an interactive element of urban design in front of the operahouse and the state theatre)

Neuzugestalten ist der Einsatz von Wasser vor Staatsoper und Staatstheater.

Das Seminar „Wasser als Gestaltelement“ dient als theoretische Grundlage.

Abgabe nach Vereinbarung

Prüfungsleistung: Arbeitsmodelle, Modell 1: 50, Skizzen, Fotos, Videos, Zeichnungen und Pläne. Entwurfsarbeit am Rechner gewünscht.

offene Teilnehmerzahl

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00297
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	Kolloquien nach Aushang, Internet
1.Termin	Dienstag, 17. Oktober 2006, 14.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Prof. Theresia Gürtler Berger

in Klausur in conclave

Die Erzabtei St. Martin zu Beuron ist das Priorat der „Beuroner Benediktiner-Kongregation“. Von hier aus wurden zahlreiche Klöster in Deutschland, Europa und Übersee gegründet oder neu besiedelt. Gleichzeitig ist es ein Wallfahrtsort.

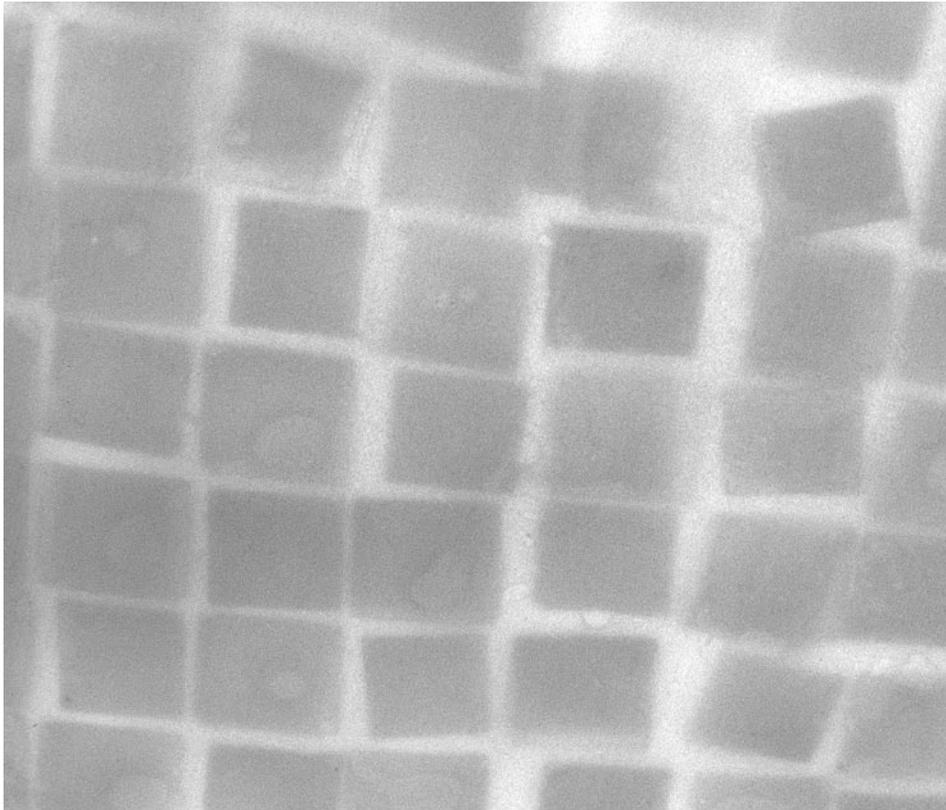
In seiner jüngeren Geschichte öffnet sich das Kloster zunehmend. Es werden Exerzitien veranstaltet, Meditationstage und Tagungen die dem Dialog der Religionen und der Wirtschaftsethik gewidmet sind. Im Rahmen des „Klosters auf Zeit“ können Gäste mit den Mönchen leben.

Die Entwurfsaufgabe umfasst die Neugestaltung der Eingangssituation und Ergänzung um einen Tagungs- und Ausstellungsbereich des Klosters. Das neue Raumangebot soll vor allem von den Tagungsbesuchern wahrgenommen werden. Das Raumprogramm umfasst ca. 2.500 qm Bruttogeschoßfläche.

www.erzabtei-beuron.de



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	Nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.10.06 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek NN



EVENT SKIN

In den vergangenen Jahren gab es in Stuttgart zahlreiche Bemühungen die Stadt näher an den Neckar zu bringen mit der Absicht die Qualitäten einer Stadt am Fluss besser zu nutzen. Heute werden die Uferbereiche entlang des Neckars zwischen Plochingen und Stuttgart jedoch überwiegend durch industrielle Strukturen geprägt und bilden einen der wichtigsten Wirtschaftsräume in der Region. Um beiden Gesichtspunkten gerecht zu werden sind komplexe Konzepte für einen sukzessiven Strukturwandel nötig.

In einer ersten Aktion könnten neue Nutzungen eventartig implementiert werden um Keimzellen neuer Strukturen zu schaffen. Ähnlich den Entwicklungen in der Hamburger Hafencity könnten bestehende industriell genutzte Bausubstanzen für Wohnen in Verbindung mit Arbeiten umgenutzt werden.

Aufgabe ist es eine bestehende Lagerhalle am Neckar mittels einer temporären zweiten Gebäudehülle neuen Nutzungen zuzuführen. Es soll eine textile Haut, welche die bestehende Fassade mit zusätzlichen Funktionen ergänzt, konzipiert werden um im Inneren optimale Bedingungen für Wohnen und Arbeiten zu erzeugen. Darüber hinaus soll sie Imageträger dieser neuen Entwicklung sein.

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	3 Betreuungen gemäß Aushang
1. Termin	Montag, 16. Oktober 2006
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

König Fußball / King Soccer

Kaum ist die WM vorbei, kehrt wieder der Fußballalltag ein. Der VfB Stuttgart ist einer der letzten Vereine, die noch in einem Leichtathletikstadion mit Laufbahn spielen. Die Forderungen nach Umbau des Gottlieb Daimler Stadions zu einer reinen Fußballarena sind alt und werden immer lauter.

Wie kann das gehen? Können Teile der bestehenden Tribünen oder vielleicht sogar des Daches erhalten bleiben oder ist es besser, das Stadion komplett neu zu errichten?

Was ist überhaupt eine moderne Fußballarena?

Wie will sich der Fußball in Nachbarschaft zum Mercedes Benz Museum von Ben van Berkel und im Vergleich zur Allianz Arena des übergroßen Dauerrivalen Bayern München präsentieren?

Muss das Spielfeld überdacht werden oder ist es besser, unter freiem Himmel zu spielen?

Welche Ereignisse können außer dem übermächtigen Fußball sonst noch im Stadion stattfinden?

Für alle diese Fragen sollen die Arbeiten Vorschläge machen und so einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion liefern.



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00234
max. Teilnehmeranzahl	25
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit/Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Entwurfsbetreuung dienstags ab 15.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, der 24.10.2006
Raum	IEK, Seminarraum 4.15
Lehrpersonen	Prof. José-Luis Moro Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner

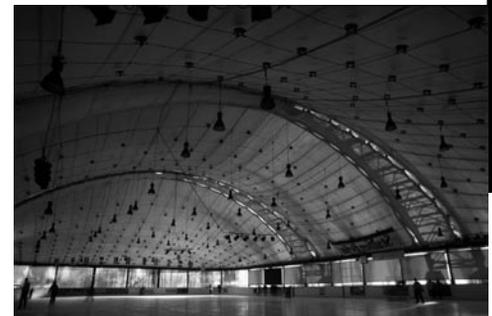
Ein wandelbares Dach für Kloster Wiblingen A retractable roof-construction for the monastery in Wiblingen

In den ausgedehnten Hof- und Gartenanlagen von Kloster Wiblingen bei Ulm finden in den letzten Jahren regelmäßig Open-Air-Kulturveranstaltungen statt. Die Stadt Wiblingen möchte diese kulturellen Aktivitäten in der barocken Klosteranlage ausweiten und die baulichen Voraussetzungen hierfür verbessern.

Für Konzert- und Theaterveranstaltungen soll deshalb ein Hof- oder Gartenbereich mit einem temporären Dach in der Spielzeit überdacht werden, um die regelmäßige Durchführung der Veranstaltungen zu ermöglichen. Im Rahmen des Entwurfs muss im Kloster ein Veranstaltungsort gefunden und in ein organisatorisches Gesamtkonzept eingebunden werden. Dazu ist eine Analyse der städtebaulichen Anlage und der aktuellen Nutzung notwendig. Weite Teile der historischen Klosteranlage stehen unter Denkmalschutz, dies muss bei der Integration des Daches berücksichtigt werden. Der Entwurf ist bis in das konstruktive Detail durchzuarbeiten. Für Fragen der Formfindung und konstruktiven Detailausbildung von leichten Flächentragwerken stehen Fachleute unterstützend zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Abgabe der Diplomarbeit findet im Rahmen der Diplomprüfungen der Fakultät 1 im Mai 2007 statt.



Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfnummer 00865

Art der Veranstaltung Diplom

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine 3 Kolloquien

1.Termin Dienstag, 17. Oktober, 14:00 Uhr, s.t.

Raum 10.08

Lehrpersonen Thomas Jocher



Kandahar -

trainingscamp for athletes

2011 findet in Garmisch- Partenkirchen die Ski-WM statt. Im Ziel der Kandahar Piste wird ein Trainingslager für die Skiathleten geplant. Mit der Neugestaltung des Zieleinlaufs der Kandahar Strecke (Abfahrt, Super-G) eröffnet sich die Möglichkeit, ein Trainingslager für die Sportler zu errichten.

Nach der WM soll das Trainingslager in der „racing area“ am Kreuzeck für den allgemeinen Sportbetrieb im Winter und Sommer (mountainbiken, klettern, kajak) zur Verfügung stehen.

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01989
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung (mündl. Prüfung)
Termine	nach Absprache
1.Termin	am Institut erfragen
Raum	am Institut
Lehrpersonen	Prof. Arno Lederer

HAUS FÜR GEGENWARTSKUNST MUSEUM OF CONTEMPORARY ART

Arata Isozaki war der Gewinner eines Wettbewerbes, den das Land Baden-Württemberg für ein Haus für Gegenwartskunst in den neunziger Jahren ausgeschrieben hatte. Das Projekt blieb aus Geldmangel in der Schublade. Heute würde die Realisierung auch am Grundstück scheitern, da in unmittelbarer Nähe der Südausgang des neuen Bahnhofes liegen wird.

Der damalige Entwurf war nicht zuletzt als Ergänzung der Staatsgalerie gedacht. Diese hat zwischenzeitlich einen Erweiterungsbau durch das Basler Büro Staib & Staib erhalten. Mit dem Bau des Bahnhofes erfährt die städtebauliche Umgebung eine Neuordnung. Unbefriedigend, weil noch nie richtig gelöst, bleibt die Zufahrt zum Wagenburgtunnel, weil dort Restflächen bestehen, die kein adäquates Ende der vom Bahnhof kommenden Querachse darstellen.

Mit der Aufgabe soll untersucht werden, wie dieser Mangel behoben werden kann. Als Bauprogramm dient eine etwas „abgespeckte“ Version des Raumprogramms, das dem Isozaki-Entwurf zugrunde lag.



Nr./Fach It Studienplan

Diplom

Lehrcluster

Punktzahl

20

Prüfungsnummer

Prüfernummer

00365

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung

Diplom-Entwurf, max. 8 Teilnehmer

Ausarbeitung und Präsentation

Termine

1.Termin

Raum

Lehrpersonen

nach Vereinbarung

Di. 17. Oktober, 9:30 Uhr

Siehe Aushang am Institut

Prof. Franziska Ullmann

Konsulent Dipl. Ing. Günter Leonhardt

HEALTH CARE CENTER

Bauten für das Gesundheitswesen



Health Care Center

Bauen im Krankenhausbereich stellt oft eine Gradwanderung zwischen der Erfüllung vieler hochtechnischer Voraussetzungen und der Schaffung besonderer räumlicher Qualitäten dar.

Dies trifft insbesondere dann zu, wenn im Mittelpunkt der Aufgabe besonders hochinstallierte Räume wie Operationssäle etc. stehen.

Trotz aller Medizintechnik kommt nicht zuletzt der räumlichen Anmutung der Pflegebereiche eine besondere Bedeutung für die Gesundung der PatientInnen zu.

Diese Herausforderung wollen wir mit der Chirurgischen Universitätsklinik in den Heidelberger Universitätskliniken angehen. Als letzter größerer Baustein zur Vervollständigung des Klinikringes fehlt zu den bereits vorhandenen Einrichtungen noch die Chirurgische Universitätsklinik mit den Fachabteilungen Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Kinderchirurgie, Urologische Klinik, Experimentelle Chirurgie, Herzchirurgie, Gefäßchirurgie etc. Für die vorgenannten Abteilungen sind zudem entsprechende Stationen mit insgesamt ca. 250 Betten vorzusehen.

max. 8 Teilnehmer

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5: Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung) - § 20,21 der PO
Termine	3 Termine
1.Termin	Donnerstag, 19. Oktober, 9.45 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch

Die Stadt Kopenhagen erlebt seit dem Bau der Öresund-Brücke und dem Entstehen einer europäischen transnationalen Metropolregion einen enormen Aufschwung. Im Bereich der ehemaligen Hafen- und Militäranlagen, die der Stadt vorgelagert sind, bietet sich so die Chance, Wohnen und Arbeiten in der Stadt mit Bezug zum Wasser neu zu definieren.

Als traditionelle Seefahrernation ist Dänemark dabei auch immer offen für innovative Entwicklungen von außen. Spektakuläre Einzelprojekte von u.a. MVRDV und PLOT haben Kopenhagen in den letzten Jahren wieder stärker auf der architektonischen Weltkarte positioniert und generieren ein dynamisches Umfeld für weitere Experimente.

WONDERFUL COPENHAGEN



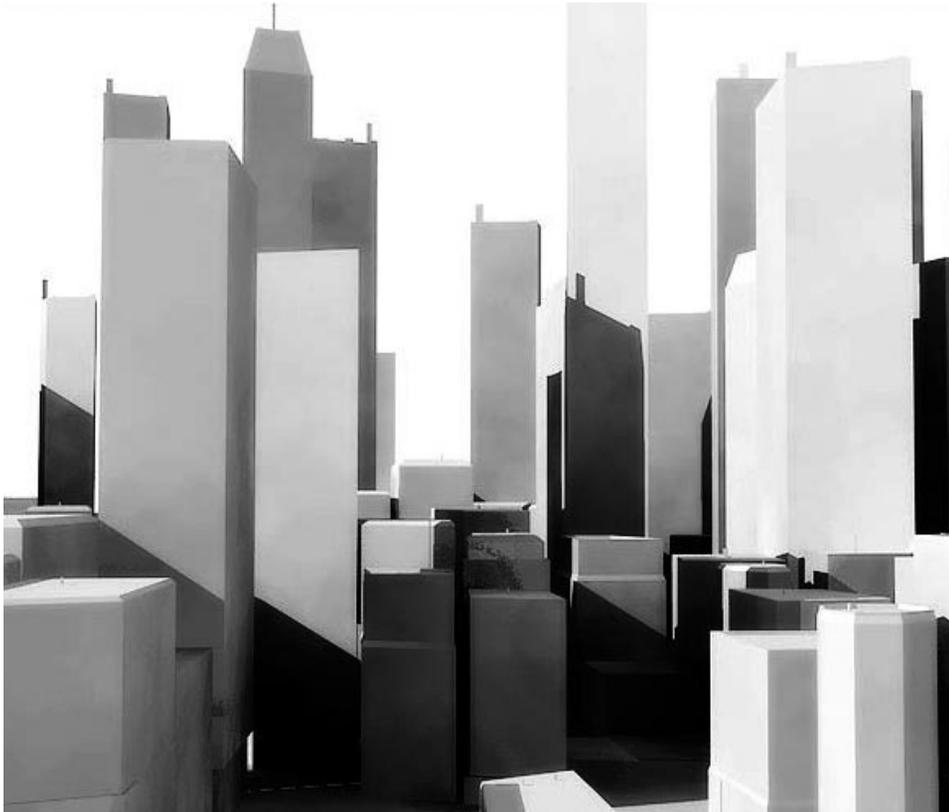
Durch ihre unmittelbare Lage zwischen Stadtzentrum und offener See bietet die Refshale-Insel die Möglichkeit zur Fortsetzung dieser Entwicklungen. Ziel des Entwurfs ‚Wonderful Copenhagen‘ ist ein Bebauungsvorschlag für ein 50ha großes Areal, der nicht nur dem besonderen Charakter und der Lage des Ortes entspricht sondern auch die öffentliche Wahrnehmung Kopenhagens im Schönheitswettbewerb der europäischen Hauptstädte positiv verändert.

Zu Beginn findet gemeinsam mit den Entwerfern eine viertägige Exkursion nach Kopenhagen statt.

Leistungen:
Städtebauliche Vision 1:5.000 / 1:2.500
Städtebaulicher Entwurf 1:1.000 / 1:500
Entwicklung von Haustypologien und eines architektonischen Wahrzeichens für Kopenhagen M 1:200
atmosphärische Darstellungen

Exkursion: Anfang November 2006

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00343
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Termine	
1.Termin	nach Vereinbarung
Raum	SI-SIAAL / R. 8.45
Lehrpersonen	Ribbeck



Diplom

freie Themen

Betreut werden
Projekte
zum Wohnungs- und
Städtebau in
außereuropäischen
Regionen

Termine nach Vereinbarung
mit Prof. Ribbeck

gediegen online drucken



23.30 UHR
WIR LASSENS DRUCKEN!

www.gediegendrucken.de

optiplan[®]
Kopie + Medientechnik

Druckt was ihr wollt: Flyer, Poster, Handbücher, CD/DVD, Fotos, usw.

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 06/07

Punktzahl 2
Prüfungsnummer nur für Doktorandinnen und Doktoranden
Prüfnummer

Art der Veranstaltung Kolloquium
Art/Umfang der Prüfung

Termine Dienstag, 17.00 Uhr
1.Termin Dienstag, 14.11.2006, 17.00 Uhr
Raum 6.47
Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt und
die Betreuer der Dissertationen

Doktorandenkolloquium

Doctoral Colloquium



Das Doktorandenkolloquium bietet den Doktoranden und Doktorandinnen der Fakultät Architektur und Stadtplanung eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Architektur und Stadtplanung befassen.

Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweils betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Das Kolloquium findet drei- bis viermal im Semester statt.

Interessenten werden gebeten, sich am Institut für Grundlagen der Planung zu melden.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.7 Rauminszenierungen

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4284
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Performance

Termine Sommersemester 2007
1.Termin wird dann bekannt gegeben

Raum
Lehrpersonen Dr. E. Herzberger, T. Beutel (Gastdozentin)

**Vorankündigung eines
Seminars im SS 2007 !!!**

Raumwahrnehmung durch Bewegung

Die menschliche Fähigkeit, Raum wahrzunehmen ist maßgeblich dadurch bestimmt, sich in Relation zu anderen Personen und Dingen zu bewegen. Sowohl im konventionellen architektonischen Innenraum, wie auch im Stadt- und Landschaftsraum wird die Position des Körpers, das Fühlen von Enge, Weite wie auch von Anziehung und Abstoßung über ‚räumliche‘ Faktoren erfahren. Hinzu kommen Gestik und Ausdruck, die über die dimensionalen Aspekte hinaus Teil unserer nonverbalen Kommunikation sind.

Die Seminarveranstaltung, zu welcher ggf. auch StudentInnen der Akademie der Bildenden Künste dazu kommen untersucht grundlegende Erfahrungen körperlicher Bewegung und Präsenz. Als Ziel wird angestrebt, daß die TeilnehmerInnen Themen entwickeln, die sich in kurzen, ggf. auch improvisierten Stücken ausdrücken und in einem geeigneten Rahmen aufführen lassen.

Es wird eine enge Verbindung geben zu musikalischen und filmischen Prozessen, die nicht nur auf die Bewegung einwirken sollen, sondern auch für die angestrebte Aufführung auditive und visuelle Inhalte / Bedeutungen beitragen.

InteressentInnen melden sich bitte schon Im WS 06 / 07 bei Herrn Herzberger IGD1

Institut für Darstellen und Gestalten 2
Plastisches räumliches Gestalten und Neue Medien

Nr./Fach It Studienplan Studium Generale
interfakultative Veranstaltung

Lehrcluster

Punktzahl 0
Prüfungsnummer auf Wunsch können Teilnahmebescheinigungen
Prüfernummer ausgestellt werden

Art der Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung

Termine Dienstags, 19.30 - 23.30Uhr
1.Termin 24.10.06
Raum Malsaal IDG2 1/63, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen Siegfried Albrecht

Abendakt

Figurative Drawing

Übungen und freies bildnerisches Arbeiten

Zeichnen, Malen und Modellieren für Interessierte der Gesamtuniversität. Das Institut veranstaltet den Abendakt als interfakultative Veranstaltung, die Anfängern eine Einführung sowohl in die Materie „Anschaulichen Denkens“, als auch in die Thematik der „Darstellungsprobleme“ anbietet.

Fortgeschrittenen wird die Möglichkeit gegeben, mit wechselnden weiblichen und männlichen Modellen frei zu arbeiten.

Im ersten Drittel der wöchentlichen Veranstaltung werden Übungen zu theoretischen Ansätzen der Wahrnehmung und Darstellung von Form- und Raumdynamik angeboten: neben klassischen Ansätzen werden vermehrt Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und neuerer Hirnforschung erprobt.

Modellgebühr: 40 €

Nr./Fach It Studienplan	----
Lehrcluster	----
Punktzahl	0
Prüfungsnummer	----
Prüfernummer	----
Art der Veranstaltung Art/Umfang der Prüfung	Fachgespräch / Beratung das Tragwerk betreffend
Termine	nach Vereinbarung
1. Termin	----
Raum	am Institut
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Alexander Hub, Dipl.-Ing. Gerhard Meißner, Dipl.-Ing. Don-U Park

Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung anerkannt werden.

Universitätsbibliothek

Nr./Fach It Studienplan	-
Lehrcluster	-
Punktzahl	0
Prüfungsnummer	-
Prüfernummer	-
Art der Veranstaltung	Schulung/Übung
Art/Umfang der Prüfung	-
Termine	mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr (Einzelveranstaltungen)
1.Termin	
Raum	casino IT, Seminarraum 2. OG
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Sabine Giebenhain Universitätsbibliothek, Tel. 685-83568

Literaturrecherche für Architekten - Einführungskurs

Der Einführungskurs gibt einen Überblick zu den wichtigsten Informationsmitteln in der Architektur. Sie erhalten Recherchetipps, erfahren, wie man den Katalog der Bibliothek zur thematischen Suche nutzt, wo man Zeitschriftenaufsätze findet und auf Volltexte online zugreifen kann. Die wichtigsten Datenbanken für Architekten werden kurz vorgestellt, für die Datenbankrecherche wird aber der Vertiefungskurs empfohlen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der Benutzung der Universitätsbibliothek (Online-Katalog, Ausleihe); hierzu finden allgemeine Kurse in der Universitätsbibliothek statt.

Termine: 15.11., 29.11., 13.12. (Einzelveranstaltungen)

Literaturrecherche für Architekten - Vertiefungskurs

Zur effektiven Literaturrecherche lernen Sie die elektronischen Informationsmittel vertieft kennen. Die für Architekten relevanten Datenbanken werden genauer vorgestellt (v.a. RSWB). Welchen Nutzen haben Datenbanken für Ihr Seminar- oder Diplomthema und wie funktioniert die Recherche in ihnen?

Voraussetzung: Teilnahme am Einführungskurs oder entsprechende Kenntnisse

Termine: 22.11., 06.12., 20.12. (Einzelveranstaltungen)

Wichtig: Die Teilnahme für alle Kurse ist nur nach Online-Anmeldung möglich unter <http://www.ub.uni-stuttgart.de/aktuelles/schulungen/>
Teilnehmerzahl: pro Veranstaltung max. 20

Internationales Zentrum

Nr./Fach It Studienplan

Lehrcluster

Punktzahl

Prüfungsnummer

Prüfernummer

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung

Termine

1.Termin

Raum

Lehrpersonen

Besondere Angebote für internationale Studierende

Zum ersten Mal an einer deutschen Uni? Wir helfen Euch!

Studieren ist eine große Herausforderung, und in einem fremden Land eine noch größere. Um ausländische Studierende dabei zu unterstützen, sich in das neue System und die neue Sprache einzufinden, wurde im Fach Architektur ein Projekt ins Leben gerufen, das folgenden kostenlosen Service anbietet:

- Semesterbegleitende Fachsprachkurse
- „Buddy“-Programm: erfahrene Studierende helfen neu angekommenen ausländischen Studierenden bei der Orientierung an der Fakultät
- Kurse zum Thema „Effektives Lernen“, „Wissenschaftliches Arbeiten an einer deutschen Hochschule“
- Eine internationale Party im Sommersemester

Diese Angebote gelten für Vollstudierende, die in Stuttgart einen Abschluß machen.

Für mehr Informationen wendet Euch bitte an Frau Viola Stoehr im Büro für Internationale Angelegenheiten:

monitoring@ia.uni-stuttgart.de, Tel. 0711/685-68553



Internationales Zentrum

Nr./Fach It Studienplan

Lehrcluster

Punktzahl

Prüfungsnummer

Prüfernummer

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung

Termine

1.Termin

Raum

Lehrpersonen

Habt Ihr Fragen zum Leben in Stuttgart? Von uns bekommt Ihr Unterstützung!

Bei allen anderen Fragen, die das Leben in Stuttgart betreffen, könnt Ihr Euch jederzeit an das Büro für Internationale Angelegenheiten wenden. Dort erhaltet Ihr z.B. Informationen zu

- Freizeitangeboten für internationale Studierende wie Exkursionen, Partys, Filmabende etc.
- „Ausländerrechtliche“ Fragen
- Fragen zu Versicherung, Wohnungssuche, Jobs und alle anderen organisatorischen Dingen
- Hilfe bei sozialen, persönlichen oder rechtlichen Problemen

Universität Stuttgart
Internationale Angelegenheiten
Internationales Zentrum
Pfaffenwaldring 60
70569 Stuttgart
Tel. 0711/685-68566
incoming@ia.uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de/ia





ca. 80 frei zugängliche Arbeitsplätze
Helpdesk für studentische Anfragen
alle gängigen Programme in aktuellen Versionen
praktisch rund um die Uhr geöffnet

ARBEITEN

Schulungsraum mit bis zu 40 Plätzen
Workshop-Raum mit 15 Plätzen
alle gängigen Programm in aktuellen Versionen
Spezialprogramme nach Absprache möglich

LEHREN

großformatige Drucke (auch Überlängen)
Farbkalibrierung des Workflows
alle Medien (Transparent, HighGlossy, Textil)
für Studenten und Institute

DRUCKEN

betreuter Projektraum für Gruppen und Projekte
openWall VR-Simulationsanlage
Akustisches Experimentierfeld

EXPERIMENTIEREN

casino IT

Institut casino IT

Nr./Fach It Studienplan Offene Sprechstunde openWall/VRML

Lehrcluster

Punktzahl ohne
Prüfungsnummer ohne
Prüfnummer ohne

Art der Veranstaltung offene Sprechstunde openWall/VRML
Art/Umfang der Prüfung keine

Termine Donnerstags 14:00-16:00 Uhr

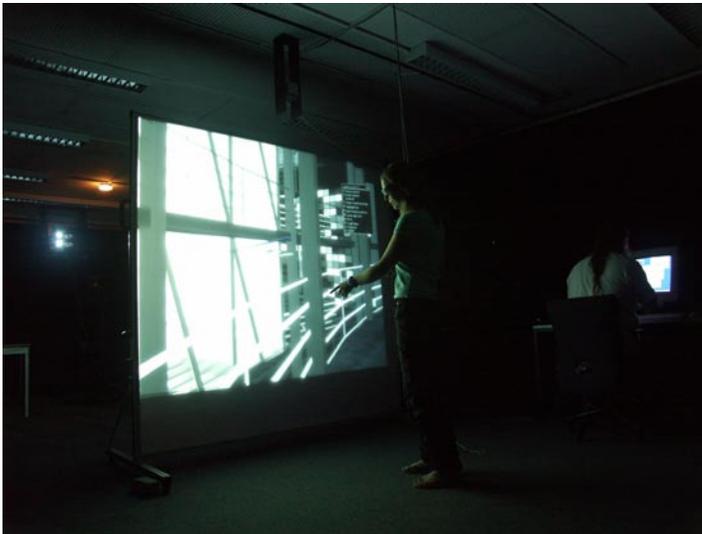
1.Termin

Raum casino IT openWall
Lehrpersonen Dipl.-Ing. A. B. Spaeth
Dipl.-Phys. J. Scheurich

openWall /VRML

Es wird angeboten, Entwürfe und Ideen in der Echtzeit 3D-Umgebung der openWall gemeinsam zu entwickeln und darzustellen.
In der Sprechstunde werden Fragen zu VRML und die Anwendung der openWall beantwortet.

Die openWall kann auch für Abgaben genutzt werden.



casino IT

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
1. Prüfungsfach:	Allgemeine Grundlagen	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
2. Prüfungsfach:	Gestaltung und Darstellung	
4280	Architekturdarstellung I / CAD	2
4281	Architekturdarstellung II / CAD	4
4282	Freies Gestalten I / EDV	2
4283	Freies Gestalten II / EDV	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4240	Theorien der Gestaltung	4
4284	Raumin szenierungen	4
4285	Kunst und Neue Medien I	2
4286	Kunst und Neue Medien II	4
4287	Objekt und Raum I	2
4288	Objekt und Raum II	4
4289	Farbe und Raum	4
4290	Objektbau	2
4291	Kunst- und Medientheorie	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4395	Raum- und Bauakustik	2
4. Prüfungsfach:	Gebäudeplanung	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
5. Prüfungsfach:	Stadt- und Landesplanung	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	Fakultätsfremde Fächer:	
4171	Vermessungskunde	2

Prüfernummern (Auszug)

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Adam, Jürgen	00293	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Arvidsson, Martin	01668	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Bauer, Michael	01227	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bertram, Ekkehart	00290	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Böttger, Matthias	02104	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Braun, Hardo	00293	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Braunger, Boris	01920	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Braumann, Peter	01597	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Büchner, Hans	01698	011200 Städtebau-Institut
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, Andreas	01459	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Düh, Gerhard	01496	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	00303	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

Prüfernummern (Auszug)

Ertel, Hanno	00305	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Fischer, Peter	01490	010300 Inst. für Bauökonomie
Fleck, Michael	00448	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Frels, Ildiko	01298	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Gaudecker, Victoria von	01992	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Grammel, Ursula	00983	011200 Städtebau-Institut
Grijsbach, Suzanne	01304	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Härter, Theo	00487	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut
Harlander, Tilman	00896	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Hauffe, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hertzsch, Eckart	01491	010300 Inst. für Bauökonomie
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Hübner, Peter	00319	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Huster, Henriette	01043	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Jessen, Johann	00321	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	00865	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	01385	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	00040	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kaune, Michael	01705	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kimpel, Dieter	00325	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Kienle, Hannes	01088	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie

Prüfernummern (Auszug)

Knippers, Jan	01265	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	00326	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Kölz, Gunter	00931	011200 Städtebau-Institut
Korpiun, Klaus	00328	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Kraus, Stephan	00329	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Krüger, Eckart	01718	010300 Inst. für Bauökonomie
Kuhn/Harlander	00968	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lambrecht, Klaus	01495	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Lauber, Wolfgang	01669	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Lederer, Arno	01989	011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen
Leuschner, Katharina	01990	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Löffler, Thomas	01493	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Luckner, Gerhard	01391	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Luther, Mark B.	01673	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	00334	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	01348	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Meißner, Gerhard	01301	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Möhlenbrink, Wolfgang	00092	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	00234	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Mutscher, Peter	01472	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	01349	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	00337	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	01492	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Pocanschi, Adrian	00339	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen

SS 06

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Prüfernummern (Auszug)

Pörtner, Rudolf	01471	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	00341	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	00903	011200 Städtebau-Institut
Renz, Kerstin	01596	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Reuter, Wolf	00342	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck , Eckhart	00343	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	00344	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	01303	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	01228	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Sayah, Amber	01704	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Schäfer, Frank	01543	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer u.a.	00935	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Schagemann, Kersten	01299	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer, Frank	01543	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmidt, Dietrich W.	00347	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmidt, Klaus-Dieter	00468	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmidt, Thomas	00349	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmitt, Dietlinde	00350	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt-Vollmer, Katharina	01257	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schmitt, Tim	01991	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Schnell,Günther	00470	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schneider, Judith	01598	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	00351	010800 Inst. für Grndl.d.Pl.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	01485	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	01674	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	01296	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	00353	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwägerl, Klaus	01670	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

Prüfernummern (Auszug)

Seger, Peter	00471	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	01621	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	00440	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	01544	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Sternagel, Thomas	00474	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	00475	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Traub, Herbert	00362	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Treuner, Peter	00049	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Trüby, Stephan	01441	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Uhl, Johannes	00364	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Ullmann, Franziska	00365	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	01270	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Padberg, Alexander	01541	010300 Inst. für Bauökonomie
Wagner, Friedrich	00366	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wedler, Lilly	01545	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	01494	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ziegelmeier, Ralf	01300	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Zöller, Patrik	01994	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen

Für Betreuer/Prüfer die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des jeweiligen Institutsprofessor/-professorin verwenden.

Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service		
IAG	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Dieter Kimpel	8 3296	IDG1	Herr Hechinger	8 3222
			Prof. Theresia Güntler Berger	8 3203		Herr Heyer	8 3219
Bauko1	Frau Storck	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	IDG2	Herr Preisack	8 2776
			Prof. Peter Hübner	8 3251		IEK	Frau Walla
Bauko2	Frau Moeller	8 3253	Prof. Stefan Behling	8 3254	ITKE	Herr Tondera	8 3270
Bauök	Frau Mihalec	8 3309	Vertr.: Dipl.-Ing Alexander v. Padberg	8 3310			8 3286
IBBTE	Frau Herting Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Fachschaft		
			Prof. Hanno Ertel	8 3228	Fak- Bibliothek		8 3345
			Prof. Jürgen Schreiber	8 3232	Casino IT		8 4228
IDG1	Frau Brodbeck- Keinarth	8 3220	Prof. Wolfgang Knoll	8 3612			
IDG2	Frau Hermelin	8 2770	Prof. Herbert Traub	8 2771	Hausmeister K1		8 3600
IEK	Frau Jentner	8 6215	Prof. José Luis Moro	8 6216	HM Siemens		8 3888
IGMA	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321	HM Seestraße		8 1333
IGP	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228	Bafög- Amt		957408
ILEK	Frau Guy	6 6227	Prof. Werner Sobek	8 6226			
IRG	Frau Brüggeboes	6 3599					
	Frau Budai	8 3260	n.n.	8 3260			
IWE	Frau Rauscher		Prof. Franziska Ullman	8 3955			
	Frau Gollhofer		Prof. Thomas Jocher	8 4202			
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Tilman Harlander	8 4203			
ILPÖ	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Wolf Reuter	8 4210			
	Frau Lutz		Prof. Giselher Kaule	8 3380			
IÖB	Frau Lutz	8 3340	Prof. Arno Lederer	8 3340			
SI1	Frau Ebert	8 3361	Prof. Helmut Bott	8 3360			
			Prof. Eckhart Ribbeck	8 3370			
SI2	Frau Williams	8 3350	Prof. Franz Pesch	8 3965			
			Prof. Johann Jessen	8 2213			
ITKE	Frau Seewald - Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754			
Dekanat			Frau Wesiak	8 3223			
Assistenz des Dekans			Frau Dipl.-Ing. Noller	8 4275			
Prüfungsamt			Herr Siems (A - N) (Vaihingen)	6 5123			
			Frau Biermann (M - Z) (Vaihingen)	6 5125			
Prüfungsausschuss			Frau Baur	8 3226			

Antrag auf Nacharbeitserlaubnis

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

.....
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gebäude: Raum-Nr.:

Aufgabe:
.....

Abgabetermin:

Institut:
(Stempel)

Betreuer:

.....
(Name)

.....
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab bis Abgabetermin.

.....
(Stempel)

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Universität Stuttgart
Rektorat
Dezernat Technik u. Bauten
Telefax 0711/121-2799

Sachbearbeiter/in:
Rechberger
Telefon
8 2268
Zimmer
2/115
Aktenzeichen
0243.111
Datum
06.10.1997

Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend unter der Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.